

RINDERZUCHT & MILCHPRODUKTION

DAS **VOST** STAMMVEIHZÜCHTER-MAGAZIN



Schau & Sale:

Weser-Ems-Tierschau in Wüstring

Zucht & Besamung:

Genomische Zuchtwerte richtig eingesetzt

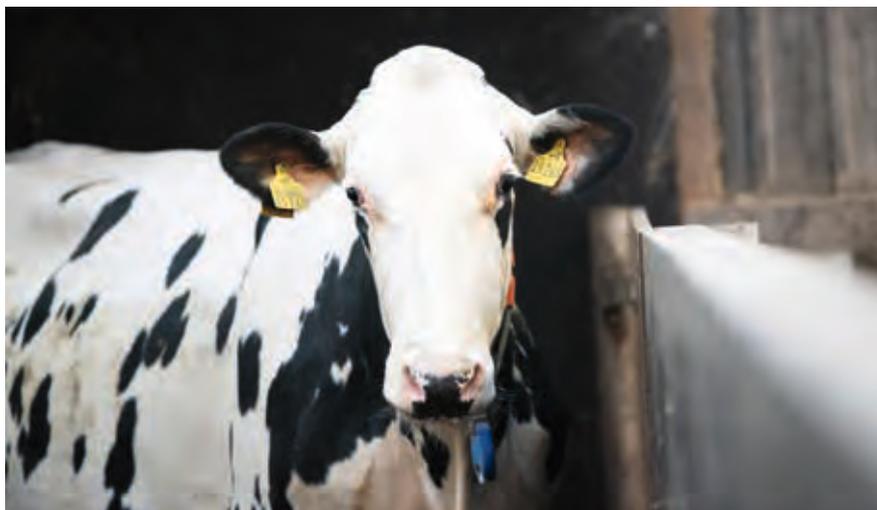
Forschung & Praxis:

Low Stress Stockmanship

VEREIN
OSTFRIESISCHER
STAMMVEIHZÜCHTER



Inhalt



Schau & Sale:

Weser-Ems-Tierschau
in Wüsing

Seite 14-15

Zucht & Besamung:

Genomische
Zuchtwerte richtig
eingesetzt

Seite 10-13

Forschung & Praxis:

Low Stress
Stockmanship

Seite 24-26

NACHGEFRAGT & VORGESTELLT

Vorgestellt: Der Mann der Zahlen 4

Nachgefragt: ...bei der GGI-Spermex 6

ZUCHT & BESAMUNG

Aktuelles 8

Bullenvorstellung – Poker 8

Genomische Zuchtwerte
richtig eingesetzt 10

SCHAU & SALE

Weser-Ems-Tierschau in Wüsing 14

10 Jahre VOST Select Sale 16

EuroTier 2022 17

MARKT & PREIS

Aktuelles und Kurzinfos 18

3.000.000stes Tier beim VOST
vermarktet 18

FORSCHUNG & PRAXIS

Tipps zur Eutergesundheit	20
In der Ruhe liegt die Kraft: Low Stress Stockmanship	24
Der neue Claw Kondition Score	28

TYP & LEISTUNG

Kuheinstufung	30
100.000 Liter-Kühe	32

KURZ & KNAPP

Neuigkeiten aus Rinderzucht- und Milchviehhaltung	36
--	----

ROBUST & KOMPAKT

DSN-Verein mit neuem Vorstand	40
Neuer Bulle im Besamungseinsatz: Jens DSN	40
Jubiläumsschau in Brandenburg	41

JUNG & ERFOLGREICH

Tierbeurteilungen	42
Niedersachsen-Cup	43
Bundesjungzüchertreffen	44

EHRENAMT & MITARBEITER

Neue Mitarbeiter	46
Verabschiedungen	47
Jubiläen	47
Nachrufe	48

NOTIZEN UND TERMINE 50

Liebe Leser,

wir leben in turbulenten Zeiten. Wir haben uns 2 Jahre mit den Zwängen und Schattenseiten der Corona-Pandemie auseinandergesetzt und sind noch nicht sicher: „War es das jetzt?“ Seit dem 24.02.2022 der Krieg zwischen Russland und der Ukraine – ebenfalls wieder mit all seinen Schattenseiten. Auch zu diesem Thema ist das letzte Wort noch nicht gesprochen.

Wir merken, dass irgendwie alles mit allem zusammenhängt. Negative wie positive Entwicklungen am anderen Ende der Welt wirken sich weltweit aus.

Da braucht es schon mehr als einen Stimmungsaufheller. Für die Milch- und Rinderbranche stehen im Spätsommer 2022 die Zeichen gut. Die Erzeugerpreise für Milch und Fleisch liegen auf hohem Niveau. Das ist sehr positiv. Denn mit den erhöhten Erlösen lassen sich die steigenden Rechnungen bezahlen.

Obgleich der Sommer uns noch nicht verlassen hat, schauen wir bereits in die neue Besamungs- und Vermarktungssaison. Über die verschiedenen Messe- und Verkaufstermine wird in dieser Ausgabe detailliert berichtet. Es gibt wieder viele gute Gelegenheiten, sich zu informieren, zu motivieren und das eine oder andere gute Stück für den eigenen Betrieb zu erwerben.

Wir wünschen Ihnen für die nächsten Wochen so viel Regen wie Sie benötigen und eine weiterhin gute Ernte!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Cord-Hinnerk Thies

TITELBILD:

Im Rahmen der letzten Kuheinstufung wurde die Savard-Tochter ZMB Kaba von der Meinders GbR in Backemoor in der 9. Laktation mit EX 91 bewertet.





VORGESTELLT

Der Mann der Zahlen

Seit mehr als 20 Jahren ist Stefan Rensing einer der Köpfe hinter der deutschen Zuchtwertschätzung. Nicht jeder weiß, dass Stefan Rensing nicht nur ein kühler Rechner ist, sondern durchaus einen Background mit Praxisbezug hat. Wir haben mit ihm über seinen beruflichen Werdegang, seine Traumkuh und zukünftig neue Zuchtwerte gesprochen:

Moin Herr Rensing. Sie sind bereits seit vielen Jahren mit der Weiterentwicklung der Zuchtwertschätzung beim vit in Verden beschäftigt. Wie war Ihr beruflicher Werdegang und was haben Sie zuvor beruflich gemacht?

Ich bin jetzt seit 21 Jahren beim vit. Nach dem Studium in Göttingen war ich zwei Jahre in der Entwicklungshilfe in Äthiopien als Lehrer für Milchviehwirtschaft an einem landwirtschaftlichen College, dann 15 Jahre bei der RUW bzw. dem westfälischen Rotbuntverband als einer der Vorläuferorganisationen von RUW. Außerdem habe ich zwischendurch das Referendariat für den gehobenen öffentlichen Dienst absolviert.

Wie sieht ein gewöhnlicher Arbeitstag bzw. eine gewöhnliche Arbeitswoche bei Ihnen aus?

Zuerst einmal heißt es E-Mails abarbeiten. Dabei geht es um ganz viele verschiede-

ne Themen, von allgemeinen (Presse-)Anfragen über Anfragen z.B. zu ZW-Änderungen einzelner Tiere bis hin zu Datenanfragen z.B. für Projekte. Einige beantworte ich direkt, andere reiche ich an Kollegen weiter, die besser in der Materie sind. Dies dauert – unterbrochen von telefonischen Anfragen und der morgendlichen Teambesprechung – meist schon bis Mittag. Erst danach komme ich zu den geplanten Aufgaben wie Vorbereitung von Artikeln, Vorträgen oder Sitzungen, oft verbunden mit entsprechenden Auswertungen.

Wenn Sie Milchviehalter wären, wie würde Ihr Betrieb aussehen?

Das hat natürlich auch etwas mit dem persönlichen Hintergrund zu tun: bei mir eben Familien-Milchviehbetrieb. Also vermutlich ca. 120 Kühe an zwei Robotern mit Auslagerung der meisten Außenwirtschaft, damit man die 120 Kühe auch wirklich mit Familienarbeitskraft schaffen



kann. In Fütterung und Management kein Schnickschnack und Arbeiten nach festen Abläufen. Mit ein bis zwei (Jung-)Tieren je Jahrgang ET/OPU und Einsetzen der Embryonen auf das untere Drittel der Kühe/Rinder nach genomischem Zuchtwert über Herdentypisierung. Also eher keine Fleischrasse-Besamungen.

Wie sieht für Sie die ideale Kuh aus?

Nach heutigem Standard wohl eher klein, also nicht über 150 cm und nicht milchtypisch. Ansonsten – wie man so sagt – hat eine gute Kuh nicht nur keine Farbe, sondern auch keine bestimmten Exterieurmerkmale.

Welche Zuchtwerte und Parameter würden Sie für Ihr Zuchtziel anwenden und warum?

Wie bei Fütterung und Management: kein Schnickschnack. Eigentlich würde ich nur zwei Zuchtwerte bzw. Indizes wirklich brauchen, Nutzungsdauer (RZN) und RZM, und beide etwa gleich gewichten. Ich würde versuchen mich zu zwingen, nicht auf die Exterieur-Zuchtwerte zu schauen. Das fällt mir zugegebenermaßen auch nicht

immer leicht, aber die zahlreichen Auswertungen, die ich im Laufe meines Berufslebens gemacht habe, haben immer das gleiche Ergebnis gebracht: Zucht auf Exterieur ist im besten Fall indirekte Zucht in Bezug auf Wirtschaftlichkeit und manchmal sogar das Gegenteil (z.B. Milchtyp). Direkte Zucht auf Wirtschaftlichkeit – eben Nutzungsdauer und RZM – ist wesentlich effektiver. Und dann muss man sehen, was für ein Exterieur dabei herauskommt: vielleicht ein wenig was anderes als der True Type, aber sicher keine „unfunktionelle“ Kuh. Außerdem werden wirklich deutlich negative Bullen für wichtige Merkmale von den Besamungsorganisationen gar nicht angeboten.

Welche Vorteile hat das deutsche System der Datenerfassung und Zuchtwertberechnung gegenüber denen anderer Länder?

Insbesondere gegenüber den USA haben wir den Vorteil, dass wir für die funktionalen Merkmale vollständige Daten haben. Über HIT, die standardmäßige Lieferung aller Besamungen oder die Zusatz-Datenerfassung der MLP (z.B. Abgangsursachen, Kalbeverlauf) haben wir wesentlich vollständigere und dabei qualitativ gute Daten für die Zuchtwertschätzung der funktionalen Merkmale. Und bezogen auf Genomics haben wir die große, weitgehend unselektierte Kuh-Lernstichprobe über das System der Herdentypisierung durch die Zuchtorganisationen. Gegenüber den USA – die mehr typisierte Kühe haben – ist der große Vorteil die Qualität/Unselektiertheit und gegenüber den europäischen Ländern die deutlich größere Anzahl.

Worin sehen Sie in den nächsten Jahren die größten Herausforderungen für die Rinderzucht?

Das Zuchtziel auch weiterhin durch die Züchter bzw. die Zuchtorganisationen zu bestimmen und damit zum Wohle der Wirtschaftlichkeit der Betriebe. Jeden Tag wächst der Druck von vielen Seiten, die Zucht doch bitte schön nach diesen oder jenen Kriterien auszurichten, ohne dass gesagt wird, wie der zwangsläufige Verzicht auf einen Teil des möglichen Fortschritts in der Wirtschaftlichkeit ausgeglichen wird.

Wie „entsteht“ ein neuer Zuchtwert bzw. wer entscheidet, welche Zuchtwerte neu eingeführt werden?

Entschieden wird das im vit-Ausschuss Zuchtwertschätzung, in dem alle Auftraggeber der gemeinsamen, regionsübergreifenden Zuchtwertschätzung vertreten sind. Aber in der Vorbereitung spielt auch vit eine entscheidende Rolle. Wir haben eine sehr gute Übersicht über die internationalen Entwicklungen und durch die enge Zusammenarbeit mit den Organisationen haben wir einen sehr guten Ideenaustausch mit der Praxis. Und nicht nur Zuchtwertschätzung zu sein, sondern auch Milchkontrolle, Herdbuch und Besamungsdatenverarbeitung unter einem Dach zu haben und dies nicht nur für Rinder, sondern auch für andere Tierarten, ist dabei sehr hilfreich. Denn alles fängt mit den Daten an.

In Italien wurde vor kurzem ein Zuchtwert für Hitzetoleranz eingeführt. Wird es so einen Zuchtwert auch für Deutschland geben?

In absehbarer Zeit glaube ich eher nicht. Bei Temperaturen wie in diesem Sommer und Thema Klimawandel in jeder Nachrichtensendung scheint die Entwicklung eines Zuchtwertes Hitzetoleranz logisch. Aber abgesehen von den Daten (Temperaturen und Luftfeuchtigkeit im Stall, nicht von der 10km entfernten Wetterstation) stellt sich die Frage nach der Priorität. Denn die Anzahl der Tage mit wirklich solch hohen Temperaturen ist doch nach wie vor be-



ENT- ODER WEDER

- **Rotbunt oder Schwarzbunt?**
Ganz spontan Rotbunt
- **RZG oder RZEuro?**
RZE
- **Starbuck oder O-Man?**
Ganz klar O-Man
- **Bier oder Wein?**
Wein
- **Camping oder All-Inclusive-Urlaub?**
Beides! Wenn nur eines, dann Camping

grenzt, zum Beispiel verglichen mit Israel, wo auf einem Niveau von fast 12.000kg Milch auch ohne Zuchtwert für Hitzetoleranz weiterhin Fortschritt erzielt wird.

Wird es in Zukunft noch weitere neue Zuchtwerte geben? Wenn, ja welche?

Na, das hoffe ich doch. In absehbarer Zeit könnte es einen neuartigen Zuchtwert für Persistenz geben, der auf die Persistenz bei verlängerten Laktationen abzielt. Ganz wichtig ist sicher auch ein Zuchtwert für echte Futtereffizienz. Der wird kommen, aber noch ist die Datengrundlage trotz internationalem Datenaustausch, nicht groß genug für tatsächlich aussagefähige Zuchtwerte. Auch sind wichtige Fragen zur Definition des Zuchtwertes noch nicht geklärt, denn Futtereffizienz sagt sich leichter, als sie zu berechnen.

Verdauungsstörungen natürlich regulieren

NEU!

Das neue BERGOPHOR®-Konzept bei Gefahr von, während oder nach Verdauungsstörungen bei Kälbern in den ersten Lebenswochen.



BERGIN® Chrp-to-Fit
im praktischen Injektor



BERGIN® Chrp-to-Pect
in Pulverform



FOLLOW US ON



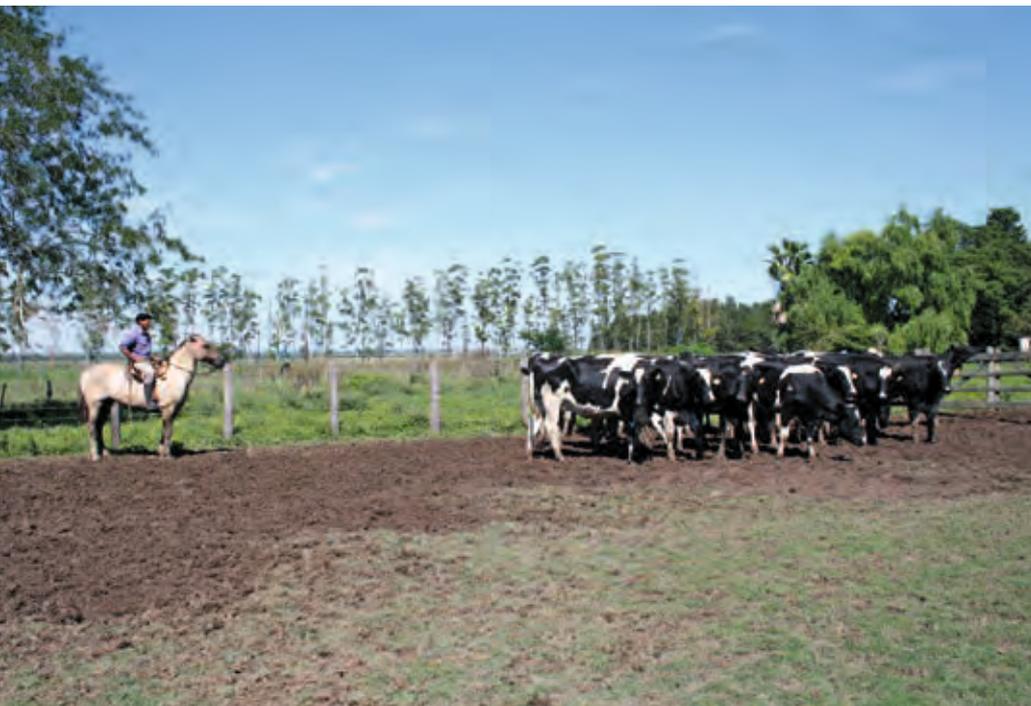




FÜTTERN MIT SYSTEM

Bergophor Futtermittelfabrik
Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de

2.20720



▲ Von Ostfriesland in die Welt: Eleve-Töchter auf einer Rinderfarm in Brasilien – geboren aus Sperma, das von der GGI-SPERMEX nach Südamerika vermarktet wurde.



▲ Auch in Ägypten sind Besamungstechniker mit Rindersamen aus Deutschland unterwegs ...



▲ und bei GGI Holland liefert (nicht ganz ernst gemeint) der Chef selbst mit dem „Fiets“ aus



GGI-SPERMEX
Genetics made in Germany

NACHGEFRAGT

Was macht die GGI-SPERMEX?



Am 10. Mai 1990 wurde die GGI als Export- und Marketingorganisation für Rindersperma von den 21 seinerzeit führenden Zuchtorganisationen aus Westdeutschland ins Leben gerufen. In der Folge wuchs die GGI stetig weiter, einmal als die Organisationen der neuen Bundesländer in den Jahren 1995 bis 1998 beitraten und dann aufgrund der Fusion mit der Spermex GmbH (rückwirkend) zum 1. Januar 2018 zur GGI-SPERMEX GmbH. Auch der VOST ist Mitglied im GGI-Spermex-Verbund und profitiert von der intensiven Zusammenarbeit. Ein Grund, Ihnen die GGI-Spermex einmal genauer vorzustellen. Wir haben daher bei den Verantwortlichen am Standort Cloppenburg nachgehakt:

Was macht die GGI-SPERMEX?

Die GGI-SPERMEX ist verantwortlich für den Spermaexport fast aller Rassen in über 80 Länder weltweit sowie für die globale Vermarktung von Embryonen und Dienstleistungen und die Unterstützung von Zuchtprojekten. Dazu ist die Herdentypisierung von weiblichen Tieren im Ausland ein weiteres Geschäftsfeld, unter das z.B. deutsche Zuchtwerte, genetische Besonderheiten und Anpaarungsberatung fallen.

Wie ist die GGI-SPERMEX organisiert?

Die GGI-SPERMEX arbeitet an zwei Standorten: Cloppenburg in Niedersachsen (dort liegt auch der juristische Sitz) und

Ottobrunn in Bayern. Außerdem gibt es zwei Spermadepots in Cloppenburg und Wasserburg. Insgesamt hat die GGI-SPERMEX 24 Mitarbeiter die in den Bereichen Geschäftsführung, Außendienst/Vertrieb, Versand, Verwaltung, Spermadepots, Buchhaltung und Öffentlichkeitsarbeit arbeiten.

Welche Länder und Kontinente betreut die GGI-SPERMEX?

Weltweit ist die GGI-SPERMEX auf allen Kontinenten vertreten. Unsere Partner sind zum Teil Besamungsstationen, aber auch private Kunden, die mit eigenen Firmen gezielt das Portfolio der GGI-SPERMEX vertreten.

Im Jahre 2022 wurden bisher 30 Länder in Ozeanien, Afrika, Europa, Asien und Südamerika mit VOST-Sperma beliefert.

Von Georgsheil in die Welt: Wie kommt der Samen aus Ostfriesland z.B. nach Peru?

Am Anfang steht immer die Eruierung des Marktes: Dazu gehören natürliche Standortbedingungen, Möglichkeiten der künstlichen Besamung, die Infrastruktur, das Preisgefüge und insbesondere die Importbedingungen. Hierbei spielen die Gesundheitsanforderungen und die Zulassung unserer Stationen die größte Rolle. Gerade das Beispiel Peru zeigt, wie zeit- und kostenintensiv diese Vorarbeit ist. Zunächst wird anhand der Anforderungen des Kundenmarktes ein Angebot in Form eines passenden Produkt-Portfolios erstellt. Anschließend erfolgt die Auswahl der Bullen durch den Kunden und die Beantragung des Importes bei den lokalen Behörden. Dazu benötigt der Kunde von uns Papiere, wie Pedigree und DNA-Karten sowie Pro-Forma Rechnungen, in der



▲ Ein wichtiger Teil für die Vermarktung ist die Besichtigung von Nachzuchten auf den Betrieben. Hier Kunden aus Österreich mit GGI-SPERMEX-Mitarbeiter Jörg Harms und Marcel Redenius bei der Besichtigung von Karibu-Töchtern in Ostfriesland.



▲ Rindersamen „Made in Ostfriesland“ beim Endkunden in Schweden. Hier erfolgen der Vertrieb und Belieferung über den GGI-Spermex-Handelspartner „GGI Sweden“.

Regel ein Bullendatenblatt mit Zuchtwerten, manchmal auch Bescheinigungen zur Freiheit von Gendefekten (CDH, BY, usw.). Je nach Land dauert die Bearbeitung zwischen zwei Wochen und einem Jahr. Geprüft wird vom Zoll und in der Regel auch von einem für Zucht verantwortlichen Amt, welches für Einzelzuchtwerte in der Regel Mindestzuchtwertgrößen festlegt. Nach Erteilung der Importgenehmigung wird dann das Sperma für den Export vorbereitet. Dazu muss das zuständige Veterinäramt ein vorläufiges Attest für das Sperma erstellen. Anschließend wird das Sperma vom Gesellschafter nach Cloppenburg geschickt, wo das Sperma für den endgültigen Transport verpackt wird. Parallel arbeitet ein darauf spezialisierter Spediteur eine Lieferroute aus. Wenn beides erledigt ist, erstellt das Veterinäramt Cloppenburg ein Export Attest. GGI-SPERMEX meldet die Ausfuhr beim Zoll an und der Spediteur holt die Lieferung bei GGI-SPERMEX ab und bringt sie in unserem Fall zum Flughafen Bremen. Von dort aus wird die Lieferung dann (in der Regel) mit Passagiermaschinen ins Zielland geflogen. Bedingt durch die Corona-Pandemie haben sich viele Flugrouten geändert und es muss auf spezielle Frachtcarrier umgestellt werden, was in der Regel die Transportkosten und den Zeitaufwand erhöht. Im Zielland wird das ankommende Sperma vom Zoll und Amtsveterinären überprüft und anschließend von unserem Vermarktungspartner am Flughafen abgeholt. Nun kann es an die Landwirte geliefert werden. Seit der Bestellung sind jetzt mindestens drei Wochen vergangen, manchmal aber auch ein ganzes Jahr!

Welcher VOST-Bulle wurde bisher am meisten verkauft?

Der bisherige Top-Seller vom VOST ist Jerudo, gefolgt von Jardin und Emil II. Davor wurde auch viel Sperma der VOST-Vererber Lasso, Lentini, Minister, Eleve und Alliance vermarktet.

In jüngerer Zeit heißen die gefragtesten VOST-Vererber Casino, Cinema, Brentano und Boudy. Im Jahr 2022 wurden bei den Schwarzbunten Töchtergeprüften Bullen vor allem Casino, First und Bonfire verkauft. Bei den Genombullen liefen Sanchez P, Collin und Apache im Segment Schwarzbunt sowie Solist PP und Sokrates PP im Segment Rotbunt besonders gut.

Auf welche Kriterien legen ausländische Kunden besonders viel Wert?

Das ist je nach Land sehr unterschiedlich. In einigen Ländern, wie z.B. der Schweiz, Österreich oder auch Frankreich, ist das Exterieur sehr wichtig. Deshalb verkaufen sich in diesen Ländern Bullen wie Sanchez P, Golf oder Solist PP sehr gut. In anderen Ländern, wie z.B. Holland oder Schweden, sind Gesundheit, ein mittlerer Rahmen und hohe Inhaltsstoffe wichtig, weshalb dort Casino und First gut laufen. Neben den für die heimischen Züchter wichtigen Merkmalen, spielen in Auslandsmärkten auch andere bzw. wei-

tere Kriterien eine Rolle. Dies können in heißen Klimaten z.B. Farbzeichnung oder in anderen Regionen besondere Eiweißvarianten wie Kappa Kasein und Beta Kasein sein. Zur Vermarktung wird zudem immer gutes Fotomaterial benötigt. In einzelnen Ländern sind dabei Fotos der Mütter und der Nachzuchten gefragt, in anderen ausschließlich das Bullenfoto. Die Bandbreite an Kriterien ist enorm und von Land zu Land und oftmals auch innerhalb eines Landes unterschiedlich.

Wie wichtig sind für die GGI-SPERMEX Schauen, die Präsentation von Töchtergruppen oder Nachzuchtturen?

Der Einfluss von Schauen ist die letzten Jahre deutlich zurückgegangen. Nachzuchtturen spielen jedoch nach wie vor eine große Rolle. Natürlich sind sie nicht mehr so entscheidend wie zu Zeiten vor Genomics, aber GGI-SPERMEX exportiert nach wie vor einen großen Anteil an töchtergeprüften Bullen - und dafür ist das noch immer ein sehr gutes Mittel. Letztendlich sind die Töchter der eingesetzten Bullen auch Beleg für unsere funktionierenden Zuchtprogramme. Selbst wenn sie für ihren Vater nicht mehr die Werbung betreiben können, wie es im „vor-genomischen Zeitalter“ der Fall war, sind sie eine Werbung für die deutsche Genetik und dies ist nach wie vor der Fall, wie wir mit unseren Produkten in der ganzen Welt sehen können!

Das Interview führte Anne-Mette Evers



BULLENVORSTELLUNG

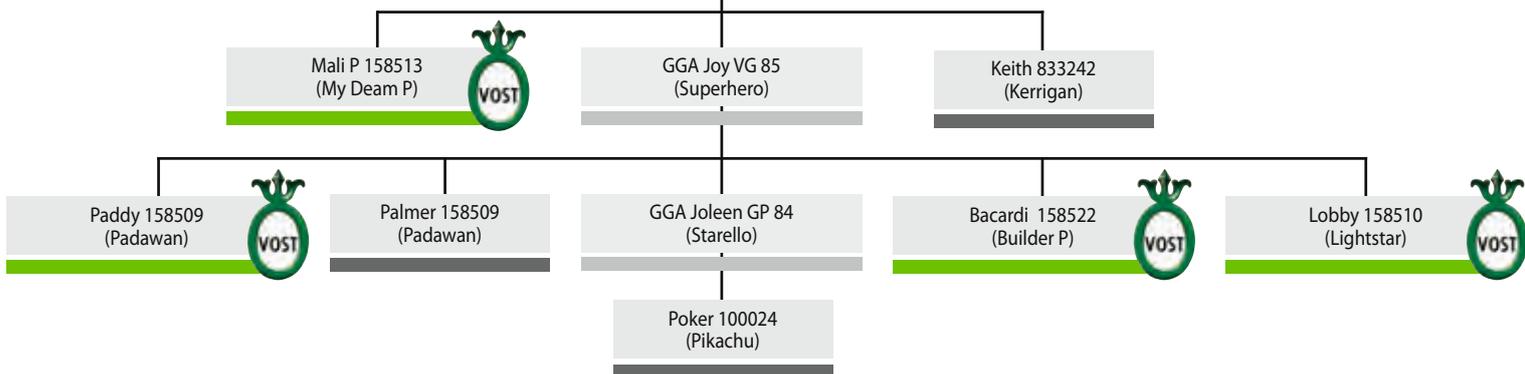
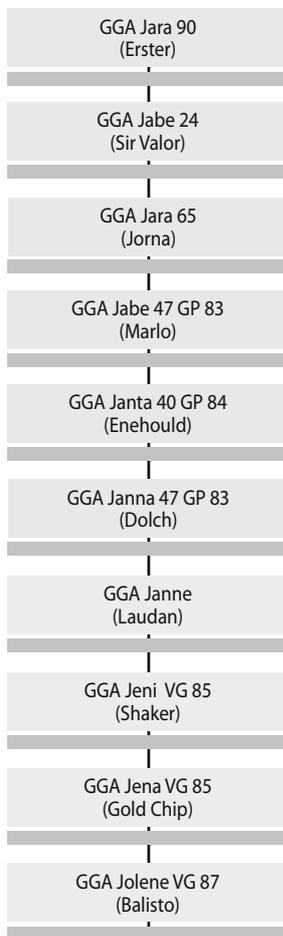
Poker 100024

Zü.: Fritz Giesmann, Halsbek

Poker ist mit gRZG 155 der zurzeit höchste verfügbare Pikachu-Sohn (ein Charl-Halbbruder zu Apache) in Deutschland. Seine Mutter ist die enorm leistungsstarke Starello-Tochter GGA Joleen, eine Halbschwester zu Lobby, Paddy und dem zuletzt sehr populären Bacardi aus der Zucht von Fritz Giesmann, Halsbek.

Poker präsentiert sich als moderner Leistungsvererber (138 kg Fett und Eiweiß) mittelrahmiger Kühe mit idealer Strichplatzierung und passend gewinkeltem Fundament. Die Zuchtwerte von Poker finden Sie unter dem QR-Code.

Dr. Eiso Busemann



Poker 100024

Mutter



GGA Joleen GP 84

Großmutter



GGA Joy VG 85



...die starke Marke für den Stall!

TOP Euter – Pflegen mit Erfolg!

Original **NJP**® LINIMENT
Für gesunde Euter und mehr Milch

Die Premium-Euterpflege mit Pfefferminzöl



**HERBST
Aktion**
Sept / Okt 2022
**TOP
RABATTE**

500 ml Flasche	17,90 €	15,90 €		
2,5 l Kanister	83,00 €	74,90 €	5 l Kanister**	160,50 € 139,50 €
2,5 l Dosierflasche*	83,00 €	74,90 €	10 l Kanister**	294,50 € 249,00 €

*exklusive Dosierer **inklusive Pumpe

**TOP
PREIS**
5 l & 10 l
inkl. Pumpe

TOP Boli – Füttern mit System!



**NEUE
FORMEL**
JETZT NOCH MEHR
Calcium +17%
Phosphor +59%
Vitamin D3 +17%

Calcium-Phosphor-Mangel?
1 Calcitop + 1 Phocaltop
Bolis in einer Eingabe
kombinieren!



mit
Eingeber
Easy



CALCITOP – Der Calcium Bolus
Zur Verringerung der Gefahr von Milchfieber
Jetzt mit noch mehr Calcium, Phosphor und Vitamin D3
24 Boli ~~97,65 €~~ **jetzt nur 89,85 €**

PHOCALTOP – Der Phosphor Bolus
Zur Verbesserung der Phosphorversorgung
Plus noch mehr Phosphor und Calcium
24 Boli ~~125,10 €~~ **jetzt nur 104,25 €**



**Ab 5 Pck.
Rinderboli
GRATIS
1 Eingeber
dazu!**

KETOTOP – Der Ketose Bolus
Zur Verringerung der Gefahr von Ketose
Das Duo für den Energie- und Leberstoffwechsel
12 Boli ~~92,25 €~~ **jetzt nur 79,90 €**



ACTITOP – Die Euter Boli
Zur Stärkung der Abwehrkräfte des Euters
Mit Knoblauch, Eukalyptus und Gewürznelke
ACTITOP Komplex 2 Boli ~~64,80 €~~ **jetzt nur 57,60 €**
ACTITOP Akut 2 Boli ~~79,95 €~~ **jetzt nur 71,85 €**



**NEU - jetzt testen!
GRATIS***

HYDRALTOP – Die Elektrolyt Brausetablette
Unsere Top Alternative zu Effydral
Stabilisiert den Wasser- und Elektrolythaushalt
20 Tabletten ~~81,45 €~~ **jetzt nur 73,30 €**



**Zu jeder Dose
GRATIS
1 Eingeber dazu!**

BICATOP – Der Bicarbonat Bolus
Zur Steigerung der Trinklust bei Kälberdurchfall
Hohe Dosis an Natriumcarbonat zum kleinsten Preis
20 Boli ~~18,75 €~~ **jetzt nur 16,50 €**



Aktion gültig vom 1.9. bis 31.10.2022
Bestellung und Lieferung frei Haus durch Ihren VOST-Tierzuchttechniker
Alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt.
*solange der Vorrat reicht
Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter eG
Am Bahndamm 4 · 26624 Südbrookmerland
Telefon 0491 / 8004-330 · Fax 0491 / 8004-322
georgsheil@vost.de · www.vost.de

CasaVerde
Casa Verde Vertriebs GmbH
44379 Dortmund
Telefon 0231 / 565576-0
www.casaverde-natur.de



ZUCHT & BESAMUNG

Genomische Zuchtwerte richtig eingesetzt



Seit Einführung der genomischen Zuchtwertschätzung 2010 hat sich in der Rinderzucht weltweit sehr viel verändert und sich der Zuchtfortschritt insbesondere auch in den Gesundheitsmerkmalen deutlich erhöht. Die Skepsis gegenüber den jungen Bullen und ihren genomischen Zuchtwerten war zu Beginn unter den Milchviehhaltern recht groß. In Ostfriesland waren es Bullen wie Bianco und Dunar aber allem auch Juno und Gabino, die erste Schrittmacherdienste leisteten und mit Bestätigung der Zuchtwerte durch ihre Töchter für Vertrauen warben. So veränderte sich in den Folgejahren das Nachfrageverhalten der Milchviehhalter ganz deutlich.

Inzwischen werden in Ostfriesland mehr als 80 % aller Erstbesamungen mit jungen genomischen Vererbern durchgeführt, während der Anteil der töchtergeprüften Vererber auf knapp 20 % gesunken ist. Dabei fällt auf, dass einzelne junge Bullen deutlich stärker nachgefragt werden als ihre Stallgefährten, obwohl diese ihnen in einzelnen Merkmalen oder auch im Ge-

samtzuchtwert deutlich überlegen sind. Oftmals geht dies dann einher mit einem Verzicht auf Zuchtfortschritt. Bei inzwischen 45 verschiedenen Merkmalen mit einem Zuchtwert ist es für jeden Bullen schier unmöglich, in allen Merkmalen positiv zu sein!

Häufig selektieren Züchter auch heute noch Bullen nach festen Merkmalsgren-

zen und vergessen dabei, dass sie einen KB-Bullen ganz anders als einen Deckbulle einsetzen können. Ein Deckbulle darf keine Schwächen haben, denn er kommt auf alle Kühe in der Herde und fragt vorher nicht ob er passt! Ein KB-Bulle hingegen kann gezielt und individuell angepaart werden und darf folglich auch Schwächen haben, mit denen er sogar positiv bei der Anpaarung auf bestimmte Kühe wirken kann.

„K.O.-Merkmale“ auf dem Prüfstand

Dennoch gibt es heute zahlreiche Merkmale (sogenannte K.O.-Merkmale), die schnell zu einem Ausschluss vom Besamungseinsatz eines Bullen in der Herde führen können. Dazu gehören z.B. die Melkbarkeit (RZD), die Strichlänge (zu

Tabelle 1: Phänotypische Ausprägungen bei RZ 100 und deren Veränderungen bei +/- 12 Punkten (Quelle VIT Verden, Beschreibung ZWS Milchrinder Stand Dezember 2021 – Seite 33)

Vater-ZW 88/112	Töchter-Merkmal	Töchter-Phänotyp (Ø alle Laktationen)	Realisierte Sg
RZS	Zellzahl (Tsd./ml)	218*	± 83*
RZN	Nutzungsdauer (Tage)	1115	± 259
RKFit	Überlebensrate (%) bis 15. Mo	93,0*	± 4,4*
VZr	Verzögerungsrate Rinder (Tg.)	31,3	± 6,2
NRr	Non-Returnrate Rinder (%)	72,0	± 5,0
RZ	Rastzeit Kühe (Tage)	84,2	± 9,0
VZk	Verzögerungsrate Kühe (Tg.)	51,5	± 10,1
NRr	Non-Returnrate Kühe (%)	55,7	± 6,3
KVd	Anteil Schweregeburten (%)	3,5*	± 2,0*
TGd	Anteil Totgeburten (%)	5,8*	± 2,4*
KVm	Anteil Schweregeburten (%)	3,2*	± 1,7*
TGm	Anteil Totgeburten (%)	5,8*	± 3,1*
Milchtyp	Milchtyp (Punkte)	81,9	± 0,94
Körper	Körper (Punkte)	82,1	± 1,09
Fundament	Fundament (Punkte)	80,6	± 1,01
Euter	Euter (Punkte)	81,2	± 0,98
Größe	Größe (cm)	148,2	± 2,1
RZD	Melkbarkeit (kg/min.)	2,42	± 0,40
RZKälberfit	Kälberfitness %	93,0*	± 4,4*

* deutlich schief verteilte Merkmale, Standardabweichung (Sg) = Ø einer Abweichung nach oben bzw. unten

kurz), die Beckenneigung (zu ansteigend), die Hinterbeinwinkelung (früher zu gewinkelt - heute zu steil), sowie die Strichplatzierung hinten (zu eng) und die Größe (früher zu klein – heute zu groß). Aber ist das immer gerechtfertigt? Wird nicht immer wieder die Tatsache vergessen, dass von der männlichen Seite nie 100 % an das Kalb weitergegeben werden, sondern immer nur 50 %? Die übrigen 50 % kommen ja schließlich über die Mutterseite!

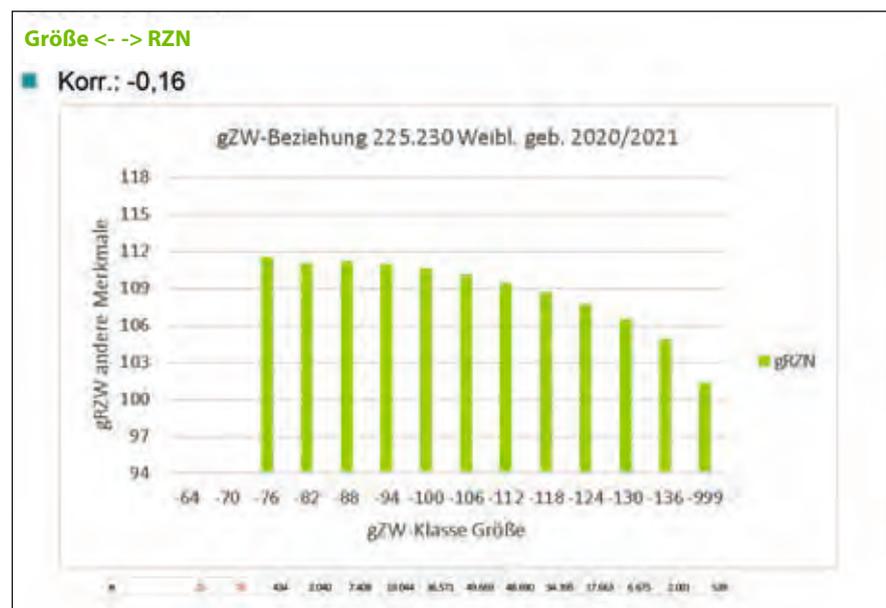
In Tabelle 1 (Quelle VIT – Beschreibung ZWS Milchrinder) ist zusammengestellt, wie sich die Zuchtwerte einzelner Merkmale bei Abweichung um eine Standardabweichung verändern. Leider werden die Relativzuchtwerte in der Praxis oft falsch eingeschätzt. Verändert sich die Nutzungsdauer z.B. um eine Standardabweichung (12 Punkte), so bedeutet dies eine Veränderung um +/- 259 Tage. Wenn nun der Bulle einen RZN von 112 und die Kuh einen RZN von 100 hat erhöht sich die Nutzungsdauer um knapp 130 Tage (je 50 % von Vater und Mutter = RZN 106). Während es bei diesem Merkmal relativ einfach ist, gibt es zahlreiche deutlich schief verteilte Merkmale (* gekennzeichnet), bei denen

die Abweichungen vom Mittelwert in die eine Richtung deutlich größer als in die andere Richtung ist.

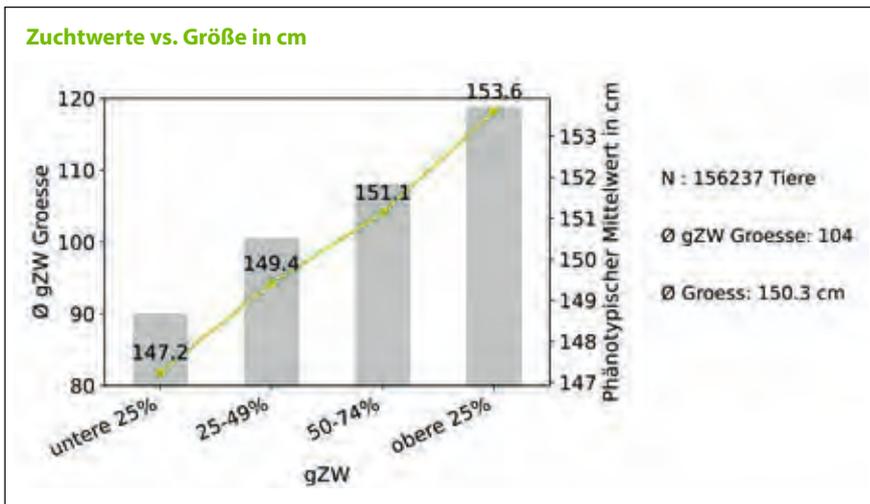
Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit

Um den Einfluss der sogenannten K.O.-Merkmale auf die Wirtschaftlichkeit einer Kuh zu überprüfen, wurden vom VIT Ver-

den deren Beziehungen zur Nutzungsdauer überprüft. Denn wenn niedrigere Zuchtwerte bei bestimmten Merkmalen deutlich nutzungseinschränkend wären, dann müsste es sich dort zeigen. Für diese Auswertungen standen die Ergebnisse der genomischen Untersuchung von 225.230 weiblichen Tieren zur Verfügung.



▲ Abbildung 1: Beziehungen zwischen Körpertiefe und Nutzungsdauer (Quelle: S. Rensing, VIT Verden)

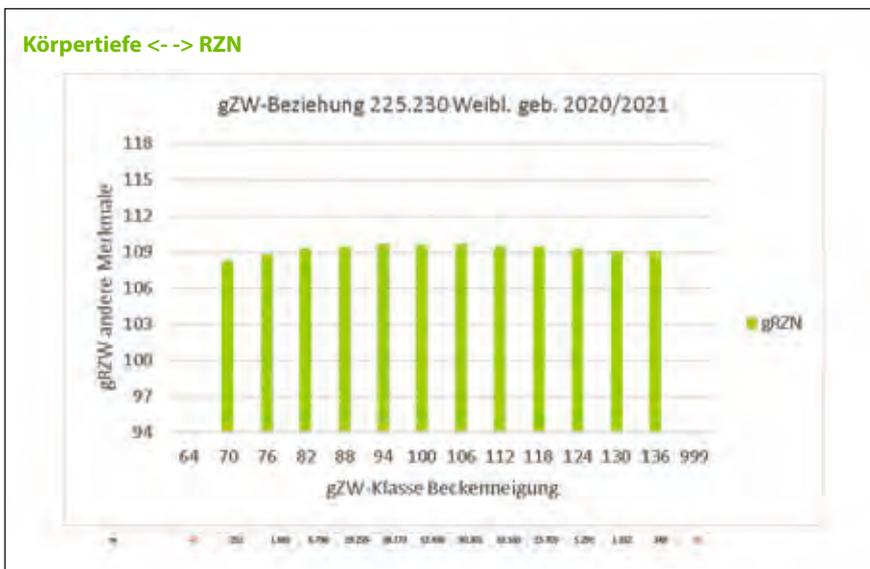


▲ **Abbildung 2:** Was bedeutet ein ZW Größe von 88 bzw. 112 (Quelle: S. Rensing, VIT Verden)

So hat die Größe bis zu einem Wert von 112 keinen Einfluss auf den RZN, erst bei extrem großbrahmiger Vererbung (> 130) sinkt dieser Wert deutlich (siehe Abbildung 1). Die Ergebnisse aus der Herdentypisierung zeigen einen Unterschied von lediglich 6,4 cm Kreuzhöhe (146,3 zu 150,4 cm), wenn ein Bulle mit einem Zuchtwert von 76 oder 124 für Größe auf eine durchschnittliche Kuh (100) angepaart wird (siehe Abbildung 2).

Deutlich negativ ist hingegen der Einfluss der Körpertiefe auf die Nutzungsdauer einer Kuh (-0,30), d.h. weniger tiefe Kühe haben eine deutlich höhere Lebenserwartung, was uns in Ostfriesland eindrucksvoll die Väter der 100.000 kg Kühe wie Levin, Minister oder Reaktor unter Beweis stellen, die allesamt eine etwas feinere und spätere Kuh vererbt haben.

Interessanterweise, und entgegen der vielverbreiteten Meinung, hat die Beckenneigung mit einer Korrelation von 0,00 absolut keinen Einfluss auf die Nutzungsdauer einer Kuh und auch für die Strichlänge war mit -0,02 kein Zusammenhang zu finden. Erst bei extrem langen Strichen lässt sich eine negativere Beziehung nachweisen. Demgegenüber hat der Hinterbeinwinkel durchaus einen Einfluss auf die Nutzungsdauer. Tiere mit steileren Beinen haben eine deutlich höhere Lebenserwartung als Kühe mit gewinkeltm Fundament (siehe Abbildung 4). Auch bei sehr steilen Beinen (<88) ändert sich dieser positive Trend nicht!



▲ **Abbildung 3:** Beziehungen zwischen Körpertiefe und Nutzungsdauer (Quelle: S. Rensing, VIT Verden)

Eutergesundheit und Melkbarkeit

Es ist in der Praxis hinlänglich bekannt, dass die Melkbarkeit in negativer Beziehung zur Eutergesundheit steht, dennoch werden bei diesem Merkmal die stagnierenden Zuchtwerte vielfach hinterfragt. Da Melkbarkeit und Eutergesundheit negativ miteinander korrelieren (-0,47), d.h. mit steigender Melkbarkeit sinkt die Eutergesundheit und damit der RZS, ist dieses Merkmal auch züchterisch nicht so einfach zu bearbeiten (vergl. Abbildung 4).

Gerade die Melkbarkeit hat sich in den letzten Jahren jedoch zu einem absoluten KO-Merkmal bei der Bullenauswahl entwickelt, obwohl dieses durchaus nicht gerechtfertigt ist. Wie sich der RZD von 88 bzw. 112 in der Anpaarung auf eine durch-



▲ **Abbildung 4:** Beziehungen zwischen Hinterbeinwinkel und Nutzungsdauer (Quelle: S. Rensing, VIT Verden)

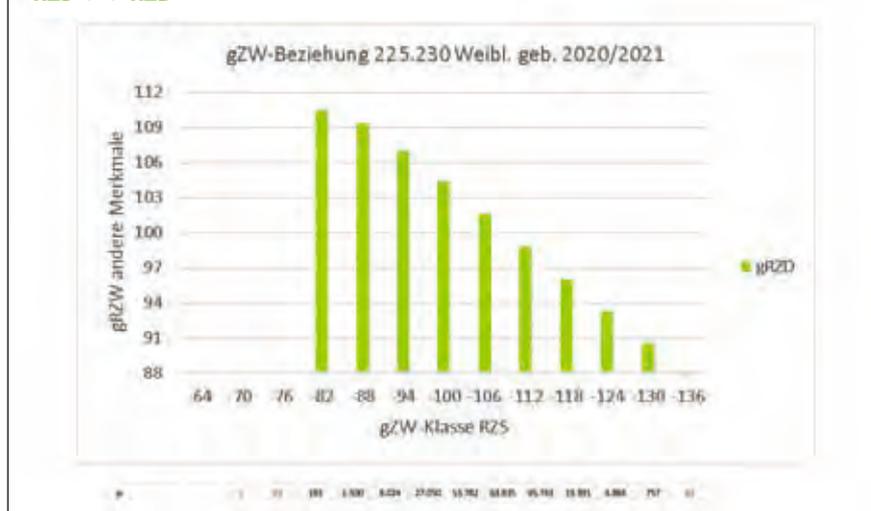
schnittliche Kuh (RZD 100) auswirkt, geht aus Abbildung 5 hervor.

So bedeutet eine Melkbarkeit von 100 aktuell ein DMG von 2,42 kg/min. Wird auf diese durchschnittliche Kuh ein Bulle mit einem RZD von 88 angepaart, hat der Nachkomme einen RZD von 94 (50 % Vater und 50 % Mutter) und somit eine Melkbarkeit von 2,22 kg/min, was absolut kein schlechter Wert ist. Und eben deshalb kann dieser Bulle, der vielleicht sehr viele Vorzüge gegenüber anderen Bullen besitzt, auch gezielt zur Verbesserung eben dieser Merkmale eingesetzt werden und passt deshalb doch in der Anpaarung auf die eine oder andere Kuh.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass kein Bulle auf jede Kuh passt! Eigentlich gibt es gar keine K.O.-Merkmale! Anpaarungen werden immer zum Ausgleich von Stärken und Schwächen gemacht. Kein Besamungsbulle sollte wie eine Gießkanne über die ganze Herde gestreut werden! Nutzen Sie dazu das Fachwissen des Anpaarungsberatungsteams des VOST, das Sie gerne in der Verbesserung Ihrer Herde unterstützt. Ein weiteres, wirklich sinnvolles, züchterisches Hilfsmittel ist in diesem Zusammenhang auch die Herdentypisierung, die die genetischen Stärken und Schwächen einer jeden Kuh deutlich zeigt.

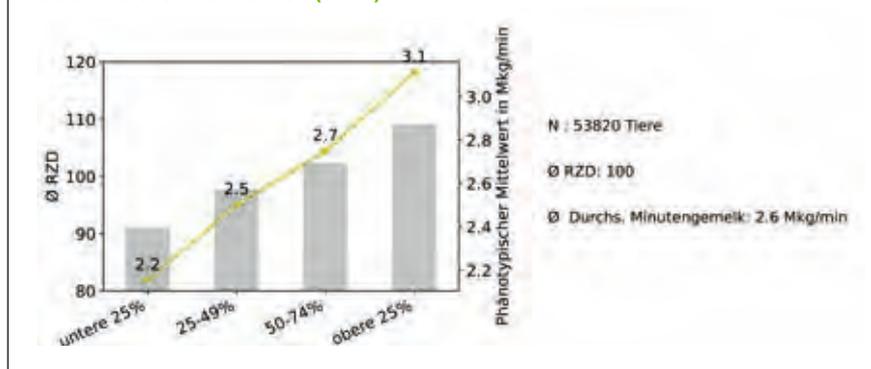
Dr. Eiso Busemann

RZS <- -> RZD



▲ **Abbildung 5:** Beziehungen zwischen der Zellzahl (RZS) und der Melkbarkeit (RZD) (Quelle: S. Rensing, VIT Verden)

Zuchtwert vs. Melkbarkeit (DMG)



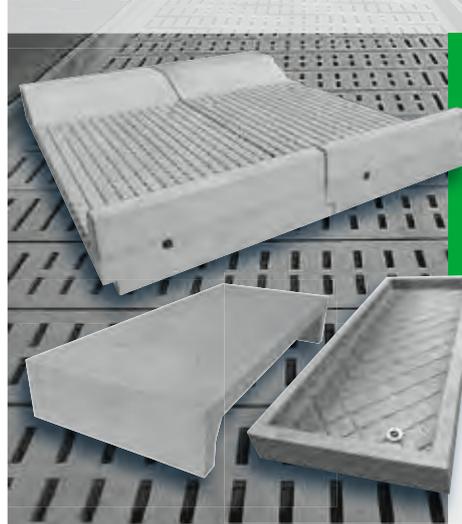
▲ **Abbildung 6:** Was bedeutet ein RZD von 88 bzw. 112 (Quelle: S. Rensing, VIT Verden)

i GUT ZU WISSEN

In vielen Betrieben gewinnen die Merkmale Größe und Melkbarkeit zunehmend an Bedeutung. Aber welche Auswirkung hat die Anpaarung eines Bullen auf eine Kuh mit einem durchschnittlich ausgeprägtem Merkmal?

- +/- 12 Punkte im RZD bedeuten in der Praxis ein Minutengemelk (DMG) von +/- 0,6 kg/min.
- +/- 12 Punkte in der Größe bedeuten in der Praxis eine Kreuzbeinhöhe von +/- 2,7 cm.

AS-STAHLBETON-FERTIGELEMENTE



Für jedes Aufstallungskonzept, einfacher und schneller Einbau!

- Tief- und Hochbuchten
- Boxenkanten und Einstreustopp
- Klauenbad

www.suding.de

SUDING®

SUDING Beton- u. Kunststoffwerk GmbH
 D-49456 Lüsche · Tel. 0 54 38/94 10-0
info@suding.de



▲ ZR Alge (v. Bradnick) wurde Siegerin der alten Klassen



▲ An allen Messetagen gut besucht: Der VOST-Stand, direkt am Ring

2. WESER-EMS-TIERSCHAU IN WÜSTING



ZR Alge Siegerkuh der alten Klassen

Nach der gelungenen Premiere 2021 fand am Sonntag, den 21. August 2022 die 2. Weser-Ems-Tierschau anlässlich der „LandTageNord“ in Wüsting statt. Bei sommerlichen Temperaturen präsentierten Züchterinnen und Züchter der MAR, der OHG und des VOST ihre Tiere, die diese am Morgen aufgetrieben hatten und sich unter den großen Schattennetzen sehr wohl fühlten. Als Preisrichter fungierten in diesem Jahr Alexander Braune, Tangerhütte, und erstmals mit Marieke Loesing aus Weener eine Nachwuchspreisrichterin, die für ihre Entscheidungen und Kommentare viel Beifall erhielten.

Färsen

Pünktlich um 10.30 Uhr begann der Richtwettbewerb der Färsen in insgesamt drei Klassen. Die sechs jüngsten Teilnehmerinnen zeigten sich alle von ihrer besten Seite, doch an dem tadellosen Euter der sehr jugendlichen und eleganten OHB Donnaroma (v. Sectetariat) der Besitzttergemeinschaft Meyer & Gödeker, Damme, kam das Richterduo nicht vorbei und ernannte diese auch bei der späteren Siegerauswahl zur Reservesiegerfärse. Die Avatar Red-Tochter Hat Adler der Hatke GbR, Aumühlen, stand ihr nur wenig nach, sodass sie die 1b-Platzierung erhielt. Eine 1f-Platzierung erzielte hier die sehr feine rotbunte Power-Tochter Eline 31 von der Reijlink GbR, Loga.

In der zweiten Klasse beeindruckte die McCutchen-Tochter Promise mit einem tadellosen Skelett sowie einem sehr gut angesetzten Euter und zog die Juroren von Anfang an in ihren Bann. Diese Färse der Besitzer Kallaß, Melbaum, Rübesam und Wille beeindruckte die Richter so sehr, dass sie sich souverän den 1a-Titel sichern konnte und sie wurde im weiteren Verlauf der Schau auch zur Siegerfärse ernannt. Ihr folgte Romina (v. Sidekick) von Jörg Seeger, Bissel, auf 1b.

In der letzten Färsenklasse musste sich die Piano-Tochter Unda aus dem Zuchtbetrieb der Sunder GbR, Neermoor, die erstmals überhaupt an einer Schau teilnahm, nur sehr knapp SH Ariel (v. Crushabull) von Franz-Bernd Meyer, Damme, geschlagen

geben. Am Ende waren es ihre Kapazität und das etwas höhere Hintereuter sowie mehr Drüsigkeit, die den Ausschlag gaben, sie vor diese sehr korrekte, harmonische Färse aus dem VOST-Gebiet zu stellen.

Mittlere Klassen

Trotz einiger, zum Teil kurzfristiger, Ausfälle, war die Kategorie der mittleren Klassen auch in diesem Jahr wieder besonders stark besetzt und so entwickelte sich, insbesondere bei den Drittkalbskühen, ein Wettbewerb auf sehr hohem Niveau. Den Anfang machten Kühe mit zwei Laktationen. Hier wurde die erste Klasse gewonnen von FG Mamma Mia von Blaschke und Wille, Herbergen, die sich gegen Rosalynn (v. Missan) von der Weser-Milch Lünschen KG durchsetzen konnte.

Anschließend beeindruckte das drüsige und hoch aufgehängte Euter der Chief-Tochter My Safari, vorgestellt von Franz-Bernd Meyer, Damme, die Preisrichter so sehr, dass sie diese junge Kuh mit dem besten Euter der Klasse ganz nach vorne stellten. Dicht dahinter folgte Hat Atomica



▲ Die Nemo Red-Tochter Polly wurde Klassendritte



▲ Die Tribune-Tochter Primadonna von der Hobbie Holsteins GbR erreichte einen Klassensieg



▲ Die zweikalbige Godewind-Tochter Anne von Dirk Haßbargen wurde 1c-prämiert

der Hatke GbR, Aumühlen, knapp vor der euterstarken Bali P-Tochter Manu, der Sunder GbR, Neermoor und der rotbunten Dodo-Tochter Miley von H. Bohlen, Barstede. In der letzten Klasse der Kühe mit zwei Laktationen beeindruckte die schwarzbunte HH Lara Croft (v. Jordy) mit ihrem Skelett und Seitenbild sowie einem hervorragenden Euter, das keine Wünsche offen lässt. Mit dieser jungen Kuh im Besitz von H. Wille, Herbergen, hatten die beiden Preisrichter zugleich ihre Siegerkuh der jungen Klassen gefunden. Die milchtypische und feinzellige My Desi von Franz-Bernd Meyer schaffte es in dieser Klasse auf den zweiten Platz vor der Godewind-Tochter Anne von D. Hassbargen, Barstede.

Für die Kühe mit drei Laktationen stellten die Beschicker der diesjährigen Weser-Ems Tierschau insgesamt zwei Klassen, die den beiden Richtern Alexander Braune und Marieke Loesing die Entscheidungen nicht leicht machten.

Die erste Klasse der Drittkalbskühe konnte gewonnen werden von Tabasca – einer euterstarken Kingboy-Tochter der Weser-Milch Lünschen KG, Loxstedt. Ihr ausgezeichnetes Hintereuter und die feine Textur verhalfen ihr zu diesem Sieg. Ihr folgte die schicke, mit einem sehr schönen Seitenbild ausgestattete Hat Maoam der Hadtke GbR, Aumühlen.

In der zweiten Klasse der Kühe mit drei Laktationen wurde den Richtern die wohl beste Klasse der Schau präsentiert und so dauerte die Richtentscheidung dann doch etwas länger. Durchsetzen konnte sich schlussendlich die erst vor kurzem exzellent bewertete helle Gold Chip-Tochter Hanny von D. Hassbargen, Barstede. Sie überzeugte die Preisrichter mit einem überaus korrekten Fundament und einem hervorragenden Euter, so dass sie sich am Ende verdient gegen die extrem milchtypische THL Playa (v. Atwood) der Besitztgemeinschaft Kallaß, Melbaum, Rübesam und Wille, Herbergen, durchsetzen konnte und bei der späteren Siegerauswahl zur Reservesiegerin der jungen Kühe ernannt wurde. Dicht dahinter folgten mit Polly (v. Nemo Red) und Wendel (v. Emirat) zwei Kühe aus dem Zuchtbetrieb der Hobbie Holstein GbR, die mit ihren Qualitäten eine andere Klasse ohne Frage hätten auch gewinnen können. Komplettiert wurde diese Klasse durch Oda 202 (v. Leonidas) von der Reijlink GbR, Loga, und der Modena-Tochter Heike von Gerd Wallrichs, Kleinoldendorf.

Alte Kühe

Aus den Anmeldungen zur Schau hatten sich bei den alten Kühen drei Klassen ergeben. Zunächst betrat die Gruppe der Viertkalbskühe den Ring. Die dunkelbunte Addiction-Tochter Ray Red der Milchhof Kilver GmbH, Rödinghausen, konnte sich hier in einer knappen Entscheidung aufgrund ihrer Vorzüge, insbesondere im

Hintereuter, gegen die enorm tiefe und typstarke Ocean PP-Tochter Christina von D. Hassbargen, Barstede, durchsetzen und gewann am Ende nicht nur diese Klasse, sondern wurde auch zur Reservesiegerin ernannt.

In der vorletzten Klasse, den Kühen mit fünf Laktationen, sollte es dann einen weiteren Klassensieg für die ostfriesischen Züchter geben. Hier überzeugte die sehr feine und mit einem tadellosen Skelett ausgestattete Primadonna (v. Tribune), Hobbie Holstein GbR, Kiebitznest, die sich gegenüber GNH Penelope, einer G Dreams-Tochter der Milchhof Kilver GmbH, behaupten konnte. Dicht dahinter lagen mit der bekannten Godewind-Tochter Ampulle von Gerd Wallrichs, Kleinoldendorf, sowie der bundesschauerfahrenen Gold Chip-Tochter Nathalie von D. Hassbargen zwei weitere Kühe aus Ostfriesland.

Unter dem Applaus der Zuschauer betreten dann in der letzten Klasse sechs Kühe mit sechs oder mehr Abkalbungen den Ring. Alle sechs haben bereits hohe Lebensleistungen erbracht, waren jedoch sehr unterschiedlich bezüglich der Anzahl der Laktationen. Eindeutige und überlegene Siegerin und abschließend auch Siegerkuh der alten Klassen wurde hier die enorm kapitale, fast schwarze ZR Alge von Thomas Rohdemann, Berumerfehn. Insbesondere auch das immer noch sehr hoch und fest ansitzende Hintereuter mit einer optimalen Strichplatzierung imponierten bei dieser Bradnick-Tochter. Den 1b-Preis erhielt die Windbrook-Tochter Marlene H.-H. Maas, Hatten zugesprochen. Als Kuh mit der höchsten Lebensleistung (110.625 kg Milch) wurde die Xacobeo-Tochter Haspe der Strudhoff GbR, Dötlingen, ausgezeichnet.

Miss Weser-Ems 2022

Zur abschließenden Wahl der Miss Weser-Ems betreten dann mit Promise, HH Lara Croft und ZR Alge noch einmal die drei Siegerkühe der verschiedenen Kategorien den Ring. Die Richter ließen die Kühe nach einer Ehrenrunde diagonal im Ring aufstellen und unter dem rhythmischen Klatschen der Zuschauer vergab das Richterduo den Titel „Miss Weser-Ems 2022“ an HH Lara Croft von Henrik Wille aus Herbergen.

Dr. Eiso Busemann

VOST | Select sale 10



▲ Zum Jubiläum ist wieder eine Präsenzveranstaltung zur Auktion geplant

Nachdem der letzte VOST Select Sale noch einmal unter pandemiebedingten Einschränkungen als Online-Verkauf stattfinden musste, plant das Sale-Team in diesem Jahr am Freitag, den 25. November wieder mit einer Präsenzveranstaltung.

Auch wenn die Durchführung als altbekanntes Event mit Bühne, Besucher und Thekenbereich geplant ist, wird es zusätzlich wieder die Möglichkeit geben, über das Portal „farmersbid.com“ online mitzubieten. Zum Verkauf kommen Jungrinder, Färsen und Abgekalbte der Rassen Holstein, Jersey und Brown Swiss – von der

potenziellen Bullenmutter bis zum Hoffnungsträger für die nächste Schausaison. Wie in den letzten Jahren wird die Auktion von VOST und GenHotel aus den Niederlanden organisiert und durchgeführt. Als Ansprechpartner für Verkaufsanmeldungen und Informationen zum Auktionsablauf sowie den Verkaufstieren stehen Ihnen

Dr. Eiso Busemann und Anne-Mette Evers vom VOST, Boudewijn Koole und Martijn van der Boom von GenHotel sowie Andreas Middelkamp und Alexander Braune zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter vost.de/vost-select-sale sowie auf Facebook und Instagram (@vostselectsale). Katalogbestellungen zum Sale sind ca. drei Wochen vor der Auktion über die Webseite vost.de online möglich.

Anne-Mette Evers



▲ Koepon Topshot Ruby war mit 21.000,- Euro der Topseller des VOST Select Sales 2017. Mittlerweile hat sie gekalbt, ist VG 86 eingestuft und hat mit Spirit einen ersten Sohn bei Phönix im Besamungseinsatz



▲ HH Jordy Jolie VG 88 wurde als Jungrind auf dem VOST Select Sale 2018 an einen Züchter aus Ostfriesland verkauft. Ein mit gRZE 150 extrem hoch veranlagter und sehr kompletter Doral Red-Sohn aus Jolie wurde kürzlich für den VOST angekauft



▲ Pasta P wurde als frisch abgekalbte Färse auf dem Select Sale 2016 verkauft. Mittlerweile ist die Vollschwester des Besamungsbullen Orinocco PP VG 89 mit EX 90 für Euter bewertet und hat eine Lebensleistung von rund 70.000kg Milch

„Moin“ EuroTier 2022



Nachdem die letzte Messe nur digital stattfinden konnte, laufen jetzt bereits die Planungen zur Durchführung einer „EuroTier“ als Präsenzveranstaltung auf Hochtouren: Vom 15. bis 18. November soll nun mit der „Euro Tier 2022“ in Hannover wieder die weltweit größte Messe im Bereich der Zucht und Haltung von Nutztieren vor Ort stattfinden.

Wie in den letzten Jahren wird der VOST mit Tieren und einer attraktiven Messeaktion vor Ort sein. Auch wird es wieder eine Präsentation auf dem „TopTierTreff“ geben. Ergänzt wird die Messe durch digitale Zusatzangebote, die es den Besuchern ermöglichen, sich u.a. über die EuroTier-App tiefgehend zu den Produkten und Ausstellern zu informieren.

Den VOST-Stand finden Sie zudem, an gewohnter Stelle, am Kopfende des GGI-Spermex-Standes in Halle 11. Wir laden Sie



▲ Auch in diesem Jahr wird der VOST mit Tieren in Hannover vertreten sein. Kommen Sie vorbei und besuchen uns vom 15.-18. November in Halle 11

herzlich zu einem informativen Gespräch bei einer Tasse Tee und einen kleinen Snack ein. Weitere Informationen zu unserem Messe-

auftritt und unseren Aktionen zur EuroTier erhalten Sie in Kürze.

Anne-Mette Evers



LSA®-WIRKSTOFFE

Die Vorteile des LSA®-Komplex

- **Patentierter Kombination aus Milchsäure und Salicylsäure für die Euterhygiene**
- **Unsere GARANTIE:**
- **Starke und schnelle Desinfektion auf Bakterien (DIN EN 1656 in 30 Sekunden auf *Staphylococcus aureus*, *E. coli*, *Streptococcus uberis*, *Streptococcus agalactiae*)**
- **Auch wirksam gegen Hefen und Viren**
- **Gebrauchsfertig**
- **Stark pflegende Eigenschaften dank feuchtigkeitsspendender Komponenten und Pflegeölen wie Glycerin, Lanolin und Propylenglykol**
- **Schützt den Strichkanal nach dem Melken effektiv**
- **Natürliche Säuren, kein Risiko für Rückstände in der Milch**

Unser Kersia-Tipp:
Agieren statt reagieren lohnt sich!
Wir können Sie gerne auf Anfrage vor Ort beraten.

MASTITIS? HOHE ZELLZAHLEN?

Wir empfehlen Ihnen unseren patentierten Kersia LSA®-Wirkstoffkomplex rund um die Euterhygiene! Überzeugen Sie sich jetzt!

Vor dem Melken:

PREFOAM+



Für die Zitzenreinigung durch Aktivschaum

- * Porentief reinigender, pflegender Schaum
- * Wirksam gegen Bakterien und Hefen
- * Fibl-gelistet (BIO)

22 / 60 / 220 kg

Nach dem Melken:

HM VIR FILM+



Optimale Desinfektion für hohe Ansprüche nach dem Melken

- * Dickflüssiger und intensivgrüner, nicht tropfender Schutzfilm
- * Besonders pflegend durch Aloe Vera, Glycerin und Propylenglykol
- * Fibl-gelistet (BIO)

22 / 60 / 220 kg

Vor und nach dem Melken:

HYPRED QUICK SPRAY



Das Multitalent

- * Reinigung - Desinfektion - Pflege: gebrauchsfertiges, gelbes, flüssiges Produkt mit hohem Schutzeffekt
- * Robotertauglich und Fibl-gelistet

22 / 60 / 220 kg

Nach dem Melken:

HM VIR BLUE



Das blaue Preis-Leistungs-Wunder

- * Blauer, dickflüssiger, pflegender Schutzfilm
- * Nicht tropfend
- * Fibl-gelistet (BIO)

22 / 60 / 220 kg

Biozide mit Vorsicht verwenden. Lesen Sie vor dem Gebrauch das Etikett und die Produktinformationen.



HM VIR FILM+

Bestellungen und Lieferung frei Haus durch Ihren VOST-Besamungstechniker



Wenden Sie sich an Ihren Kersia Ansprechpartner:
Kai Janssen * Tel.: +49 173 / 6 37 62 02 * kai.janssen@kersia-group.com

www.kersia-group.com / +49 8331 83600 / office@kersia-group.com

MARKTNOTIZEN

Gute Nachfrage trifft auf kleines Angebot

Die Nachfrage nach Zuchtrindern, ob abgekalbt oder tragend, ist sehr gut. Nach einer traditionell kurzen Verschnaufpause in den Sommermonaten Juli und August, in denen der Transport von Rindern auf Grund der hohen Temperaturen nicht durchgeführt wird, zieht die Vermarktung wieder an. Die Auftragsbücher füllen sich schon langsam für die neue Vermarktungssaison. Die gute Nachfrage stößt

dabei leider auf ein zu geringes Angebot. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Als Stichworte seien nur Fleischrinderbelegungen, „Beef on Dairy“ und der derzeit gute Milchpreis zu nennen.

Abgekalbte Zuchtfärsen

Der Markt für abgekalbte Färsen ist seit geraumer Zeit besonders gut. Die Nachfrage für diese Kategorie kommt auf Grund

des guten Milchpreises vornehmlich aus dem wieder erstarkten Inlandmarkt und den benachbarten Ländern Belgien und Niederlande. Eine gute Möglichkeit für die Vermarktung von abgekalbten Färsen bietet unsere monatliche Auktion in Leer. Durchschnittspreise von 2.200 bis 2.500 Euro werden hier regelmäßig erzielt! Sollte Ihnen die Zeit für die Auktionsvermarktung fehlen, greifen Sie gern auf unser Auktions-Betreuungsangebot zurück! In der Ab-Hof-Vermarktung ist parallel selbstverständlich wie gewohnt der Verkauf und Zukauf von abgekalbten Färsen möglich.

Tragende Zuchttiere

Die Nachfrage nach höhertragenden Rindern mit 5 - 7 Monaten ist ebenfalls gut. Diese Rinder werden für den EU-Export bzw. für Inlandskunden benötigt. Die Nachfrage nach niedertragenden Rindern mit 2 - 5 Monaten Trächtigkeit für den Drittlandmarkt ist ebenfalls belebt und übersteigt das Angebot. Länder wie Marokko, Ägypten und die Türkei haben einen sehr großen Bedarf an Rindern. Der in der Vergangenheit so wichtige Russlandmarkt wird derzeit aus politischen Gründen nicht beliefert! Angebot und Nachfrage regeln den Preis. Wenn die allseits bekannten Marktmechanismen greifen, wird der Preis, insbesondere für die letztgenannte Kategorie, steigen müssen. Ansonsten wird aus verständlichen betriebswirtschaftlichen Gründen das Angebot an Zuchtrindern niedrig bleiben. Wir werden gemeinsam den Markt beobachten.

Da das Angebot an Zuchtrindern auf Grund der dargestellten Situation kurz-, mittel- und langfristig knapp sein wird, sollte zumindest die Höhe des Einsatzes an Fleischrinderbelegungen auf den Betrieben überdacht und ggf. nach unten korrigiert werden! Um eine gute Vermarktung Ihrer Zuchtrinder zu gewährleisten, melden Sie bitte Ihre Rinder rechtzeitig beim zuständigen Außendienst an. Wir werden dann gemeinsam die bestmögliche Vermarktung vornehmen.

Heiner Saathoff



▲ Das 3.000.000ste beim VOST vermarktete Tier fiel auf die Katalog-Nummer 144 der Mai-Auktion: eine Boudy-Tochter vom Betrieb Krause aus Edewecht. Im Bild der glückliche Käufer, Verkäuferin Luzie Krause, VOST-Außendienstmitarbeiter Renke Janssen, Fenja Boekhoff vom Auktionsteam und Dieke Janssen (1. Vorsitzender des VOST).

AUKTIONSTERMINE 2022

Auktion	Termin	Anmeldeschluss
1131. Auktion	13.09.2022	Montag, 22.08.2022
1132. Auktion	18.10.2022	Montag, 26.09.2022
1133. Auktion	08.11.2022	Montag, 17.10.2022
VOST Select Sale 10	25.11.2022	Donnerstag, 01.09.2022
1134. Auktion	06.12.2022	Montag, 14.11.2022

AKTUELLES

Ab Januar 2023 neues Mindestalter beim Transport von Kälbern!

Nachdem man der niedersächsischen Landwirtschaftsministerin von allen Seiten deutlich gemacht hat, welche Konsequenzen die aus ihrem Ministerium initiierte Verlängerung des Mindesttransportalters von Kälbern von 14 auf 28 Tage für die Rindvieh haltenden Betriebe hat, wollte das Landwirtschaftsministerium mit einem Antrag im Bundesrat die Übergangsfrist für die neue Regelung auf drei Jahre verlängern. Schon beim ersten Anlauf scheiterte die niedersächsische Vertretung im Bundesrat mit ihrem Antrag und zog den Antrag beim zweiten Versuch in der Bundsratsitzung vor der Sommerpause zurück.

Es bleibt also dabei! Auf Grundlage der bereits im Juni 2021 beschlossenen Änderung der nationalen Tierschutztransport-

verordnung wird das **Mindesttransportalter von Kälbern ab dem 01.01.2023 von 14 Tagen auf 28 Tage heraufgesetzt.**

Diese neue Regelung gilt nur in Deutschland, während zumindest zurzeit noch das EU-Recht ein geringeres Mindesttransportalter für Kälber vorschreibt.

Für grenzüberschreitende Kälbertransporte gilt als Rechtsgrundlage die VO (EU) 1/2005, die diese Einschränkung nicht vorsieht. Somit sind aktuell Wettbewerbsverzerrungen unvermeidlich, auch wenn sich ein Ausschuss des EU-Parlaments ebenfalls bereits im vergangenen Jahr mit dem Thema Tierschutz beim Transport beschäftigt hat und dabei als Beschlussvorlage die Erhöhung des Mindestalters für Kälber sogar auf 35 Tage gefordert hat.

Nach Behördenangaben werden jährlich rund 800 Kälber geboren, für die jetzt in den Rindvieh haltenden Betrieben die neuen rechtlichen Vorgaben beim Kälbertransport umgesetzt werden müssen, denn die älteren und damit schwereren Kälber brauchen auch mehr Platz im Stall und auf dem Transport. Angesichts der aktuellen Arbeitsauslastung im Baugewerbe, aber auch wegen der Dauer der erforderlichen Genehmigungsverfahren wird es den Milchvieh haltenden Betrieben kaum gelingen, die baulichen Veränderungen im Kälberstall rechtzeitig umzusetzen. Der VOST hat bereits im Julimonat sofort nach der Entscheidung im Bundesrat begonnen, im Bereich der Kälbervermarktung zusätzliche Stallplätze zu schaffen.

Dietmar Albers

VitaMiral® Triolen Das neue Mineralfutterkonzept

- ✓ Standard- und Komplettminerale für hochleistende Kühe
- ✓ Angepasst an aktuelle Gehalte der Rationskomponenten und Empfehlungen
- ✓ Hoch verfügbare Hydroxy-Spurenelemente für nachhaltigen Einsatz und sichere Versorgung
- ✓ Verschiedene Bausteine für spezielle Fütterungssituationen

VitaMiral
Die Formel für Leistung.

Phokus
Phosphoroptimierte
Rationsberechnung

Eine Marke der Profuma Spezialfutterwerke GmbH & Co. KG

www.vitamiral.de



▲ Gesunde Euter sind das „A&O“ einer erfolgreichen Milchproduktion. Bei der Umsetzung eines modernen Eutergesundheitsmanagements helfen drei nicht ganz neue, dafür sehr gute und wesentliche Hilfsmittel

Wichtige Hilfsmittel für ein modernes Eutergesundheitsmanagement



Die Mastitisprophylaxe, das Tierwohl sowie das Einsparen antibiotisch wirksamer Medikamente stehen im Rahmen eines modernen hofeigenen Eutergesundheitsmanagements immer mehr im Vordergrund. Dabei gilt es systematisch vorzugehen und zielgerichtete Maßnahmen einzuführen. Bei der Umsetzung helfen drei nicht ganz neue, dafür sehr gute und wesentliche Hilfsmittel. Diese im Rahmen der Milchkontrolle und Erregerdiagnostik zu erhaltenen Daten, unterstützen effektiv bei der Überwachung und Betreuung der Eutergesundheit einer Milchviehherde. Die konkreten Anwendungsmöglichkeiten sollen im Folgenden beschrieben werden:

Eutergesundheitsbericht

Im Rahmen eines betriebseigenen Eutergesundheitsmanagements sollte der Status quo regelmäßig monatlich erfasst werden. Neben der Überprüfung der Tankmilchzellzahl, lässt sich dieser anhand der sechs Kennzahlen des Eutergesundheitsberichtes aus der Milchkontrolle ablesen. Vergleicht man die betriebseigenen Werte

mit den allgemeinen Zielwerten in Abbildung 1, so lassen sich häufig schon auf den ersten Blick Schwachstellen ausfindig machen.

Mastitisiagnostik

Als zweiten wichtigen Schritt benötigen wir stets Kenntnis über den vorherrschenden, Mastitis auslösenden Keim des

Bestandes, den sogenannten Leitkeim. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten für die Leitkeimbestimmung. Zum einen kann bei einem Problem die Beprobung von 10% der Herde oder von mindestens 10 Kühen als einmalige Aktion veranlasst werden. Zum anderen besteht die Möglichkeit kontinuierlich Milchproben von akut an Mastitis erkrankten Tieren zu untersuchen. Die Kenntnis über den Leitkeim ist wichtig für passende Mastitistherapien, die richtige Auswahl des Trockenstellers und Dippmittels sowie um über Optimierungen im Stall zu entscheiden.

Bei der für die Leitkeimbestimmung notwendigen bakteriologischen Untersuchung einer Milchprobe besteht prinzipiell die Wahl zwischen einer mikrobiologischen

Eutergesundheitskennzahl aus der MLP

	Zielwerte
1 Anteil eutergesunder Tiere	> 75%
2 Neuinfektionsrate in der Laktation	< 15%
3 Neuinfektionsrate in der Trockenperiode	< 15%
4 Ausheilungsrate in der Trockenperiode	> 70%
5 Erstlaktierendenmastitisrate	< 15%
6 Anteil chronisch kranker Tiere	< 1%

◀ Zielrichtwerte der Eutergesundheitskennzahlen



▲ Die routinemäßige Milchkontrolle bietet neben der Ermittlung der Inhaltsstoffe auch den Eutergesundheitsbericht mit sechs Kennzahlen

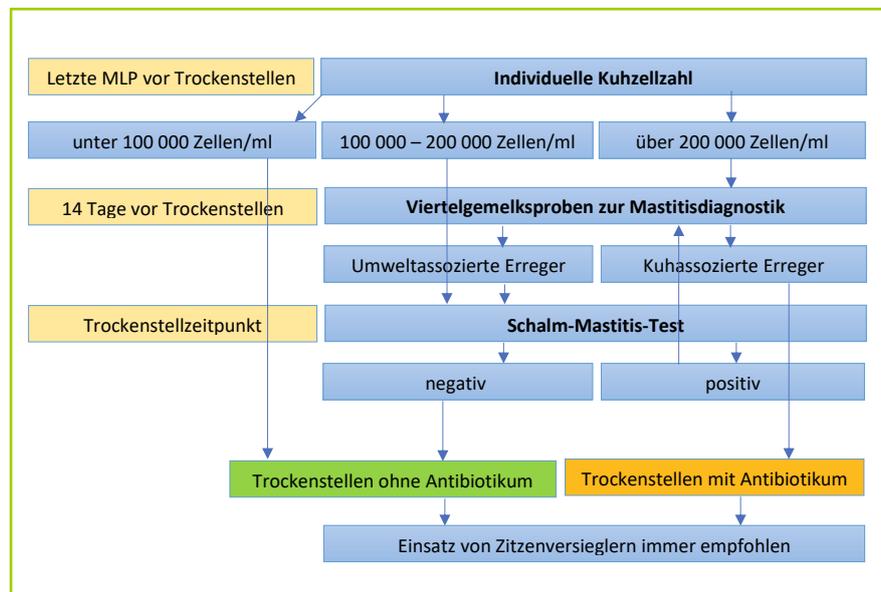
und einer molekularbiologischen (PCR-) Untersuchung. Sobald ein Resistenztest benötigt wird, ist die Mikrobiologie gefragt. Ist ein Resistenztest nicht von Interesse, so sind beide Verfahren aussagekräftig. Eine Untersuchung mittels PCR-Verfahren bietet sich insbesondere dann an, wenn ein Mycoplasmenverdacht besteht oder ein schnelles Ergebnis für eine Verkaufsuntersuchung gewünscht wird. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass beim LKV Weser-Ems schon bald die Möglichkeit besteht, neben der PCR Untersuchung auch mikrobiologische Untersuchungen inklusive eines Resistenztestes von Milchproben durchführen zu lassen.

Zellzahlbestimmung

Schließlich benötigen wir die Bestimmung der Zellzahlen für selektive Behandlungsstrategien sowie das Trockenstellen der Kühe, denn trotz aller Prophylaxe lassen sich Mastitiden niemals ganz vermeiden. Der Tierarzt sollte gemeinsam mit dem Landwirt über die prinzipielle Therapiewürdigkeit einer Mastitis entscheiden. Es gilt zu überlegen wie behandelt wird

und ob ein Antibiotikum überhaupt angemessen ist, welche weiteren Medikamente eingesetzt werden oder ob eine Flüssigkeitstherapie mittels Drenchen

Entscheidungsbaum zum selektiven Trockenstellen



MOTO-CAR WIESMOOR

OFFROAD - WEEKEND
14.16.10.22

HAUSKAMP 2
26446 FRIEDEBURG
04465 9456320

HAUPTSTRASSE 279
26639 WIESMOOR
04944 9145082

can-am

©TM und das BRP Logo sind Markenzeichen von Bombardier Recreational Products Inc. oder deren Tochtergesellschaften.



▲ Nur die einwandfrei saubere Probenentnahme ermöglicht eine gute Diagnostik

notwendig ist. Bei der Entscheidungsfindung helfen Kenntnisse zur Schwere der Mastitiserkrankung, zum Zellzahlverlauf und zur Anzahl der vorausgegangenen Mastitiden sowie die Bestimmung des Mastitiserregers. Die Therapiewürdigkeit einer Mastitis ergibt sich unter anderem aus der

Heilungswahrscheinlichkeit des Euterviertels. Sobald die Milch einer Kuh bei der Milchkontrolle dreimal in Folge eine Zellzahl von über 700.000 aufweist oder eine Kuh das dritte Mal in der Laktation eine Euterentzündung hat, ist der Einsatz eines Antibiotikums zumeist erfolglos. Hier kann jeder Landwirt zudem durch seine beständige Dokumentation aller Mastitiden in einem Mastitisprotokoll sehr gut unterstützend mitwirken.

Auch für Entscheidungen im Sinne des selektiven Trockenstellens ist die Zellzahl sehr wichtig und ein sogenannter Entscheidungsbaum erleichtert das richtige Vorgehen (siehe Abb 3). Die individuelle Zellzahl einer Kuh zum Zeitpunkt des Trockenstellens hilft bei der Überle-

bung, welche Kuh einen antibiotischen Trockensteller erhalten soll. Neben der Berücksichtigung einiger herdenspezifischer Kriterien, kann wie folgt vorgegangen werden; Kühe mit einer Zellzahl unter 100.000 Zellen werden danach nur mit einem Versiegler trocken gestellt. Bei Kühen mit einer Zellzahl zwischen 100.000 und 200.000 Zellen wird erst nach einer Absicherung durch einen Schalm-Mastitis-Test über die nötige Behandlung entschieden. Bei Tieren über 200.000 Zellen erfolgt die Entscheidung erst nach einer bakteriologischen Viertelgemelksuntersuchung. Neben dem wichtigen therapeutischen Nutzen von Trockenstellern, vor allem bei bestimmten euterassoziierten Erregern besteht also auch hier die Möglichkeit Antibiotika einzusparen. Als wirklich gutes Hilfsmittel seien hier die Zitzenversiegler erwähnt, sie sollten noch viel mehr zum Einsatz kommen, am besten bei jeder Kuh. Abschließend halten wir fest, dass auch beim Milchvieh die Dokumentationspflicht der Antibiotikaaanwendung bereits beschlossen ist. Wir können dabei nicht auf Antibiosen verzichten und sollten nichtdestotrotz aktiv dazu beitragen, den Antibiotikaeinsatz mit den genannten Hilfsangeboten für ein optimiertes Management weiter zu verringern ohne dadurch die Gesundheit der Kühe zu gefährden. Bei weiteren Fragen hierzu wenden sie sich an ihren Tierarzt oder an die Eutergesundheitsberatung des LKV Weser-Ems.

*Dr. Anke van Ohlen,
LKV Niedersachsen*

i NEUES MANAGEMENT-TOOL IN DER ENTWICKLUNG

Vielleicht haben Sie sich in den letzten Wochen darüber gewundert, dass Sie einen Anruf eines Mitarbeiters des LKV bekamen, der Sie darauf hinwies, dass eine oder mehrere Kennzahlen Ihres Betriebs nicht ganz den Zielwerten entsprachen. Zusammen mit dem VIT, LKV und Masterrind arbeiten wir vom VOST zurzeit an einem neuen Management-Tool, das Ihnen helfen wird Ihre wichtigsten Leistungs-, Gesundheits- und Fruchtbarkeits-Kennzahlen im Blick zu behalten. Dafür wird Sie ein Mitarbeiter bei auffälligen Abweichungen kontaktieren und auf Ihren Wunsch hin auch gleich mit dem passenden Berater verbinden. Momentan befinden wir uns noch in der Testphase, eine offizielle Einführung des Programms ist aber voraussichtlich für den Herbst geplant. Nähere Informationen werden dann folgen.

i ANTIBIOTIKAMENGENERFASSUNG - ABSEHBAR AUCH FÜR MILCHKÜHE

- Seit dem 28.01.2022 gilt die neue EU-Tierarzneimittelverordnung (EU) 2019/6. Hierin wurde die prophylaktische Anwendung von Antibiotika bei Tiergruppen eingeschränkt und die Verpflichtung der Mitgliedstaaten zur Erfassung von Antibiotikaverbrauchsmengen ab 2023 inklusive der erstmaligen Übermittlung 2024 zur Auswertung an die Europäische Arzneimittelagentur auch für Milchkühe beschlossen
- Im neuen QM+Plus Standard gilt, dass neben weiteren Tierwohl-Kriterien auch die Teilnahme am Antibiotikamonitoring und der Schlachtbefunddatenbank Voraussetzung zur Auditierung ist.
- Einige Molkereien bzw. der Einzelhandel fordern bereits seit kurzem für Weidebetriebe eine schriftliche Zusage zur Antibiotikaerfassung



Auch keine Lust mehr
auf Papierkram?



KiRA macht's möglich!

Mit unserem kostenfreien

Kundeninformationsportal
Rechnung und Abrechnung



können Sie Ihre Rechnungen und Abrechnungen, Ihren privaten Spermabestand sowie ab sofort auch die Anpaarungsvorschläge für Ihre Tiere schnellstmöglich online abrufen. Und das alles übersichtlich und umweltschonend ohne überflüssiges Papier!

Um sich zu registrieren, schicken Sie eine E-Mail unter Angabe Ihrer Kundennummer an info@vost.de oder melden Sie sich unter der Telefonnummer 0491/8004-100.



JETZT NEU:
BAP-VORSCHLÄGE
ONLINE EINSEHEN!



Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter eG
Nessestraße 1 • 26789 Leer
Telefon 0491 8004 100 • Fax 0491 8004 122
info@vost.de • vost.de

VEREIN
OSTFRIESISCHER
STAMMVEH-
ZÜCHTER





▲ Für den Umgang mit dem Tier heißt das, dass Kühe Geschwindigkeiten, Entfernungen und Größen nur schlecht einschätzen können. Dafür ist die Fähigkeit, feine Veränderungen im Umfeld wahrzunehmen, viel sensibler als bei uns Menschen. Vor allem schnelle Bewegungen nimmt eine Kuh detaillierter, aber auch verzerrter wahr

„Mach langsam, wir haben keine Zeit!“



Kürzlich hat die Landwirtschaftskammer Niedersachsen zu einem Praxisseminar mit Ronald Rongen von LSSE eingeladen. LSSE steht für Low Stress Stockmanship Europe und wurde vom Landwirt, Tierarzt und Experten für Tierverhalten gegründet, nachdem dieser sich mit den Lehren des autistischen Cowboys Bud Williams aus den USA beschäftigt hatte. Bud Williams gilt als der Vater von Low Stress Stockmanship oder übersetzt, des stressfreien Umgangs und des Treibens von Rindern.

Ronald Rongens fünf Regeln im Umgang mit Rindern sind:

1. Sie wollen sehen, wer oder was sie treibt.
2. Sie wollen dorthin gehen, wohin sie schauen.
3. Bewegung erzeugt Bewegung, Tiere folgen einander.
4. Rinder können sich nur auf eine Sache konzentrieren.

5. Geduld ist keine Tugend von Rindern.

Bud Williams und Ronald Rongen propagieren beide die Devise der Ruhe und Bestimmtheit im Umgang mit Rindern, die sich aus der Art der Sinneswahrnehmungen und dem artindividuellen Verhalten von Rindern begründet. Auf diese soll hier einmal eingegangen werden.

Die Sicht der Kuh

Dadurch, dass die Augen seitlich am Kopf angeordnet und die Pupillen horizontal rechteckig sind, haben Kühe einen sehr guten Panoramablick. Das Sichtfeld, in dem sie wie wir Menschen dreidimensional, also mit Tiefenwahrnehmung sehen können, beträgt jedoch nur rund 30° und beschränkt sich auf das vordere Kopffeld – mit Ausnahme von dem Bereich direkt am Flotzmaul, der einen blinden Fleck darstellt (siehe Abb. 1). Ein weiterer blinder Fleck befindet sich direkt hinter der

Kuh. Die dreidimensionale Wahrnehmung funktioniert am besten, wenn die Tiere stillstehen, die Sehschärfe beträgt dann aber trotzdem nur rund 30% der unseren (Abb. 2). Für die Kuh als Fluchttier ist es nicht so wichtig, alles dreidimensional und super scharf zu sehen. Was sie braucht ist eine gute Kurzsicht, um ihr Futter zu selektieren und die Fähigkeit, in einem möglichst großen Feld um sie herum kleine Bewegungen wahrzunehmen, so dass sie schnell auf Gefahren reagieren kann.

Tipp: Ob Ihre Lampen flackern, testen Sie am besten mit Ihrem Handy im SuperSlowMotion-Modus. Filmen Sie einfach die Lampen für 2 bis 3 Minuten und spielen Sie das Video ab – wenn das Licht nun für Sie flackert, flackert es erst recht für Ihre Kühe.



◀ Abb. 1. Sichtfeld eines Rindes: an den Seiten 330° Rundumsicht, dafür nur zweidimensional und nach hinten weiter abnehmend; vorne 30° dreidimensional mit beiden Augen; hinter der Kuh und direkt am Flotzmaul toter Winkel (X) (adaptiert von Béatrice Mounaix et al. 2008)



▶ Abb 2. Die linke Hälfte des Bildes entspricht der menschlichen Sehschärfe (100%), die rechte Hälfte des Bildes zeigt, wie die Kuh mit etwa 30% Sehschärfe sieht.

Für den Umgang mit dem Tier heißt das, dass Kühe Geschwindigkeiten, Entfernungen und Größen nur schlecht einschätzen können. Dafür ist die Fähigkeit, feine Veränderungen im Umfeld wahrzunehmen, viel sensibler als bei uns Menschen. Vor allem schnelle Bewegungen nimmt eine Kuh detaillierter, aber auch verzerrter wahr (Abb. 3). Auch spiegelnde Flächen wie Pfützen oder flackerndes Licht wirken auf Kühe sehr irritierend und können dazu führen, dass sie einen Melkstand nur ungern aufsuchen. Des Weiteren brauchen Augen von Rindern etwa fünf Mal länger als beim Menschen, um sich an Hell-Dunkel-Unterschiede zu gewöhnen. Auch die Sehschärfe nimmt noch weiter ab, je dunkler die Umgebung wird. Weil sie erstmal für mehrere Sekunden nichts sehen können, zögern die Tiere oft von hellen in dunklere Bereiche zu gehen oder stocken vor hellen, blendenden Flecken am Boden. Es lohnt sich also, einmal aus der Sicht einer Kuh den Stall und sämtliche Triebwege abzugehen und ungünstig ausgeleuchtete Bereiche zu lokalisieren – bei künstlicher Beleuchtung sowie bei Sonnenschein, vor allem im Frühjahr und Herbst, wenn die Sonne tiefer steht.

Die Farbwahrnehmung von Kühen unterscheidet sich ebenso von der unseren. Kühe sehen nur grün- und blau-Töne gut, außerdem gelb und violett. Auch warme Töne wie orange oder rot können sie unterscheiden, nicht jedoch als eigene Farbe wahrnehmen. Die Unterscheidung scheint hier am ehesten über die unterschiedliche Leuchtkraft stattzufinden. Stören tut sich die Kuh am ehesten an gelber Farbe, denn diese stellt in der Natur eine Warnfarbe dar. Dies sollte bei der Auswahl des Stallequipments berücksichtigt werden. Nachts hingegen sehen Kühe wegen einer das Restlicht reflektierenden Schicht im Augenhintergrund deutlich besser als wir Menschen. Deswegen brauchen sie auch keine Nachtbeleuchtung – auch nicht in Rot, denn diese Farbe leuchtet ja trotzdem für sie, auch wenn sie rot als solches nicht wahrnehmen. Im Gegenteil, Nachtbeleuchtungen können störend wirken, den Tag-Nacht-Rhythmus der Tiere und damit Leistung und Fruchtbarkeit negativ beeinflussen.

Geräuschwahrnehmung

Beim Menschen liegt der Hörbereich zwischen 16 und 20.000 Hz, wobei mit zunehmendem Alter der obere Frequenz-

bereich bis auf 12.000 Hz immer weiter absinkt. Rinder dagegen hören noch sehr viel höhere Frequenzen bis zu 37.000 Hz, die der Mensch überhaupt nicht wahrnehmen kann. Im Frequenzbereich von 500 bis 4.200 Hz überschneiden sich die Hörkurven von Menschen und Rindern, Geräusche werden also ähnlich wahrgenommen. Rinder hören am allerbesten – also auch bei sehr geringer Lautstärke – bei 8.000 Hz, Menschen dagegen eher bei 4.000 Hz.

Lärm kann die Futteraufnahme reduzieren und Immunität, Verdauungsvorgänge, Fruchtbarkeit, Stoffwechsel und letztlich Leistung negativ beeinflussen. Laufen Sie durch den Stall, werden Sie einige Lärmquellen wahrnehmen können, andere nicht, weil sie sich im Ultraschallbereich befinden. Schlägt Metall auf Metall, zum Beispiel im Fressgitter ohne Gummidämpfung oder im Klauenstand, ist dies wohl für Rind und Mensch gleichermaßen lärmend, jedoch wird die Lautstärke dieses Hochfrequenzgeräuschs unterschiedlich wahrgenommen. Für das Rind ist das laute Klirren um einiges unangenehmer als für Sie. Photovoltaikanlagen befinden sich auf vielen Stalldächern, deren Wechselrichter verursachen jedoch Ultraschalllärm, den



◀ Abb 3. Links Wahrnehmung von Bewegungen durch Menschen, rechts Wahrnehmung der Kuh. Die Wahrnehmung von Bewegungen ist bei Rindern sehr viel detaillierter, damit aber auch verzerrt wie in Zeitlupe. Schnelle Bewegungen schrecken Kühe deswegen ab (Dimberton 1999)

▶ Abb 4. Ronald Rongens Zonenkonzept: um ein Tier zu treiben, betritt man erst die Druckzone um auf sich aufmerksam zu machen; unterschreitet man die Individualdistanz, reagiert das Tier und bewegt sich von einem weg.



nur Rinder hören können. Elektro- oder pneumatische Motoren, beispielsweise an automatischen Toren oder Ventilatoren, können ebenso Geräusche emittieren, die der Mensch nicht wahrnehmen kann. Auch Pumpen, moderne LED-Beleuchtung oder Handys können Ursache für Ultraschalllärm sein. Dies sind nur ein paar Beispiele, es gibt aber sicherlich noch sehr viel mehr Lärmquellen für Rinder, die wir Menschen überhaupt nicht hören können. Sollten Kühe also wiederholt von Unruhe gepackt werden oder bestimmte Ecken meiden, empfiehlt es sich, nach einer potentiellen Lärmquelle zu suchen. Um metallischen Lärm kostengünstig abzdämpfen, eignen sich zum Beispiel alte Schläuche oder Zitzenbecher.

Der Umgang mit dem Tier

Kühe mögen es also ruhig – mit den Armen fuchteln, laute Geräusche oder gar Geschrei schrecken sie ab. Glücklicherweise braucht man dies auch nicht, wenn man Rinder treiben möchte. Viel wichtiger ist da die Kommunikation über Körpersprache, die sich auch Kühe untereinander zunutze machen. Ronald Rongen meint zum Beispiel, dass Sie sich niemals ablecken lassen sollten. Damit untergraben Sie die eigene Stellung in der Herde, denn dominante Tiere lecken untergeordnete Tiere ab. Auch sollten Sie Kälber und Kühe niemals an der Stirn streicheln. Dort befinden sich viele Nervenenden, die Sie auf diese Weise stimulieren. Im schlechtesten Falle ziehen Sie sich so Tiere heran, die Sie ständig mit dem Kopf anstoßen, um die Rangordnung auf Kuhart festzulegen. Gefahrlos gestreichelt werden dürfen hingegen das Kinn und der Hals.

Wollen Sie ignoriert werden, schlurfen Sie mit gesenktem Blick, hängenden Schultern und ruhigem Gang durch den Stall. Wollen Sie, dass Bewegung in die Sache kommt, richten Sie sich auf und gehen mit geraden Schultern und Kopf zielgerichtet, so wird die Kuh Sie wahrnehmen und eine Reaktion zeigen. Eine Kuh wird sich von Ihnen wegbewegen, wenn Sie auf sie zugehen und Sie können sie entsprechend lenken. Kommen Sie von der Seite, wird sie seitlich ausweichen, kommen Sie von schräg hinten, wird sie nach (schräg) vorn ausweichen, laufen sie ein Stück weit in die entgegengesetzte Richtung an der Kuh

entlang, wird diese meist schneller. Wenn Sie sich mit mehreren Personen im Stall bewegen, achten Sie darauf, dass Sie keine gegensätzlichen Signale senden. Unbeteiligte Personen als Ablenkungsquellen sollten sich wegdrehen und die Tiere nicht ansehen.

Bewegen Sie sich im Stall nicht zu schnell, denn das Ruhetempo von Kühen und Menschen ist unterschiedlich. Menschen bewegen sich i.d.R. mit einer Geschwindigkeit von 4 bis 5 Kilometern pro Stunde. Eine Kuh bewegt sich jedoch in Ruhe kaum schneller als gemächlich spazierende Senioren, nämlich mit etwa 2,5 bis 3 Kilometern pro Stunde. Bewegen Sie sich zu schnell, macht es die Tiere nervös und sie werden schwieriger zu lenken, weil Ihr Verhalten für sie dem Verhalten eines Fressfeindes entspricht. Wichtig ist außerdem die Individualdistanz der Tiere zu respektieren. Die unterscheidet sich von Tier zu Tier, abhängig von gemachten Erfahrungen mit dem Menschen und auch von der Umgebung. Während eine Kuh draußen auf der Weide mehr Platz für sich beansprucht, verringert sich diese Distanz im Stall. Innerhalb der „Druckzone“ nimmt das Tier Sie wahr, bewegt sich aber noch nicht (Abb. 4). Erst mit Betreten der „Bewegungszone“ wird so viel Druck aufgebaut, dass das Tier sich von Ihnen wegbewegt. Mit Hilfe des Zonenkonzeptes können Sie also bequem Tiere zum Gehen oder Stehen animieren, ohne groß mit Sprache, Gestik oder Hilfsmitteln auf sie einwirken zu müssen. Lassen Sie Ihren Rindern außerdem Zeit, Neues zu erkunden. Diese Zeit ist gut investiert, denn die anderen Rinder werden folgen, sobald das erste Tier den Bereich als sicher eingestuft hat.

Kühe mögen außerdem eine Linksorientierung. Sie schauen potentielle Gefahren meist mit dem linken Auge an und drehen sich nach links weg. Das hängt damit zusammen, dass in der rechten Gehirnhälfte eine Art Risikoanalyse („fight or flight“) stattfindet und das linke Auge über die gekreuzten Sehnerven ebendiese rechte Gehirnhälfte ansteuert. Im Idealfall berücksichtigt man dies beim Treiben und bei der Stalleinrichtung. Am günstigsten steht man auf der linken Seite der Kuh und treibt sie dann entweder geradeaus oder links herum. Roboter werden am besten so aufgestellt, dass die Kuh mit dem linken Auge in den Stall schaut. Melkkarusselle

wiederum drehen sich am besten gegen den Uhrzeigersinn links herum.

Das stressfreie Treiben funktioniert am angenehmsten für alle Beteiligten, wenn dies von klein auf mit den Tieren geübt wird. Ronald Rongen empfiehlt beispielsweise im Kälberstall beim Einstreuen immer mal wieder einzelne Tiere aus der Gruppe zu selektieren und „in die Ecke treiben“. In dem Alter nehmen Kälber das Treiben noch als Spiel wahr und viel länger als 20 Minuten können sie sich ohnehin nicht konzentrieren, so dass der Zeitaufwand überschaubar bleibt. Hat man einen alten Klauenstand und viel Platz im Kälberstall, kann man diesen dort abstellen und gelegentlich sogar einzelne Tiere darin festmachen. Die Kälber werden so spielerisch lernen, dass der Klauenstand nichts ist, wovor sie Angst haben müssten. Wenn so bei der späteren Klauenpflege pro Tier jedes Mal 30 Sekunden gespart werden können, rechnet sich der Aufwand auch finanziell – von der Stressvermeidung ganz zu schweigen.

Sollten Sie die Gelegenheit haben, an einem Seminar mit Ronald Rongen teilzunehmen, zögern Sie nicht. Er hat eine Menge hilfreicher Tricks auf Lager und zeigt auch praktisch am Tier, wie man möglichst stressfrei mit ihnen arbeiten kann.

*Rebecca Rehage,
Herdenmanagement-Beratung*

i Ihre Tiere sind nervös und Sie wissen nicht, warum? Sie hätten gern einen neutralen „Blick von außen“ auf Ihre Arbeitsabläufe, Treibewege und die Stalleinrichtung? Dann kann Ihnen unsere Herdenmanagementberatung vielleicht eine Hilfestellung bieten. Neben einer gezielten Beratung zur Fütterung und Herdenmanagement, beraten wir Sie gern auch zum Thema stressfreier Umgang mit Rindern und Kühen.



SCAN ME

“

Ich möchte mit frischem,
neutralem Blick helfen, das
volle Potential des
Betriebes auszuschöpfen.

Rebecca Rehage, Tierärztin



VOST Managementberatung

Weitere Infos auf vost.de/managementberatung

VEREIN
OSTFRIESISCHER
STAMMVEH-
ZÜCHTER





▲ Rinderklauen verfügen über natürlich vorkommende Fettpolster. Verschwindet das Fettpolster durch z.B. bestimmte Stoffwechselerkrankungen oder Mangelernährung der Kuh, kommt es auf Grund von Quetschungen durch den Beugeknorren zu Durchblutungsstörungen und in der Folge zu Sohlengeschwüren

Claw Condition Score – natürlich fettgepolstert

Europäisches Innovationsprojekt zur Entwicklung eines Managementansatzes zur Prävention von Klauenerkrankungen



Ziel des im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) geförderten, des Ende 2021 gestarteten Projektes ist es, Landwirten, Klauenpflegern und bestandsbetreuenden Tierärzten einen neuen Managementansatz zur Hand zu geben.

Im Mittelpunkt der Untersuchung steht das an der Klaue natürlich vorkommende Fettpolster. Im Bereich des Ballens sorgt es für Entlastung, indem es den Druck abfedert, den der Ansatz der tiefen Beugesehne, der sogenannte Beugeknorren, mit jedem Schritt auf die Lederhaut ausübt. Verschwindet das Fettpolster durch z.B. bestimmte Stoffwechselerkrankungen der Kuh, kommt es auf Grund von Quetschungen durch den

Beugeknorren zu Durchblutungsstörungen. Die Folge sind Hornbildungsstörungen, welche zu den Rusterholz'schen Sohlengeschwüren führen.

Claw Condition Score als „Frühwarnsystem“

Das Untersuchungsteam, bestehend aus der Tierärztlichen Hochschule Hannover, dem Landwirtschaftlichen Bildungszent-

rum Echem, der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Praxisgemeinschaft für Klauengesundheit München und mehreren Betrieben aus der landwirtschaftlichen Urproduktion, hat sich zum Ziel gesetzt, eine Ableitung des Zusammenhangs zwischen Körperkonditionsentwicklung und Rückenfettdicke, Laktationsstadium und Stoffwechsellage der Tiere mit der Fettpolsterentwicklung in der Klaue im Lebensverlauf zu ermöglichen. Auf der Basis sollen Vorhersagen über kritische Phasen getroffen werden können und entsprechende Managementmaßnahmen abge-

leitet werden. Eine objektive Darstellung von Rückenfettdicke und Klauenfettpolsterdicke wird hierbei durch Ultraschalluntersuchungen ermöglicht, wobei die Messgenauigkeit eines hochauflösenden Geräts mit der eines handelsüblichen Geräts, das üblicherweise v.a. für Trächtigkeitsuntersuchungen verwendet wird, verglichen wird.

Um die ausreichende Anzahl an Tieren in den Versuch aufzunehmen, damit aussagekräftige Vorhersagen getroffen werden können, erklärten sich zwei niedersächsische und ein thüringischer Betrieb bereit, die benötigten Tiere für den Versuch bereit zu stellen. Auf diesen Betrieben werden seit dem Start der praktischen Erprobungen nach und nach die Tiere ab ihrer ersten Besamung in den Versuch aufgenommen. Die Tiere werden dabei vor der ersten Kalbung dreimal im Abstand von ca. drei Monaten, anschließend in der Transitphase engmaschiger untersucht. Dieses Schema setzt sich bis in die zweite, ggf. auch dritte Laktation fort. Neben Ultraschalluntersuchungen der Fettpolster und Messungen der Rückenfettdicke werden Blutproben zur Bestimmung wichtiger Stoffwechsellparameter genommen sowie der Body Condition Score und Locomotion Score bestimmt. Gleichzeitig erfolgt stets eine funktionelle Klauenpflege, allein schon deshalb, weil erst nach einem durchgeführten Klauenschnitt eine sonographische Untersuchung der inneren Strukturen der Klaue möglich wird. Anderenfalls wäre das Horn zu dick, um Ultraschallwellen passieren zu lassen.

Dabei werden auch die Klauenbefunde erhoben, die entscheidend sind für die Einschätzung möglicher Risikofaktoren im Leben der untersuchten Tiere.

Mit den Ergebnissen des Versuches soll es möglich werden, einen neuen Managementansatz zu entwickeln, der im Gegensatz zum reinen Lahmheitssoring der Prävention der Klauenerkrankungen dient. Hierzu soll das bereits in der landwirtschaftlichen Praxis etablierte Body Condition Scoring (Beurteilung der Körperfettreserven) um die Einheit Claw Condition Scoring (Beurteilung des Fettpolsters der Klaue) ergänzt werden. Es soll dann als Frühwarnsystem dienen und dem Landwirt, Tierarzt und Klauenpfleger entscheidende Hinweise geben.

Das Projekt ist im Frühjahr 2020 erfolgreich gestartet. Die ersten Erprobungstermine zeigen, dass der anspruchsvolle Versuchsaufbau durch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten umsetzbar ist.

Erste Ergebnisse

Erste Auswertungen zeigen deutliche Veränderungen am genannten Fettkörper insbesondere in der Transitphase und bis zum 150. Tag nach der Abkalbung. Gleichzeitig wird deutlich, dass es dadurch im Fußbereich unter dem Beugeknorren zu Hornbildungsstörungen mit Einblutungen in den Horn kommt (sog. umschriebene Sohlenblutungen bzw. Steingallen). Diese „heilen“ parallel zur Erholung des Fettpolsters aus. Da die drei beteiligten Betriebe auch unterschiedliche Bodenausführungen aufweisen, wird jetzt schon deutlich, dass z.B. Beton oder Gummiaufla-

gen neben dem Fettkörper innerhalb des Hornschuhs ebenfalls einen deutlichen Einfluss auf Hornbildungsstörungen haben können. Die im Rahmen dieses Projektes erhobenen Blutwerte zeigten zudem deutlich, dass ein Mangel an Wasseraufnahmemöglichkeiten in Hitzeperioden auch die Blutbefunde verändert. Die erste Hitzeperiode beeinflusste manche Tiere je nach Aufstallung bereits vor der ersten Abkalbung. Inwieweit sich dies auf Fettkörper, Klauenbefunde, Körperkondition und ggf. auch auf die spätere Milchleistung niederschlägt, werden die Auswertungen am Ende der Untersuchungsperioden zeigen.

*Susan Wohlmuth, Kompetenzzentrum
Klaue des Landwirtschaftlichen
Bildungszentrum Echem
Dr. Andrea Fiedler, Praxisgemeinschaft für
Klauengesundheit, München*

Hohe Zuchtwerte erhöhen die Chance auf 100.000 kg Milch

Nach neuesten Auswertungen der Animal Evaluation Unit (AEU) in den Niederlanden geht hervor, dass Kühe mit einer Lebensleistung von über 100.000 kg Milch im Mittel deutlich höhere Zuchtwerte für Milch-kg und Nutzungsdauer als ihre Artgenossen aufweisen. So ist beispielsweise der Zuchtwert für Milch-Kg von 100.000-Liter-Kühen im Durchschnitt um 690 kg und der Zuchtwert für die Lebensdauer im Durchschnitt um 230 Tage höher, als bei den entsprechenden Vergleichstieren.

Plus auch für Spätreife und Ausdauer

Die AEU verglich die Zuchtwerte von niederländischen Holstein-Kühen mit einer Lebensleistung von 100.000 kg Milch, die im Zeitraum 1990 bis 2012 geboren wurden, mit den Zuchtwerten von Kühen, die im selben Zeitabschnitt geboren wurden. Neben den Leistungsmerkmalen schnitten die 100.000-Liter-Kühe auch bei den Merkmalen Eutergesundheit, Spätreife und Persistenz besser ab. Im Vergleich schnitten die „Hunderttonner“ im Schnitt 1,7 Punkte besser bei der Eutergesundheit, 1,9 Punkte höher bei der Spätreife und 1,7 Punkte höher bei der Persistenz ab.



▲ Eine hohe Lebensleistung ist das Ziel eines jeden Milchviehhalters. Neueste Auswertungen in den Niederlanden ergaben jetzt, dass mit steigenden Zuchtwerten die Chance auf Erreichen der „100.000-kg-Marke“ zunimmt

Exterieur mit weniger Einfluss auf die Lebensleistung

Bei Auswertungen mit Bezug auf das Exterieur ergab sich eine weniger starke Beziehung. Beim niederländischen Zuchtwert für Gesamtexterieur schnitten die Hunderttonner im Mittel nur 0,3 Punkte besser ab als alle Kühe des gleichen Geburtsjahrgangs. Beim Fett- und Eiweißanteil lagen die 100.000-Liter-Kühe auf dem Zuchtwert-Niveau der Vergleichstiere. Insgesamt zeigte die Auswertung der AEU, dass leistungsstarke Kühe früher die 100.000-kg-Schwelle überschreiten. (Quelle: veeteelt)

Ergebnisse der Kuheinstufung



◀ *Rabina EX 90 (v. Minister, Foto 9. La)*
Heinrich Johann Janssen, Neermoor

i

Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Kühe und Färsen, die im Zeitraum vom 2. April bis einschließlich den 31. Juli 2022 im Rahmen der Kuheinstufung und Nachzuchtbewertung mit 2/VG 89 oder 1/VG 86 und höher bewertet wurden. Kühe mit der Einstufung VG 88 stehen Ihnen auf vost.de als PDF-Download zur Verfügung.

Über den QR-Code kommen Sie direkt zu den Einstufungen.



SCAN ME

EXZELLENT BEWERTETE KÜHE

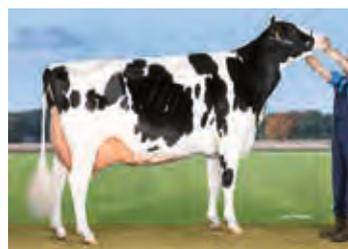
Name	HB-Nr.	Pedigree	Bewertung	Besitzer
ZMB Kaba	DE 0353735984	Savard-ET x Talent x Aeroline	9/94-92-92-90/91	Meinders Backemoor GbR, Backmoor
Baukje	DE 0357207992	Iowa x Gabino x Levin	6/92-92-89-91/91	Jeep Bakker, Updorp
Casta	DE 0356748156	Mad Max x Jerudo x Lentini RF	6/91-91-90-91/91	Saathoff und Andreessen GbR, Schirum
MAJA	DE 0358917314	Gold Chip x Iowa x Struik	5/87-93-91-91/91	Johann Kramer, Ockenhausen
Holunder	DE 0357214520	Larry x Super x Goldwin	5/91-91-91-90/91	Heiko Weerda, Uttum
Polly	DE 0360289562	Nemo Red x Odyssey x Atwood	3/90-91-90-92/91	Hobbie Holstein GbR, Kiebitznest
Rabina	DE 0353075370	Minister x Jardin x Ticket	9/90-90-89-90/90	Heinrich Johann Janssen, Neermoor
Domino	DE 0356233813	Machion x Epos x Ubbo	7/90-91-91-89/90	Renke Tammen, Simonswolde
JL	DE 0357592648	Twist x Boss Iron x Morty	6/91-92-91-88/90	Joern Lindena, Kloster Aland
Primadonna ET	DE 0357904124	Tribune x Atwood x Bolton	5/93-91-89-89/90	Hobbie Holstein GbR, Kiebitznest
Texi	DE 0358974287	Doorman x Elias x Rocko 2	5/89-91-91-89/90	Richard und Tanja Meyer, Scharrel
Minga	DE 0359702455	Emirat x Fever x Minister	4/91-90-87-91/90	Bohlsen GbR, Barge
Horry 32	NL 0683364743	Mogul x Acme RF x Roumare	4/90-88-90-91/90	Van der Gaast GbR, Driever
Isolde	DE 0360097743	Control x Defender x Jerrick	3/90-87-91-90/90	Michael Dembeck, Schweindorf
Delie ET	DE 0359986780	Gold Chip x Fortune 3 x James	3/89-91-88-91/90	Grünefeld-Holsteins, Backemoor
Dema ET	DE 0359986755	Gold Chip x Fortune 3 x James	3/91-91-88-91/90	Grünefeld-Holsteins, Backemoor
Dakota	DE 0359986750	Monarch x Markus x Charts	3/90-90-89-90/90	Grünefeld-Holsteins, Backemoor
Hanny	DE 0359951178	Gold Chip x Epic x Windbrook	3/90-91-89-91/90	Dirk Hassbargen, Barstede
Schönste	DE 0360289629	Goldday x Seramis x Rubens RF	3/90-91-89-90/90	Hobbie Holstein GbR, Kiebitznest
Betty	DE 0360502527	Disanto x Jardin x Ursus	3/91-90-90-90/90	Heinrich Johann Janssen, Neermoor
Edela	DE 0360610208	Dewars x Gallier x Knowledge	3/91-90-90-90/90	Carl Tammen, Blersum



Baukje EX 91 von Jeep Bakker aus Updorp
(Foto 3. Laktation)



Casta EX 91 (v. Mad Max, Foto 3. La)
Saathoff & Andreessen GbR, Schirum



Maja EX 91 (v. Gold Chip, Foto 3. La)
Johann Kramer, Ockenhausen



GTI Lara VG 89 (v. Maki RDC, Foto 1. La)
Hinrikus Gronewold, Timmel

KÜHE MIT 89 PUNKTEN

Name	HB-Nr.	Pedigree	Bewertung	Besitzer
94	DE 0353015006	Alliance x Ledor x Solution	11/91-91-90-87/89	Cornelius Kleemann, Sande
37	DE 0354555135	Levin x Emil II x Lajos	8/91-88-89-88/89	Cornelius Kleemann, Sande
JL	DE 0357592648	Twist x Boss Iron x Morty	6/87-91-89-88/89	Joern Lindena, Kloster Aland
Leonie	DE 0356568140	Doorman x Snowman x Olympic	6/88-92-87-89/89	Martens GbR, Barge
Hetti	DE 0357266271	Lonar x Gabino x Derby	6/91-90-88-88/89	Jann Ubben, Riepsterhammrich
Holinde	DE 0355733439	Super x Goldwin x Boss Iron	6/90-90-87-89/89	Heiko Weerda, Uttum
Wally	DE 0358422295	Megawatt x Shadow x Waigoo	5/87-90-91-87/89	R.und D. Beneken und Kleemann GbR, Neu-Wiesedermeer
Loris	DE 0357485478	Gabino x Jefferson x Starleader	5/90-88-89-88/89	Ihna Deterts, Horenburg
Pinne	DE 0358488490	Forrest x Alliance x Northwind	5/88-87-90-89/89	Edgar Fauerbach, Eggelingen
ViG Extasy	DE 0358974459	Bradnick x Gold Chip x Damion	5/91-92-88-88/89	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafa
KHL Madine	DE 0358928356	Godewind x Numero Uno x Aspen	5/89-86-88-90/89	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
Texi	DE 0358974287	Doorman x Elias x Rocko 2	5/89-90-89-89/89	Richard und Tanja Meyer, Scharrel
Mystery	DE 0357187275	Ladd P x Triple x Talent	5/90-89-86-90/89	Richard und Tanja Meyer, Scharrel
Lilofee	DE 0358527072	Flame x Ronin x Chianti	5/92-92-87-88/89	Carl Tammen, Blersum
Pepe	DE 0358848765	Epikur x Sneeker x Levin	4/86-88-87-91/89	Heiner Cordes, Bullerberg
Martje	DE 0358952373	Madiba x Seemann x Jambo	4/89-88-87-90/89	Jacob Luebbers, Woltzeten
Nelly	DE 0360131833	Simox x Alpine x Goldday	3/89-90-86-90/89	Lars Brunßen, Wittenberge
GTI Lara	DE 0359810148	Maki x Debonair x Randy	3/92-90-86-90/89	Hinrikus Gronewold, Timmel
GTI Ulla	DE 0359810121	Schiller x Goldday x Linus	3/89-88-89-89/89	Hinrikus Gronewold, Timmel
GTI Milla	DE 0359810128	Frost x Moonboy x Atwood	3/88-90-86-90/89	Hinrikus Gronewold, Timmel
Dekora ET	DE 0359986792	Gold Chip x Fortune 3 x James	3/88-90-88-89/89	Grünefeld-Holsteins, Backemoor
110	DE 0359557050	Sea x Brawler x Claas	3/89-87-86-91/89	Cornelius Kleemann, Sande
Flinke	DE 0360395570	Maki x Iowa x Sperling	3/89-90-87-91/89	Jürgen und Renate Müller GbR, Rahe
GTI Faye	DE 0360705990	Selfie x Defender x Enzian	2/88-89-88-90/89	Hinrikus Gronewold, Timmel
Ilsa	DE 0361031769	Godewind x Twist x Jerrick	2/89-88-88-90/89	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafa
ZR Albana	DE 0361506272	Gabino x Airlift x Dunar	2/90-89-87-89/89	Thomas Rohdemann, Berumerfehn

FÄRSEN MIT 86 UND MEHR PUNKTEN

Name	HB-Nr.	Pedigree	Bewertung	Besitzer
Dani	DE 0362039908	Advokat PP x Joplin x Silver	1/86-85-86-86/86	Anton Buse, Bunderhee
Jokohama	DE 0362069078	Godewind x Belgrad x Gancho	1/86-85-86-86/86	Gerhard Dojen, Ayenwolde
Maja**	DE 0954520409	Piero x Vasir	1/88-86-87-85/86	Edgar Fauerbach, Eggelingen
Johanna	DE 0362478545	Casino x Godewind x Schotte	1/84-86-85-86/86	Galts-Greehörn GbR, Greehoern
GTI Flirt	DE 0362370309	First x Godewind x Platinum	1/85-86-85-86/86	Hinrikus Gronewold, Timmel
Hagebutte	DE 0362211279	Godewind x Tallinn x Minister	1/86-85-85-86/86	Enno und Martin Heeren GbR, Schweindorf
Sandy	DE 0362702253	Rambo PP x Everest x Sea	1/84-84-85-87/86	Steffen Hinrichs, Heseleroern
Hekla	DE 0362649979	Goodwhone x Rotary x Levin	1/85-86-87-86/86	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafa
Hauka	DE 0362649941	Mohn x Goldwin x Reaktor	1/85-86-86-85/86	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafa
KHL Micka	DE 0361524832	Galore x Sea x Ramos	1/86-87-85-85/86	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
KHL Tatami	DE 0362441168	Dryden x Solo x Shep	1/84-85-85-87/86	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
6	DE 0361693123	Malki x Gandolf x Ontario	1/86-87-84-86/86	Cornelius Kleemann, Sande
Isabella ET	DE 0361975239	Jordy x Goldwyn Red x Butler	1/85-86-86-85/86	Johann Kramer, Ockenhausen
Marleen	DE 0361975238	Casino x Salvador x Gold Chip	1/86-86-85-86/86	Johann Kramer, Ockenhausen
Harda	DE 0361897780	Fitz x Elapse x Shottle	1/85-86-85-86/86	Martens GbR, Barge
Chayenna ET	DE 0362626032	Crown-Red x Talent x Astre	1/86-85-86-86/86	Richard und Tanja Meyer, Scharrel
Lamara	DE 0361618058	Bretagne x Krunch x Super	1/86-85-85-86/86	Jürgen Möhlmann, Marcardsmoor
Minze	DE 0361618043	Rubicon x Shottle x Basar	1/84-87-85-86/86	Jürgen Möhlmann, Marcardsmoor
Maiglocke	DE 0361618050	Rubicon x Super x Goldwin	1/86-86-86-86/86	Jürgen Möhlmann, Marcardsmoor
Birke	DE 0361887471	Bonfire x Sanchez x Lentini RF	1/86-86-85-86/86	Harald Mülder, Schoo
Andorra	DE 0360893599	Schiller x Boston x Gancho	1/85-86-85-86/86	Arno Peters, Felde
Rispe	DE 0362071272	Unix x Payball x Bube	1/84-87-85-86/86	Bruno und Holger Poppen GbR, Bangstede
Therme	DE 0362168968	First x Milton x Mascalse	1/85-86-85-86/86	Volker Rahmann, Heglitz
Jackie ET*	DE 0362310442	Colton x Governor	1/86-85-85-86/86	Thomas Rohdemann, Berumerfehn
Fanta	DE 0361883735	Doppler x Power x Satin	1/87-87-85-87/86	Saathoff und Andreessen GbR, Schirum
42	DE 0362070820	Ferro x x Jannes x Ubbo	1/86-85-85-86/86	Muteus und Jan Smidt GbR, Uphusen
Dendi	DE 0361686799	Malaga x Antares x Gold Chip	1/85-87-86-85/86	Weert-Arnold Sweers, Loquard
Ehrliche	DE 0361997057	Khedira x Pesto P x Enzian	1/86-85-85-86/86	Gerhard Tammen, Blandorf
VO Madita ET	DE 0362227543	Hothand x Helios x Rubicon	1/86-86-85-86/86	Carl Tammen, Blersum
Hanni	DE 0361290688	Karibu x Bube x Lauthority	1/86-87-84-86/86	Heiko Weerda, Uttum

*Jersey

**Brown Swiss



Mirthe EX 90 (v. Marbach, Foto 5. La)
Lars Brunßen, Wittenberge



Travina EX 90 (v. Windbrook, Foto 3. La)
Grünefeld Holsteins GbR, Backemoor

DAUERLEISTUNGSKÜHE

147 neue 100.000-Liter-Kühe

100.000 LITER

Nr.	Name	HB.Nr.	Pedigree	aktuelle Lebensleistung					durchschnittliche Laktationsleistung						
				M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	La	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	Besitzer
6343	Elkara	DE 03 542 68306	Jakobus x Levin	105.195	3,68%	3.869	3,25%	3.423	10/10	10.372	3,72%	386	3,27%	339	Ralf Collmann, Filsum
6344	Franka	DE 03 545 89820	Jelsum x Mtoto	105.644	3,33%	3.514	2,97%	3.141	9/9	11.537	3,32%	383	2,96%	342	Andre und Daniel Gathen GbR, Lammertsfehn
6345	Malotte	DE 03 542 95332	Carlo x Salem	106.267	3,82%	4.057	3,20%	3.397	9/9	11.292	3,79%	428	3,17%	358	Alter GbR, Westeraccum
6346	ZBH Amy	DE 03 563 69384	Guarini x Rotary	103.034	4,40%	4.531	3,58%	3.688	6/6	13.394	4,22%	565	3,47%	464	Gerhard Hanneken, Bockhorst
6347	Berta	DE 03 535 64246	Lanon x Bomber	101.180	4,07%	4.117	3,53%	3.568	7/7	10.900	3,98%	434	3,37%	367	Gerd und Doris Weber GbR, Aurich-Oldendorf
6348	Adeltraut	DE 03 549 98475	Gabino x Apostel	101.156	3,70%	3.745	3,19%	3.229	8/8	11.674	3,65%	426	3,16%	368	Reinhard Hinrichs, Bagband
6349	Bavaria	DE 03 540 57397	Eight x Jardin	101.294	3,96%	4.010	3,55%	3.596	9/9	9.682	3,89%	377	3,50%	339	Steffen Hinrichs, Heselhoern
6350	90	DE 03 533 86409	Ratgeber x Wade ET	101.578	4,13%	4.199	3,33%	3.380	10/10	9.274	4,10%	380	3,28%	305	Henrik Weers, Timmel
6351	Kari	DE 03 536 06164	Shottle x Jocko Besn	101.531	3,66%	3.718	3,22%	3.268	10/10	9.668	3,64%	352	3,21%	310	Bruno und Holger Poppen GbR, Bangstede
6352	Moewe	DE 03 521 91147	Baxter 2 x Ladin	101.566	4,28%	4.350	3,33%	3.382	10/10	10.034	4,29%	431	3,34%	335	Dirk Hassbargen, Barstede
6353	Lexa	DE 03 533 53532	Laurus x Flander	101.076	4,72%	4.769	3,87%	3.914	10/10	10.210	4,63%	473	3,82%	390	Ibbo und Johann Ippen GbR, Bedekaspel
6354	Resi	DE 03 548 22335	Elvis x Gabriel	101.945	3,83%	3.907	3,11%	3.170	8/8	11.597	3,78%	438	3,07%	357	Heino Aden, Akelsbarg
6355	Harmona	DE 03 553 61636	Pompi x Jakobus	100.521	3,98%	4.001	3,42%	3.441	8/8	11.787	3,96%	467	3,42%	403	Martin Janssen, Huellenerfehn
6356	Anja	DE 03 564 16004	Chianti x Laudan	102.074	3,54%	3.616	3,34%	3.405	7/7	14.092	3,56%	501	3,36%	473	Eilt und Uwe Janssen GbR, Ogenbargen
6357	Ussi	DE 03 556 56018	Bogart x Stylist	100.572	4,28%	4.307	3,68%	3.703	8/8	12.966	4,23%	548	3,62%	470	Jann Ubben, Riepsterhammrich
6358	Wipke	DE 03 556 56063	Buckeye x Etoo	104.051	3,70%	3.852	3,04%	3.160	7/7	14.217	3,64%	517	3,02%	430	Jann Ubben, Riepsterhammrich
6359	Cathleen	DE 03 542 98958	Jerudo x Lentini RF	102.290	4,26%	4.360	3,44%	3.514	7/7	11.996	4,16%	499	3,33%	399	Saathoff und Andreessen GbR, Schirum
6360	Demona	DE 03 535 73530	O-Man x Talent2	100.193	4,08%	4.088	3,30%	3.307	9/9	10.654	4,02%	429	3,24%	346	Renke Tammen, Simonswolde
6361	Henja	DE 03 548 54171	Jeeves x Laudan	100.970	3,33%	3.365	3,08%	3.110	8/8	12.051	3,29%	397	3,05%	368	Renke Tammen, Simonswolde
6362	Tube	DE 03 552 23528	Beacon x Jardin	102.184	3,65%	3.727	3,15%	3.219	7/7	12.866	3,61%	464	3,10%	399	Renke Tammen, Simonswolde
6363	GTI Tirana	DE 03 556 56711	Windbrook x Dolman	100.572	4,35%	4.373	3,51%	3.530	7/7	12.518	4,31%	540	3,45%	432	Hinrikus Gronewold, Timmel
6364	Jolli	DE 03 504 79254	Zador x Ledor	100.750	4,44%	4.469	3,25%	3.273	10/10	8.493	4,41%	375	3,14%	267	Aut-Gebhard Janssen, Walle
6365	407	DE 03 526 89407	Ginkgo x Medor	102.389	3,57%	3.659	3,13%	3.202	11/11	8.954	3,60%	323	3,12%	280	Post GbR, Wiesens
6366	Maigold	DE 03 534 19388	Charlie x Flavius	102.010	4,37%	4.454	3,24%	3.309	10/10	9.381	4,32%	405	3,21%	302	Gisela u.Erwin Aden GbR, Mullberg
6367	Dani	DE 03 535 38806	Jeeves x Lee	101.441	3,64%	3.694	3,04%	3.082	11/11	9.460	3,62%	342	3,00%	284	Johann Zimmermann, Zwischenbergen
6368	Kalda	DE 03 545 91541	Gandolf x Jardin	102.201	4,15%	4.237	3,45%	3.530	7/7	12.630	4,00%	506	3,36%	425	Stefan Fruehling, Amdorf
6369	Odessa	DE 03 523 39538	Jerudo x Erwin	100.866	3,77%	3.807	3,31%	3.340	10/10	9.256	3,81%	353	3,25%	301	Wilma Boekhoff, Ammersum
6370	Limba	DE 03 547 23185	Radel x Alliance	101.122	4,00%	4.047	3,43%	3.469	8/8	11.807	3,89%	460	3,36%	397	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
6371	Dassi	DE 03 554 96355	Dunar x Derek 2	100.096	3,63%	3.630	3,21%	3.211	7/7	12.626	3,50%	442	3,17%	400	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
6372	Adelheit	DE 03 554 96365	Chianti x Ursus	100.394	3,51%	3.525	3,41%	3.428	6/6	13.186	3,32%	437	3,34%	440	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
6373	Travina	DE 03 554 96394	Windbrook x Titanic	101.168	4,27%	4.317	3,33%	3.367	7/7	12.841	4,19%	538	3,27%	420	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
6374	Talke	DE 03 537 36000	Jardin x Leeb	103.439	3,52%	3.644	3,67%	3.797	8/8	10.783	3,46%	373	3,61%	389	Meinders Backemoor GbR, Backemoor
6375	Schwalbe	DE 03 510 59238	Ramos x Cocherill	101.856	4,94%	5.035	3,78%	3.849	12/12	8.337	4,90%	409	3,77%	315	Bohlsen GbR, Barge
6376	Klee	DE 03 542 30432	Jezani x Lucent	100.211	3,23%	3.240	3,18%	3.185	8/8	11.070	3,21%	356	3,13%	346	Berlin GbR, Boen
6377	Goldine	DE 03 545 22413	Rudolf DN x Reaktor	102.256	3,87%	3.961	3,17%	3.239	8/8	11.490	3,85%	443	3,14%	360	Ludwig Schulte, Breinermoor
6378	Tomma	DE 03 545 22422	Siam x Precht	100.255	4,24%	4.248	3,37%	3.381	8/8	11.038	4,25%	469	3,36%	371	Ludwig Schulte, Breinermoor

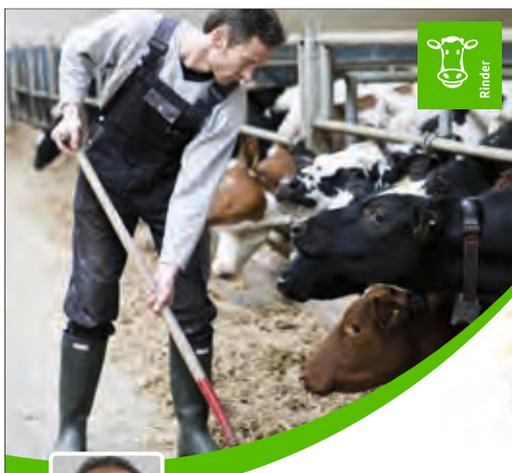
*Veröffentlicht sind alle Kühe, die bis zum 31. Juli 2022 die 100.000-Liter-Grenze überschritten haben

100.000 LITER

Nr.	Name	HB.Nr.	Pedigree	aktuelle Lebensleistung					durchschnittliche Laktationsleistung						
				M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	La	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	Besitzer
6379	Titanic	DE 03 548 66516	Selayo x Malvoy	102.388	3,52%	3.600	3,37%	3.454	8/8	12.328	3,46%	427	3,34%	411	Ludwig Schulte, Breinermoor
6380	6880	DE 03 545 00688	Jerudo x Fabian	101.005	3,40%	3.439	3,08%	3.108	9/9	10.768	3,40%	366	3,07%	330	Schumacher GbR, Dollart
6381	479	DE 03 533 06479	Brain x Minold	100.623	3,48%	3.501	3,47%	3.489	10/10	9.663	3,47%	336	3,44%	333	Reinhard und Jan Aeissen GbR, Dollart
6382	Janina	DE 03 525 35500	Torben x Soko	100.629	3,96%	3.983	3,20%	3.222	10/10	9.367	3,93%	368	3,17%	297	Jannes Aeissen, Bunderhee
6383	Estel	DE 03 533 87286	Finn x Doll	100.495	3,71%	3.732	3,33%	3.350	8/8	11.796	3,63%	428	3,26%	385	Henning Hartkemeyer, Burlage
6384	Bella	DE 03 557 03933	Husar x Leeb	102.536	3,57%	3.656	3,16%	3.237	8/8	12.268	3,57%	438	3,15%	386	Heino Kramer, Burlage
6385	Lendine	DE 03 517 77095	Marco x Ford II	100.030	3,74%	3.744	3,36%	3.358	8/8	8.870	3,64%	323	3,24%	287	Bernhard Hensmann, Critzum
6386	Fraukeline	DE 03 544 61725	Gero x Jefferson	100.374	4,62%	4.633	3,59%	3.604	8/8	10.818	4,55%	492	3,52%	381	Broers & Schröder GbR, Südgeorgsfehn
6387	Kato	DE 03 535 74354	Levin x Bruce	101.090	4,24%	4.287	3,38%	3.418	9/9	10.299	4,24%	437	3,35%	345	Folkmar Meyer, Firrel
6388	Laica	DE 03 532 20471	Stylist x Lemke	100.420	4,33%	4.347	3,48%	3.494	9/9	9.805	4,21%	412	3,41%	334	Meinders Klostermoor GbR, Klostermoor
6389	Enke	DE 03 533 35355	Ejus x Ford II	100.738	4,29%	4.321	3,43%	3.454	8/8	10.844	4,23%	459	3,37%	366	L. und H. Schulte GbR, Folmhusen
6390	Egola	DE 03 533 87482	Zento x Lover	101.652	3,62%	3.684	3,15%	3.203	9/9	10.492	3,60%	378	3,13%	328	Wilhelm Muentinga-Busemann, Grotegaste
6391	Circe	DE 03 542 66869	Ashlar x Minister	100.342	3,56%	3.577	3,02%	3.030	9/9	11.060	3,50%	388	3,00%	332	Helmuth Bruns, Hollen
6392	Concordia	DE 03 534 74480	Fokus x Jakobus	101.501	3,76%	3.816	3,30%	3.351	8/8	10.401	3,71%	386	3,26%	339	Wilke van Lessen, Holtgaste
6393	Rosemarie	DE 03 532 60775	Malvoy x Stadel	101.410	4,29%	4.350	3,46%	3.508	8/8	11.019	4,23%	466	3,40%	375	Marcel van Zuilen, Wymeer
6394	Mariona	DE 03 519 26039	Fokus x Blanco	100.986	4,53%	4.573	3,48%	3.511	10/10	9.272	4,45%	412	3,43%	318	Dirk Kruse, Klostermoor
6395	Lexa	DE 03 554 05703	Warner x Folleto	102.080	3,30%	3.373	3,07%	3.133	9/9	11.663	3,33%	388	3,06%	357	Tobias Blank, Lammertsfehn
6396	Wandi	DE 03 554 95568	Banto x Minister	101.752	3,07%	3.123	3,06%	3.110	8/8	12.502	3,01%	377	3,02%	377	Strenge GbR, Langholt
6397	Gisi	DE 03 530 73065	Ginkgo x Emerland	100.501	3,98%	3.995	3,24%	3.258	8/8	10.245	3,86%	395	3,15%	322	Peter Helmers, Stapelermoor
6398	Ilonka	DE 03 511 16301	Folli x Trajan	100.980	4,03%	4.072	3,13%	3.158	12/12	8.137	4,01%	326	3,11%	253	Gesa Claver, Mitling-Mark
6399	Irmgard	DE 03 522 46592	Folli x Dieter	100.306	3,89%	3.897	3,08%	3.087	11/11	9.004	3,84%	346	3,05%	275	Gesa Claver, Mitling-Mark
6400	Helena	DE 03 518 37610	Olympic x Lentini RF	103.150	3,74%	3.856	3,18%	3.278	11/11	9.350	3,70%	346	3,15%	295	Marinus Hendrik Fokker, Neuburg
6401	Fenni	DE 03 542 79799	Elso x Radon	102.173	4,08%	4.173	3,55%	3.629	8/8	11.135	4,04%	449	3,51%	391	Heino Lengen, Nortmoor
6402	Amsa	DE 03 527 63104	Zabing x Herold	100.722	4,08%	4.110	3,51%	3.536	10/10	9.940	3,99%	396	3,45%	343	Helmut Weichers, Nortmoor
6403	Samba	DE 03 546 72861	Schober x Taylor	103.769	3,46%	3.586	3,50%	3.635	9/9	10.485	3,42%	358	3,47%	364	Jann Goemann, Tergast
6404	Brandy	DE 03 526 70620	Emil II x Goldwin	100.371	4,83%	4.849	3,52%	3.535	9/9	9.441	4,78%	451	3,46%	327	Groenewold & Freeseemann GbR, Oldersum
6405	35	DE 03 535 61027	- x Apostel	101.059	3,82%	3.864	3,52%	3.559	8/8	10.951	3,60%	394	3,32%	364	Temmo Tergast, Oldersum
6406	Dorne	DE 03 522 15927	Eleve x Lenker	100.997	3,82%	3.862	3,25%	3.287	11/11	8.657	3,81%	330	3,24%	281	Heselmeyer GbR, Potshausen
6407	Meisel	DE 03 546 14156	Laudan x Zagreb	104.060	3,51%	3.655	3,20%	3.328	8/8	12.400	3,46%	429	3,13%	388	Lukas Groenewold, Rorichum
6408	Rehle	DE 03 522 62839	- x Marat	100.523	4,00%	4.021	3,18%	3.197	11/11	9.045	3,96%	358	3,13%	283	Groenewold GbR, Middelsterborg
6409	Wildfang	DE 03 537 66841	Warner x Tido	101.950	3,52%	3.593	3,39%	3.460	8/8	11.124	3,39%	377	3,31%	368	J.G.M. Kloppenburg GbR, Schatteburg
6410	Beate	DE 03 528 73324	Alliance x Titanic	102.455	4,38%	4.489	3,31%	3.388	10/10	9.748	4,34%	423	3,28%	320	Jakob und Focke Spekter GbR, Terborg
6411	Belinde	DE 03 546 18056	Stylist x Lenker	103.313	4,08%	4.220	3,58%	3.695	9/9	10.891	4,00%	436	3,54%	385	Jakob und Focke Spekter GbR, Terborg
6412	ZR Letti	DE 03 545 90942	Gabino x Roy	101.565	3,83%	3.890	3,37%	3.425	8/8	11.149	3,79%	423	3,32%	370	Thomas Rohdemann, Berumerfehn
6413	Onka	DE 03 535 98528	JL Normarg x Manager ET	100.542	4,41%	4.431	3,35%	3.371	9/9	9.877	4,31%	426	3,29%	325	Gerd-Udo Heikens, Campen-Neuhof
6414	374	DE 03 541 39094	- x -	100.170	3,85%	3.858	3,25%	3.257	9/9	10.588	3,78%	400	3,15%	334	Stavenga GbR, Hagermarsch
6415	Hima	DE 03 556 06101	Lonar x Jakobus	100.974	3,98%	4.020	3,44%	3.474	7/7	12.260	3,88%	476	3,32%	407	Ruth Bogena, Halbemond
6416	Edel	DE 03 542 26829	Eleve x Manager ET	101.522	3,29%	3.335	3,28%	3.330	7/7	11.142	3,27%	364	3,22%	359	Manfred Gerken, Canhusen
6417	Alke	DE 03 534 03828	Jakobus x Immo	100.832	3,44%	3.468	3,21%	3.233	10/10	9.594	3,44%	330	3,19%	306	Friesenborg Milch GbR, Loppersum
6418	Angola	DE 03 538 86085	Calif x Jardin	100.852	3,70%	3.734	3,36%	3.390	7/7	10.759	3,57%	384	3,24%	349	Friesenborg Milch GbR, Loppersum
6419	Adlige	DE 03 541 09404	Ratio x Jardin	102.812	4,65%	4.783	3,65%	3.752	8/8	10.956	4,55%	499	3,56%	390	Ochira GbR, Lütetsburg
6420	Goldstueck	DE 03 543 90032	Valery x Jardin	102.331	3,93%	4.018	3,05%	3.122	7/7	11.117	3,90%	434	2,99%	333	Ihna Deterts, Horenburg
6421	Minchen	DE 03 541 73722	Leif x Trailor	102.259	4,22%	4.316	3,41%	3.485	8/8	11.309	4,14%	468	3,34%	378	Ingo Bauer, Manslagt
6422	Ente	DE 03 553 19592	Gabino x Jurus	100.279	3,69%	3.705	3,30%	3.305	7/7	13.316	3,57%	476	3,21%	427	Ingo Bauer, Manslagt
6423	Rosana	DE 03 542 64607	Levin x Jakobus	103.444	4,10%	4.238	3,29%	3.400	8/8	10.867	4,08%	443	3,24%	352	Karsten Habben, Nessmergrode
6424	Artistin	DE 03 545 19184	Gabino x Alliance	101.312	3,94%	3.993	3,20%	3.246	8/8	12.340	3,87%	477	3,16%	390	Wolfgang Bogena, Neuwesteel
6425	Henrike	DE 03 541 33225	Chianti x Lee	101.554	4,30%	4.370	3,26%	3.306	8/8	10.342	4,30%	445	3,19%	330	Habbo Beewen, Osteel
6426	Asina	DE 03 525 23736	Eleve x Minister	100.407	4,04%	4.052	3,71%	3.726	9/9	9.714	4,02%	391	3,67%	356	Tobias Groeneveld, Rechtsupweg
6427	73	DE 03 527 83725	Zico x Jeremies	104.088	4,27%	4.448	3,46%	3.602	9/9	10.321	4,23%	437	3,40%	351	Gerhard Smit, Suederneuland
6428	Daxi	DE 03 526 39787	Jakobus x Emil II	104.004	3,83%	3.985	3,55%	3.694	8/8	9.918	3,80%	377	3,47%	344	Jann Borchers, Suurhusen
6429	Hanna	DE 03 555 52579	Erich x Levin	100.084	3,87%	3.876	3,13%	3.131	8/8	11.835	3,83%	453	3,10%	367	Jann Borchers, Suurhusen
6430	Agina	DE 03 523 05242	Bolivia x Basar	101.949	3,84%	3.914	3,24%	3.303	10/10	9.697	3,81%	369	3,21%	312	Heiko Weerda, Uttum
6431	12	DE 03 511 90805	Apostel x Lift	102.225	3,94%	4.025	3,51%	3.593	9/9	8.661	3,87%	335	3,40%	294	Andreas Bussen-Habbena, Wirdum
6432	Marthilde	DE 03 527 63921	Fokus x Leeb	102.283	3,41%	3.485	3,11%	3.186	10/10	9.690	3,39%	329	3,11%	301	Jacob Luebbers, Woltzeten
6433	Tonika	DE 03 542 90290	Jakobus x Titan	104.664	3,43%	3.590	3,62%	3.790	7/7	12.979	3,25%	422	3,52%	457	Volker Rahmann, Heglitz
6434	Tripolis	DE 03 547 15062	Man-O-Man x Shottle	102.787	4,14%	4.259	3,63%	3.729	7/7	12.882	3,98%	513	3,49%	450	Volker Rahmann, Heglitz

100.000 LITER

Nr.	Name	HB.Nr.	Pedigree	aktuelle Lebensleistung					durchschnittliche Laktationsleistung					Besitzer	
				M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	La	M-kg	F-%	F-kg	E-%		E-kg
6435	Maiblom	DE 03 547 41611	Minister x Aerostar	100.070	3,73%	3.736	3,37%	3.372	8/8	11.546	3,71%	428	3,38%	390	Baumann GbR, Oldendorf
6436	Idana	DE 03 549 78122	Kian x Champion	103.052	4,19%	4.316	3,57%	3.679	8/8	11.346	4,12%	468	3,52%	400	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafa
6437	Ilba	DE 03 549 78133	Jerrick x Faber	101.357	4,15%	4.211	3,22%	3.264	8/8	11.219	4,08%	458	3,17%	355	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafa
6438	Bounty	DE 03 540 81232	Minister x Jefferson	103.805	3,13%	3.246	3,16%	3.280	7/7	11.984	3,11%	373	3,11%	372	Johann Wolken, Buttforde
6439	Adolfa	DE 03 542 62015	Chianti x Tolstoi	100.061	3,74%	3.744	3,10%	3.105	7/7	11.553	3,71%	428	3,02%	349	Johann Wolken, Buttforde
6440	Anga	DE 03 523 78415	Levin x Molto	101.161	3,29%	3.324	2,91%	2.941	7/7	9.754	3,24%	316	2,79%	272	Manfred Reents, Eggelingen
6441	Rebeca	DE 03 538 11206	Minister x Levin	100.680	3,93%	3.956	3,31%	3.332	9/9	9.971	3,84%	382	3,24%	323	Thomas Janssen, Goedens
6442	140	DE 03 540 42466	Levin x Chapman	101.418	4,33%	4.387	3,56%	3.606	8/8	10.908	4,22%	461	3,47%	379	Cornelius Kleemann, Sande
6443	20	DE 03 551 21673	Samburu x Charts	102.542	3,94%	4.042	3,18%	3.258	9/9	11.478	3,90%	448	3,17%	364	Cornelius Kleemann, Sande
6444	280	DE 03 551 21688	Levin x Emanuel	100.070	4,06%	4.060	3,36%	3.366	7/7	11.953	4,03%	482	3,32%	397	Cornelius Kleemann, Sande
6445	Adula	DE 03 540 47362	Rotary x Tiamo	100.110	4,68%	4.686	3,53%	3.537	9/9	10.283	4,66%	479	3,51%	361	Johann Hinrichs, Till
6446	Alve	DE 03 528 77675	Levin x Tivoli	103.021	4,26%	4.388	3,40%	3.504	9/9	10.190	4,19%	427	3,35%	342	Harald Schuette, Marx
6447	Helli	DE 03 538 15714	Ursus x Sunrise	101.561	3,94%	4.005	3,31%	3.362	9/9	10.946	3,89%	426	3,28%	359	Harald Schuette, Marx
6448	Neltje	DE 03 550 23016	Sieben x Boss Iron	102.164	3,68%	3.755	3,40%	3.473	8/8	11.480	3,70%	425	3,41%	391	Jan Janssen, Osteraccum
6449	Helga	DE 03 550 23063	Jackson x Fokus	103.546	3,56%	3.685	3,50%	3.620	8/8	11.943	3,49%	417	3,47%	414	Jan Janssen, Osteraccum
6450	Fariola	DE 03 552 36316	Lonar x Jardin	102.737	3,39%	3.483	3,48%	3.574	7/7	13.083	3,29%	430	3,41%	446	Enno Strömer, Stedesdorf
6451	Borina	DE 03 562 00101	Levin x Fokus	102.436	3,85%	3.942	3,62%	3.710	8/8	12.788	3,86%	494	3,63%	464	Enno Strömer, Stedesdorf
6452	Irene	DE 03 562 00104	Prejula x Zabing	100.160	3,53%	3.531	3,32%	3.329	8/8	12.720	3,55%	452	3,31%	421	Enno Strömer, Stedesdorf
6453	Elke	DE 03 547 99779	Levin x Jakobus	100.074	4,24%	4.245	3,31%	3.312	7/7	11.530	4,18%	482	3,23%	372	Fokke Dirksen, Thunum
6454	Uschi	DE 03 547 99783	Mascol ET x Chapman	101.513	4,79%	4.858	3,73%	3.791	8/8	11.274	4,71%	531	3,68%	415	Fokke Dirksen, Thunum
6455	Haiti	DE 03 517 03879	Jardin x Erwin	101.802	4,29%	4.366	3,58%	3.643	12/12	7.746	4,26%	330	3,57%	277	Remt Groeneveld, Uтары
6456	Laja	DE 03 528 23042	Jako x Lindner	101.234	3,92%	3.964	3,49%	3.533	11/11	9.494	3,87%	367	3,46%	329	Heinrich Hinrichs, Uttel
6457	Divi	DE 03 540 76678	Levin x Eleve	102.058	4,23%	4.318	3,42%	3.494	9/9	10.811	4,17%	451	3,39%	366	Heinrich Hinrichs, Uttel
6458	Dolby	DE 03 540 76682	Silvaner x Levin	100.524	4,19%	4.211	3,34%	3.358	9/9	10.407	4,10%	427	3,29%	343	Heinrich Hinrichs, Uttel
6459	229	DE 03 523 12751	Tobi x Ulf	101.469	4,89%	4.958	3,59%	3.638	12/12	8.662	4,85%	420	3,56%	308	Hans-Hermann Backhaus, Nenndorf
6460	Flocke	DE 03 534 72417	Clemens x Sepp	100.713	3,50%	3.520	3,12%	3.138	9/9	9.933	3,44%	342	3,06%	304	Hajo Schoenbohm, Werdumer-Altendeich
6461	Mandel	DE 03 550 03452	Jordan x Emil II	102.012	3,38%	3.451	3,35%	3.414	9/9	11.983	3,36%	403	3,34%	400	Alter GbR, Westeraccum
6462	Meena	DE 03 558 82524	Monitor x Dolman	102.602	3,92%	4.023	3,27%	3.351	7/7	14.119	3,88%	547	3,21%	454	Alter GbR, Westeraccum
6463	Bente	DE 03 533 58724	Baxmann x Dawson	102.388	4,58%	4.693	3,41%	3.491	9/9	10.144	4,49%	455	3,31%	336	Brabander GbR, Upschoert
6464	Taila	DE 03 554 16066	Pernod x Schelm	100.400	3,41%	3.422	3,34%	3.357	8/8	11.364	3,26%	370	3,27%	371	Meinhard Otten, Wiesedermeer
6465	Ehre	DE 03 544 79002	Siegfried x Lex	104.330	3,89%	4.055	3,30%	3.442	8/8	11.305	3,87%	437	3,26%	368	Detlef Gruessing, Bentstreek
6466	Zena	DE 03 536 27002	Buckeye x -	101.417	4,04%	4.100	3,44%	3.487	9/9	10.654	3,98%	424	3,40%	362	Oltmann Thyen, Klauhoern
6467	Annika	DE 03 546 30037	Levin x Campino	101.628	4,12%	4.183	3,34%	3.398	8/8	12.408	4,06%	504	3,31%	410	Berends GbR, Nordloh
6468	Mirthe	DE 03 528 56943	Marbach x San Pedro	102.215	4,02%	4.105	3,22%	3.287	9/9	10.522	3,96%	416	3,16%	333	Lars Brunßen, Wittenberge
6469	107	DE 03 540 10317	Levin x Stargate	101.155	3,53%	3.567	3,51%	3.552	7/7	10.201	3,40%	347	3,41%	348	Ammerländer Milchkuh KG, Kleefeld
6470	Greina	DE 03 541 25365	Charts x Mark	104.361	3,64%	3.799	3,34%	3.490	9/9	10.985	3,57%	392	3,29%	362	Gerrit Oltmanns, Klein Scharrel
6471	196	DE 03 517 51294	Leeb x Strunz	101.854	4,00%	4.070	3,33%	3.387	10/10	8.781	3,92%	344	3,29%	289	Gerrit Pieper, Wittenriede
6472	Almut	DE 03 542 32333	- x McBain	102.091	3,36%	3.429	3,27%	3.336	8/8	11.278	3,37%	380	3,24%	365	Swen Abraham, Heinfelde
6473	Fiona	DE 05 355 17824	Folletto x Allwis	101.777	3,90%	3.970	3,36%	3.416	7/7	10.815	3,76%	406	3,16%	342	Dieter Hellmers, Eggeloge
6474	Lu Marlena	DE 03 543 69786	Radon x Manager ET	100.888	4,41%	4.451	3,85%	3.886	8/8	10.679	4,35%	464	3,82%	408	Michael Lucassen, Elisabethfehn
6475	Gerda	DE 03 545 50229	Stefan x Valedo	100.402	4,30%	4.314	3,38%	3.390	9/9	10.908	4,29%	468	3,37%	368	Bernd Eilers, Bredehorn
6476	68	DE 03 526 70232	Major x Zador	101.857	4,52%	4.599	3,38%	3.442	10/10	10.079	4,48%	452	3,37%	340	Johann und Wilke Harms-Janssen GbR, Wangerland
6477	Robbe	DE 03 545 52158	Gandolf x Mascol ET	101.463	3,65%	3.707	3,23%	3.278	8/8	11.574	3,59%	415	3,17%	367	Lueken GbR, Wangerland
6478	Otina	DE 03 545 52159	Laudan x Minister	100.242	3,51%	3.518	3,28%	3.283	8/8	11.529	3,42%	394	3,20%	369	Lueken GbR, Wangerland
6479	208	DE 03 543 44921	Chianti x Eleve	102.697	3,71%	3.815	3,41%	3.500	9/9	11.285	3,66%	414	3,37%	380	Guido Dieken, Minsen
6480	Milka	DE 03 533 58135	Minold x Bandit	100.400	3,92%	3.937	3,39%	3.402	10/10	9.501	3,86%	367	3,35%	319	Enno Janssen, Sengwarden
6481	Janne	DE 03 542 88075	Etoo x Ford II	101.214	3,66%	3.703	3,31%	3.347	7/7	11.797	3,58%	423	3,22%	380	Gerriet Gerriets, Sillenstede
6482	Kuna	DE 03 535 03464	Bruns x Jocko Besn	102.199	3,92%	4.004	3,24%	3.308	9/9	9.816	3,89%	382	3,17%	311	Hobbie Holstein GbR, Wangerland
6483	Anelies	DE 03 555 06537	Laudan x Final Cut	103.027	3,37%	3.469	3,16%	3.252	8/8	12.072	3,37%	406	3,12%	376	Carl Jürgens GbR, Tettens
6484	Camilla	DE 03 557 43684	Lotto x Shopper	101.687	3,44%	3.495	3,19%	3.245	7/7	13.004	3,39%	440	3,15%	410	Schemering GbR, Wangerland
6485	Cella	DE 03 557 43699	Lotto x Septor	103.192	3,23%	3.337	3,13%	3.225	8/8	13.301	3,22%	429	3,13%	417	Schemering GbR, Wangerland
6486	Baxi	DE 03 529 08310	Jelto x Ford II	101.765	3,82%	3.887	3,28%	3.336	9/9	10.758	3,83%	412	3,26%	351	Henning und Johannes Wilken GbR, Wangerland
6487	Vanessa	DE 03 537 19861	Chianti x Serono	100.210	3,75%	3.760	3,22%	3.229	9/9	10.016	3,70%	371	3,19%	320	Menz-Arno Wilms, Wangerland
6488	Lana	DE 03 558 44772	Seramis x Laudan	101.190	3,77%	3.816	3,38%	3.424	8/8	12.606	3,72%	469	3,34%	421	Menz-Arno Wilms, Wangerland
6489	43	DE 03 530 35129	- x Emil II	103.021	4,29%	4.421	3,70%	3.811	7/7	10.907	4,15%	453	3,55%	387	Ralf Struss, Bohlenbergerfeld



freshFOSS

Zur einfachen und sicheren
Konservierung ihrer Mischration!



- **Reduziert** die Nacherwärmung
- **Erhält** die Schmackhaftigkeit
- **Beugt** der Bildung von Schimmel- und Hefepilzen **vor**



Anwendungsempfehlung: www.freshfoss.de

Ihr Berater vor Ort: Thomas Wiggering
Tel. 0 152 5645 2122 • twiggering@vilofoss.com

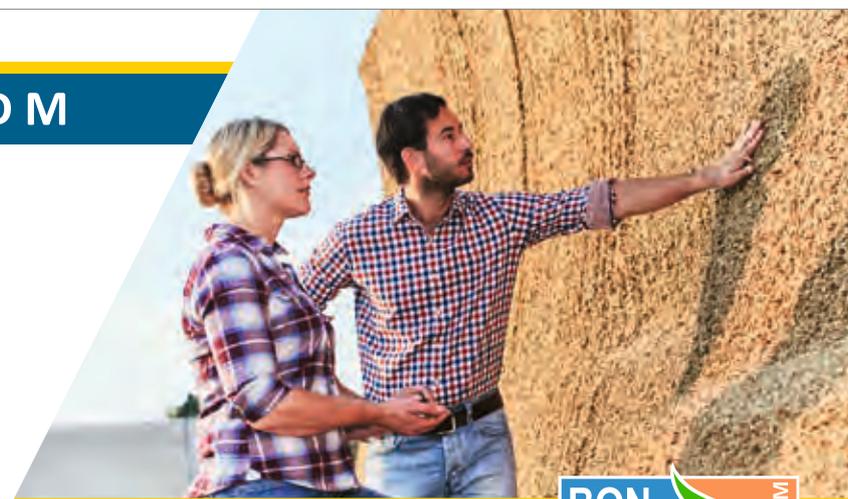
Deutsche Vilomix
Tierernährung GmbH

VILOFOSS®

BONSILAGE SPEED M

Beste Maissilagen in nur
2 Wochen Reifezeit.

- ★ Kurze Reifezeit in nur 2 Wochen
- ★ Sehr gute aerobe Stabilität
- ★ Beugt Nacherwärmung vor



Mehr von Ihrer SCHAUMANN-Fachberatung oder auf
www.bonsilage.de



Q-Gras: Leidenschaft in jedem Halm



Hochwertig. Ertragreich. Schmackhaft.
Das sind unserer Q-Gras Mischungen.

Persönlich. Kompetent. Zuverlässig.
Dafür stehen unsere Grünlandberater.

Mit unseren innovativen Saatgutbehandlungen **Q-Plus® Legu** und **Q-Plus® Vital** sichern wir zusätzlich den Feldaufgang und Ertrag.



Ihr Grünlandberater vor Ort

Stefan Tränapp
Mobil 0170 - 112 58 45 | s.tranapp@meiners-saaten.de

Meiners Saaten GmbH
Dorfstraße 10 | 27243 Dünsen
www.meiners-saaten.de

Max-Einstufung für niederländische Godewind-Tochter

Mitte März erreichte die aus einer Mogul-Mutter gezogene Godewind-Tochter „Wageningen Monamie 29“ vom Mts Hoeksma in Westergeest (Provinz Friesland) die maximale Färseneinstufung von VG 89.

Neben mehreren hoch eingestuften Godewind-Töchtern melkt der Betrieb bereits fünf frisch EX bewertete Töchter unseres Shotglass-Sohns Sparta ET!

► *Wageningen Monamie*



Top-Einstufung für belgische Casino-Tochter

Die Töchter von **Casino** machen auch international immer mehr auf sich aufmerksam.



▲ *VHH Silly*

sam, so auch VHH Silly 4251, im Besitz des CRV-Testbetriebs Peeters in Geel. VHH Silly wurde in Deutschland gezüchtet und ab Hof nach Belgien verkauft, wo sie frisch gekalbt mit VG 88 bewertet wurde.

In 154 Tagen hat sie eine Teilleistung von 7.343 kg Milch ermolken und wird ihre erste Laktation voraussichtlich mit 13.549 kg Milch bei 3,69 % Fett und 3,34 % Eiweiß abschließen.

Mit einem Laktationswert von 108 liegt sie dazu deutlich über dem Betriebsmittel.

Rinderbestand leicht rückläufig

Zum 3. Mai 2022 wurden in Deutschland rund 11,0 Millionen Rinder gehalten. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, waren das 0,5 % beziehungsweise 53 400 Tiere weniger als im November 2021. Ein leichter Rückgang zeigte sich auch bei der Zahl der Milchkühe: Zum Erhebungsstichtag wurden rund 3,8 Millionen Tiere gezählt. Das waren 0,4 % oder 15 400 Tiere weniger als im November 2021, 1,9 % oder 74 200 Milchkühe weniger als im Vorjahr (3. Mai 2021).

Bei den Halungen mit Milchkühen setzte sich ebenfalls ein rückläufiger Trend fort. Im vergangenen Halbjahr sank die Zahl der Halungen um 2,0 % (1 100 Halungen) auf 53 700. Im Vergleich zum 3. Mai 2021 gingen die Halungen mit Milchkühen um 3,9 % (2 200 Halungen) zurück. (Quelle: Destatis)

Selektion auf Hitzetoleranz möglich

Mit dem Brechen von Temperaturrekorden sind Kühe häufiger mit Hitzestress konfrontiert. Laut dem italienischem Rinderzuchtmagazin „Bianconero“, mit Bezug auf erste Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt, ist es möglich, die Hitzetoleranz von Holsteins auch durch den gezielten Einsatz der genomischen Selektion zu verbessern.

So untersuchten italienische Forscher anhand von Klima- und den Produktionsdaten von Kühen inwieweit die Tiere unterschiedlich auf Hitzestress reagieren. Unter anderem ermittelten sie deutliche Produktionsunterschiede zwischen den einzelnen Tieren an heißen Tagen und fanden heraus dass es für diese Unterschiede einen Erblichkeitsgrad von 16 Prozent gibt. Damit ist

es folglich möglich, auch auf Hitzetoleranz zu selektieren.

Weiterhin konnte festgestellt werden, dass Kühe mit einer höheren Hitzetoleranz einen geringeren saisonalen Unterschied in der Milchproduktion aufweisen. So ging bei Tieren mit hoher Hitzetoleranz die Produktion im Sommer im Vergleich zum Winter um 2,7 kg Milch pro Tag zurück. Bei Kühen mit geringerer Hitzetoleranz waren es dagegen 3,6 kg/Tag.

Negative Korrelation mit der Milchproduktion

Die Selektion auf Hitzetoleranz steht in positivem Zusammenhang mit der Eutergesundheit und Fruchtbarkeit. Tiere mit einer hohen Wärmetoleranz verfügen also in

der Regel auch über bessere Kennzahlen für Eutergesundheit und Reproduktion. Im Gegenzug dazu ist Korrelation mit der Milchproduktion aber negativ. Kühe mit einer hohen Hitzetoleranz haben somit meist ein geringeres Leistungsniveau. Der Hitzetoleranzindex ist bereits für alle in Italien registrierten Bullen verfügbar, wobei ein Index größer als 100 einen positiven Effekt auf die Hitzetoleranz anzeigt. Auch in Deutschland ist langfristig die Einführung eines Index für Hitzetoleranz in der Diskussion. Mehr dazu erfahren Sie auch im Interview mit Stefan Rensing auf S. (Quelle: Veeteelt/Bianconero)

1,9 Mio Dollar für potenzielle Bullenmutter

Beim Duckett Summer Selection Sale 2022 im amerikanischen Bundesstaat Wisconsin wurde für die Kuh S-S-I Doc Have Not 8774 die Rekordsumme von 1.925.000 Dollar (1,84 Millionen Euro) bezahlt.

Die King-Doc-Tochter ist mit 94 Punkten (EX 96 für Euter) eingestuft und geht auf die bekannte Zuchtkuh Cookiecutter Mom Halo zurück. Have Not 8784 hat bereits

drei Nachkommen mit einem genomischen Zuchtwert über 3035 GTPI hervorgebracht und wurde zusammen mit einem Embryonen-Paket versteigert. Käufer des Gesamtpakets ist ein Züchtersyndikat, bestehend aus AOT Holsteins, Kings-Ransom Holsteins, Tim & Sharyn Abbott sowie Mike & Julie Duckett, den Verkäufern von Have Not 8774.



▲ S-S- Doc Have Not 8784

Ab 2023 Weideprämie in Niedersachsen



▲ Weidehaltung von Milchkühen in Niedersachsen soll ab 2023 via Prämie bezuschusst werden

Niedersächsische Milcherzeuger, die ihre Kühe auf die Weide lassen, erhalten ab 2023 eine Weideprämie von (voraussichtlich) 75 € pro Kuh. Allerdings müssen für dieses Anrecht alle Kühe im Zeitraum vom 16. Mai bis zum 15. September für mindestens sechs Stunden Weidegang haben. Zudem muss die Weidefläche mindestens 0,1 ha betragen. Ökobetriebe erhalten nur 50 € pro Kuh, da die Weidehaltung bereits durch den Ökozuschlag gefördert wird. (Quelle: Elite Magazin)

HHH Show jetzt in Leeuwarden

Da die IJsselhallen in Zwolle für die Ausrichtung der Schau nicht mehr zur Verfügung stehen, zieht die „HHH Show“ um und findet in diesem Jahr nun am 4. und 5. November in der „WTC Expo“ in Leeuwarden statt. Auch am neuen Standort halten die Organisatoren am bewährten Konzept mit Jungzüchterwettbewerb, Schauveranstaltung, Messe und Nachzuchtpräsentation fest. Die letzte HHH-Show fand im Dezember 2019 in Zwolle statt. (Quelle Veeteelt)

Zukunft Rind

Coronabedingt vom Februar in den Sommer verschoben – fand am 9. Juli in Alsfeld die Qnetics-Schau „Zukunft Rind“ statt. Als Preisrichter-Duo hatten Thomas Hannen und Ellen Schramm die Ehre, die besten Holsteins in der Kategorie Rot- und Schwarzbunt und den „Grand Champion“ über alle milchbetonten Rassen zu küren. Bei den Red Holsteins gingen drei der vier Siegeltitel an den Betrieb Hauck nach Schiffelbach. So siegte bei den jungen Kühen die Crown-Red-Tochter BT Pretty Girl vor ihrer Stallgenossin BT Pearly (v. Army). Den Titel der älteren Kühe holte BT Belladonna, eine Absolute-Red-Tochter, ebenfalls aus dem Stall Hauck, vor Gitta, einer Colibri-Tochter von der Eiffert GbR aus Breunings.

Bei den Holsteins siegte in den Färsenklassen ZHW Advokat P, eine hornlose Advokat PP-Tochter von der Volke/Hauck GbR aus Wetterburg vor CAS Rosa (v. Sidekick) von der Caspar GbR aus Heimertshausen. Den Wettbewerb der mittleren Klassen entschied GTB Mary, eine Actor-Tochter



▲ BT Win (links) und Revive (rechts) holten die Siegeltitel der älteren Holsteins in Alsfeld

von der Gertenbach GbR aus Cappel für sich. Ihr folgte auf dem Reserverang, RZB My-Power, eine über Godewind gezogene Power-Tochter von Manfred Uhrig aus Sulzbach.

Den Siegeltitel bei den älteren Kühen holte sich mit Revive eine von Rainer Engelke gezogene und jetzt im Besitz von Wilfried und Eckhard Hauck stehende Drittkalbskuh, vor ihrer Stallgenossin BT Win (v. Payball).

Krönender Abschluss des Schautages war die Ernennung des Grand Champions der Milchrassen. Auch hier entschied sich das Preisrichterduo Hannen und Schramm für Revive und machte die bereits 2020 in Alsfeld als Siegerfärs ausgezeichnete Atwood-Tochter zur Gesamtsiegerin.

HolsteinVision 2022

Bei sommerlichen Temperaturen präsentierten die Züchter aus Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt 90 top herausgebrachte Schautiere dem interessierten nationalen und internationalen Publikum. Die Siegerauswahl der „Färsen“ gewann „BcH Brigitt“ vom Betrieb Rinderzucht Augustin KG (Kemnitz). Sie überzeugte Juliane Haßbargen mit ihrem exzellenten Typ, ihrem tollen Bewegungsablauf sowie ihrem hoch und fest aufgehängten Euter. Auch den Reservesieger konnte sich der Betrieb Augustin KG mit ihrem ausdrucksstarken Tier „BcH Beauty“ sichern. Eine Altersklasse weiter bei den Jungkühen (Kühe mit zwei Kalbungen)

hielt die positive Stimmung beim Publikum an. Unter den 3 Klassensiegern und 3 Reservesiegern konnte letztlich „Supergirl“ vom Betrieb Milchhof Gut Parchim GbR (Parchim) den Titel erringen. Reservesiegerin bei den „Jungkühen“ wurde „Rain“ vom Landwirtschaftsbetrieb Schröter (Tilleda). Als Siegerin der mittleren Kuhklassen wählte Juliane Haßbargen „Candi“ vom Betrieb Rinderzucht Augustin KG von der Ostseeküste. Über den Reservesieger dieser Klasse kann sich „SL Lauvaja 6“ vom Betrieb Seydaland Rinderzucht GmbH & Co. KG (Jessen) freuen. Siegerin der Klasse „Alte Kühe“ wurde „Urania“ vom Betrieb Milchhof Parchim GbR (Parchim). Reserve-



▲ Grand Champion Urania mit dem Team vom Milchhof Gut Parchim

siegerin wurde „BcH Laurita“ vom Betrieb Rinderzucht Augustin KG (Kemnitz). Absoluter Höhepunkt der HolsteinVision-Schau war die Wahl des Grand Champion. Unter den Klängen von „We are the Champions“ und dem rhythmischen Klatschen des Publikums fiel die Wahl auf die Siegerkuh alt, „Urania“ von der Milchhof Parchim GbR. (Presstext der RinderAllianz, gekürzt)

RUW und RBW planen Zusammenschluss

Die Gremien von Rinder-Union West eG und Rinderunion Baden-Württemberg e.V. wollen den gewählten Vertreterinnen und Vertretern beider Organisationen die Zusammenführung der Unternehmen vorschlagen. Sofern die verantwortlichen Vertreterversammlungen von RUW und RBW dem Konzept zustimmen, wird die neue Organisation ihren Geschäftsbetrieb am 01.01.2023 aufnehmen.

Die Basis beider Unternehmen bilden insgesamt über 25.000 Mitglieder in vier Bundesländern. Beide Unternehmen sind in den Bereichen Rinderzucht, Spermaphroduktion und Besamungsservice sowie Zucht- und Nutztiervermarktung tätig. Die Rinderunion Baden-Württemberg e.V. beschäftigt an sieben Standorten sowie im Außendienst insgesamt 109 Mitarbeiter und setzt jährlich rund 40 Mio. € um.

Zudem betreibt sie ein eigenes Spermasexing-Labor. Die Rinder-Union West eG beschäftigt an vier Standorten sowie im Außendienst insgesamt 224 Mitarbeiter und setzt jährlich rund 60 Mio. € um. Gemeinsam kann die neue Organisation auf mehr als 500.000 Herdbuchkühe sowie nahezu 600.000 Erstbesamungen zurückgreifen. (Pressemeldung RUW/RBW gekürzt)

Schau der Besten

138 Schaukühe aus dem gesamten Master-rind-Gebiet traten am 18. Juni in Verden an und bewarben sich unter den Augen von Preisrichter Stefan Widmer aus der Schweiz um den Titel der „Miss Schau der Besten“. In den Färsenklassen setzte Galaxy (v. Gold Chip) aus dem Gemeinschaftsbesitz von Eike Spangenberg und Gerrit Kumlehn, Holzminden, mit ihrem Milchtyp und einer offenen und tiefe Rippe die Maßstäbe und holte sich den Siegertitel vor der euterstarken Sinead (v. Unix) von Rainer Engelke aus Asendorf. Die Abteilung der mittleren Altersklassen, sprich der Kühe mit zwei und drei Abkalbungen, gewann die Jordy-Tochter HH Lara Croft im Besitz von Henrik Wille aus Herbergen. Ihre komplette Erscheinung gab ihr aus Sicht des



▲ Alter und neuer Grand Champion der Masterrind-Verbandsschau. Fux Seattle von der Hahn/Radke GbR aus Eppendorf

Preisrichters den Vorzug vor der Reserve-Champion, DM Flavie, einer feinzelligen und euterstarken Unix-Tochter, ebenfalls im Besitz von Eike Spangenberg und Gerrit

Kumlehn aus Holzminden. In der Gruppe der älteren Kühe mit vier und mehr Abkalbungen gewann erwartungsgemäß die noch amtierende und enorm typstarke „Miss Schau der Besten 2020“ Fux Seattle (v. Gold Chip) von der Hahn/Radke GbR aus Eppendorf in Sachsen. Ihr folgte auf dem Reserverang die kapitale RZB Liza (v. Ladd P) von der RS Strudthoff GbR aus dem oldenburgischen Dötlingen. Auch im Wettkampf um den Titel der „Miss Schau der Besten 2022“ ging kein Weg an Fux Seattle von der Hahn/Radke GbR vorbei. Sie bleibt damit ungeschlagener „Grand Champion“ der Schau der Besten und wiederholte ihren Erfolg aus 2020 vor der Reserve Grand Champion, HH Lara Croft von Henrik Wille aus Herbergen.

GESUND DURCH DEN WINTER

LANDMANS ■ BEST für die Kälberaufzucht

Wenn es kühl, nass und windig wird, kann das Kalben zusätzliche Herausforderungen mit sich bringen. Kälber sind kälteempfindlicher und ein erhöhter Erhaltungsbedarf führt schneller zu einem Energiemangel, wodurch das Abwehrsystem geschwächt wird. Krankheitserreger breiten sich leichter aus und es treten vermehrt Lungenentzündungen und Durchfallerkrankungen auf. Daher empfiehlt es sich, die Gesundheit von Kälbern gezielt mit Ergänzungsfuttermitteln zu stärken, denn Vorbeugen ist besser als Heilen.

BRONCHITOP LIQUID für freie Atemwege

Um wirtschaftliche Einbußen in der Aufzucht und spätere Leistungseinbußen als Milchkuh zu vermeiden, gilt es Atemwegserkrankungen früh vorzubeugen. **BRONCHITOP LIQUID** von LANDMANS•BEST ist ein Ergänzungsfuttermittel in flüssiger Form zur Befreiung der Atemwege und der Appetitanregung. Das Liquid enthält verschiedene Aromastoffe wie Thymian, Anis, Pfefferminze und Eukalyptus, die über die Schleimhäute aufgenommen werden und die Atemwegsorgane unterstützen. Gleichzeitig wird die Immunabwehr und tägliche Gewichtszunahme in kritischen Witterungsphasen gesteigert. Das schmackhafte Kräuterkonzentrat wird direkt mit praktischem Dosierspender oder über die Tränke gegeben.



HYDRALTOP Elektrolyt-Brausetablette bei Kälberdurchfall

Neben Atemwegserkrankungen zählt Durchfall zu den verlustreichsten Kälberkrankheiten. Die Grundlage einer Durchfall-Therapie ist die Zufuhr von Flüssigkeit, Energie, Elektrolyten und Puffersubstanzen. **HYDRALTOP** ist eine besonders schmackhafte und wirkungsvolle Elektrolyt-Brausetablette, die Natrium, Kalium und Chloride enthält, um den Flüssigkeitsverlust bei Durchfall auszugleichen. Die sofort wirkende Puffersub-

stanz in Kombination mit Laktose wirkt mit einem SID-Wert von 85 mmol/L effizient einer Übersäuerung entgegen und stabilisiert den Wasser-Elektrolyt-Haushalt der Kälber. Es wird je Mahlzeit eine Tablette in 2 L warmen Wasser **über 2-3 Tage** aufgelöst. **HYDRALTOP** ist die TOP Alternative von LANDMANS•BEST zu dem nicht mehr erhältlichen Effydral.



BICATOP BOLUS unterstützt die Trinklust der Kälber

Neugeborene Kälber leiden häufig unter einer Trinkschwäche, oder zeigen Anzeichen einer Trinkunlust, die als Folge von Kälberdurchfall auftritt. Mit **BICATOP** bietet LANDMANS•BEST hochdosiertes Natriumbicarbonat in Form eines Bolus an. Der Bolus steigert direkt nach der Verabreichung die Trinklust und Nahrungsaufnahme der Kälber. Das Natriumbicarbonat optimiert bei einer stoffwechselbedingten Übersäuerung, die in Folge des Durchfalls entsteht, unmittelbar den pH-Wert im Pansen. Der Bolus wird in der Praxis auch eingesetzt, um einer frühen Trinkschwäche von Kälbern vorzubeugen und somit eine schnelle Aufnahme der Biestmilch zu unterstützen. Gerade Kälber aus Schwer- oder Frühgeburten neigen zu einer frühen Trinkschwäche mit mangelndem Saugreflex.



Weitere Informationen und Warenproben erhalten Sie direkt über das VOST-Team der Station Georgsheil oder bei Ihrem zuständigen Tierzuchttechniker:



Besamungs- und ET-Station Georgsheil
Am Bahndamm 4, 26624 Südbrookmerland
Zentrale: 04 91 - 80 04-300, Fax: 04 91 - 80 04-322
Email: georgsheil@vost.de

Casa Verde Vertriebs GmbH, 44379 Dortmund
Telefon 0231 565576 -0, www.casaverde-natur.de

DVT GEWINNER 2022

Bereits seit 50 Jahren berät die Deutsche Vilomix Tierernährung GmbH Landwirte zur gesunden und bedarfsgerechten Ernährung und spielt somit eine große Rolle in der Futtermittelbranche.

Die langjährige, erfolgreiche Arbeit in der Produktentwicklung und Produktion wurde auf der diesjährigen Jubiläumsfeier mit dem DVT-Award ausgezeichnet, überreicht vom Geschäftsführer Peter Radewahn. Der DVT (Deutscher Verband Tiernahrung e. V.) ehrt mit seinen Auszeichnungen Personen und Unterneh-

men, die sich auf besondere Weise für die Futtermittelbranche engagieren.



Deutsche Vilomix Tierernährung GmbH, VILOFOSS
Bahnhofstr. 30 - 49434 Neuenkirchen-Vörden
Tel. +49 5493 98700, vilofoss.com/de/50jahre



Neuer Vorstand beim DSN-Verein



Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des „Vereins zur Erhaltung und Förderung des Deutschen Schwarzbunten Niederungsringes e.V.“ am Samstag, den 30. April wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Die Versammlung war mit 30 Vereinsmitgliedern und 14 Gästen sehr gut besucht. Hans-Jürgen Euler stand nach 31 Jahren als 1. Vorsitzender nicht wieder zur Wahl. In dieser langen Zeit hat er den Verein durch schwierige Zeiten geleitet (z.B. BSE-Krise, MKS-Krise u.v.m.). Hierfür ist ihm der Verein zu großer Dankbarkeit verpflichtet. Karin Rübesam und Mathias Vogt, die in den letzten Jahren mit viel Engagement aktiv im Vorstand mitgearbeitet haben, stellten sich ebenfalls nicht zur Wiederwahl und schieden somit ebenfalls aus dem Vorstand aus. Auch ihnen gebührt uneingeschränkt Dank für die geleistete Arbeit. Der neue Vorstand setzt sich nun folgendermaßen zusammen:

- 1. Vorsitzender:
Uwe Allers, Stade
- Stellvertretender Vorsitzender:
Sven Gramsch, Jade
- Stellvertretende Vorsitzende:
Kerstin Vienna, Frankenhausen
- Kassenwart:
Hans Möller, Lentförden

■ Schriftführer:

Carsten Scheper, Münzenberg
Uwe Allers arbeitet als Zuchtberater bei einem niederländischen Zuchtunternehmen und gehörte in den letzten vier Jahren dem Vorstand als stellvertretender Vorsitzender an. Davor war er mehrere Jahre Schriftführer des Vereins.

Sven Gramsch bewirtschaftet in Jade einen ökologischen Milchviehbetrieb u.a. mit Tieren der Rasse DSN. Kerstin Vienna war in den letzten vier Jahren für die Kassenführung zuständig. Sie ist als Bereichsleiterin Tier an der Hessischen Staatsdomäne Frankenhausen tätig, die ebenfalls eine Herde DSN-Rinder hält. Hans Möller bewirtschaftet in Lentförden (Schleswig-Holstein) einen ökologisch wirtschaftenden Milchviehbetrieb mit muttergebundener Kälberaufzucht. Carsten Scheper arbeitet bei „Ökologische Tierzucht gemeinnützige GmbH“.

Uwe Allers

Neuer DSN-Bulle



▲ Mit Jens DSN steht jetzt wieder ein neuer und hochinteressanter Jungbulle beim VOST zur Besamung zur Verfügung

Mit Jens kommt ein neuer DSN-Bulle beim VOST in den Einsatz. Er kombiniert in seiner Abstammung mit Jupiter x Heiner zwei der höchsten Leistungsvererber der DSN-Zucht. Insbesondere Jupiter ist auch hinsichtlich seiner Exterieurvererbung ein absoluter Spitzenbulle. Jupiter-Sperma ist nicht mehr verfügbar und Jens aktuell sein einziger Nachkomme in der Besamung in Deutschland.

Auch die mütterliche Abstammung kann sich sehen lassen: Es handelt sich dabei um den bewährten N-Stamm aus dem Betrieb Rump, Hage. Die Kühe in der weiblichen Linie haben in den letzten fünf Generationen im Mittel über sechs Kalbungen und 3,64 % Eiweiß vorzuweisen. Auch Jens Mutter Nicki hat bisher bereits sechs Laktationen abgeschlossen.

In ihrer bisherigen Höchstleistung hat sie als Weidekuh fast 9.000 kg erreicht. Sie ist eine dunkle, rahmige Kuh und damit eine typische Heiner-Tochter. Ihre Mutter Neuheit war eine Enkelin des Eiweißvererbers Frieso. In der fünften Generation vor Jens findet sich mit der Molch-Tochter Nadine eine Vollschwester des Vererbers Martin.

Von Jens ist eine leistungsstarke Nachzucht mit hohen Milchmengen und Inhaltsstoffen zu erwarten, die auch für die Mast geeignet sein dürfte. Jens ist behornt und entstammt einer natürlichen Trächtigkeit, daher kann er auch in ökologisch wirtschaftenden Betrieben uneingeschränkt eingesetzt werden.

Uwe Allers

Tierschau 50 Jahre Genreservezucht in Brandenburg



▲ Siegerkuh der Jubiläumsschau: Gertrude, eine General-Tochter von der Agrargenossenschaft Gräfendorf eG

Der Verein „Genreserve Deutsches Schwarzbuntes Niederungsriind e.V.“ und der Rinderzuchtverband Berlin-Brandenburg eG führten anlässlich des 50jährigen Bestehens der DSN-Genserve am 17. Juni 2022 eine Tierschau auf dem Gelände der Agrargenossenschaft Gräfendorf durch. Die Veranstalter konnten Gäste aus ganz Deutschland, Irland und den Niederlanden begrüßen.

Die Preisrichter Günter Koch (RSH) und Thies Karstens (Rotbunt-DN-Züchter) hat-

ten 53 Kühe aus sieben Betrieben zu richten. Siegerkuh wurde die General-Tochter Gertrude (3. Laktation) aus der Agrargenossenschaft Gräfendorf eG. Mit Gernotte



▲ Berko-Tochter Flocke von Bernd Wunderlich, Bad Berneck

wurde aus demselben Betrieb eine weitere General-Tochter Siegerfärsche.

Die Auszeichnung „Älteste Kuh“ wurde von Uwe Allers, 1. Vorsitzender des „Vereins zur Erhaltung und Förderung des DSN e.V.“ an Andrea Wesche, Westuckermark, für die Jupiter-Tochter Uschi überreicht.

Der einzige Aussteller der von außerhalb Brandenburgs kam, war Uwe Wunderlich, Bad Berneck, Fichtelgebirge. Seine Kühe Flocke (Berko x Marvin) und Gerda (Hermund x Anton) wurden von Wolfgang Rump, Hage gezüchtet.

Uwe Allers



▲ Siegerfärsche Gernotta (v. General)

Licht- und Lüftungsfirste



www.lichtfirste.de

- absolut hagelsicher
- höchst lichtdurchlässig
- dauerhaft UV-beständig
- Öffnungsbreiten bis 4 m



Zertifiziert gemäß EU-Bauprodukteverordnung

Müller Aluminium, 27243 Harpstedt
Tel. 042 44 / 88 88, Fax 042 44 / 88 77
E-Mail: info@lichtfirste.de
E-Mail: info@mueller-alu.de

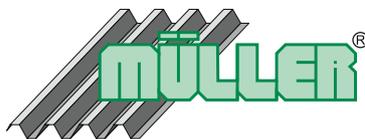
Faserzement-Wellplatten

www.mueller-alu.de



- bauaufsichtlich zugelassen
- durchsturzsicher
- geräuschkämmend
- 10 Jahre Garantie

Sofort ab Lager lieferbar!



LANDESENTSCHEID TIERBEURTEILUNG

Top-Platzierungen für unsere Jungzüchter

Am Donnerstag, den 30. Juni fand auf dem Betrieb der Familie Meyer in Kettenkamp (Landkreis Osnabrück) der Landesentscheid in der Tierbeurteilung statt.

Rund 40 Teilnehmer aus den Zuchtgebieten von OHG, Masterrind und VOST nahmen an diesem Wettbewerb teil, der unter Federführung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen organisiert wurde und nach zwei Jahren Pause nun im Zuchtgebiet der OHG stattfand.

Die Jungzüchter aus Ostfriesland waren hier mit 8 Startern im Feld vertreten und hatten sich auf dem vorangegangenen Bezirksentscheid für diesen Wettbewerb qualifiziert.

Gleich drei VOST-Jungzüchter konnten sich unter den besten 4 platzieren. So belegten Jann Troff aus Ulbargen und Anita Christoffers aus Wiesens punktgleich Platz 2. Rang 4 erhielt Sandra Vienna aus Jem-

► *Das VOST-Team (v.l.n.r): Efke Kollmann, Johanna Bakker, Fenna Neelen, Jann Troff, Anita Christoffers, Sandra Vienna, Rena Grüßing und Nova Kulke*



gum und verpasste damit nur ganz knapp einen Podestplatz. Weiter in der Top-10 platzieren konnten sich Rena Grüßing aus Bentstreek (Platz 6) und Nova Kulke aus Brockzetel (Platz 9). Die weiteren VOST-Teilnehmerinnen Johanna Bakker aus Updorf, Fenna Neelen aus Riepsterhammrich und Efke Kollmann aus Wichtens landeten im guten Mittelfeld.

Neben dem Wettbewerb fand ein Rahmenprogramm, organisiert durch die Osnabrücker Herdbuch eG statt, bei dem der Zuchtbetrieb der Familie Bielefeld in Dalvers besichtigt wurde. Ein herzlicher Dank für die gute Organisation und ein Glückwunsch geht an alle an der Organisation Beteiligten sowie an alle Teilnehmer*innen. **Anne-Mette Evers**

Bezirksentscheid der Tierbeurteilung

Nach über zwei Jahren Corona-Pause kehrte mit dem ersten, regulären Bezirksentscheid in der Tierbeurteilung am 28. Mai wieder ein bisschen Normalität in den „Jungzüchter-Alltag“ zurück. Turnusgemäß waren in diesem Jahr die Jungzüchter des Kreises Friesland Ausrichter des jährlich in den Kreisen rotierenden Ostfriesland-Entscheidung. Das Organisationssteam um den Clubvorstand hatte auf

dem Betrieb von Enno Janssen in Anzetal ganze Arbeit geleistet und je eine Gruppe Färsen sowie Zweit- und Drittkalbskühe für den Wettbewerb vorbereitet. Das Amt der Vorbeurteilerin übernahm in diesem Jahr Nienke Bakker aus Updorf im Kreis Wittmund. Die rund 40 Teilnehmer aus den vier Kreisen hatten nun die Aufgabe, drei Färsen linear zu beschreiben sowie zwei Kuhklassen zu rangieren und dabei möglichst we-

nig Abweichungen zur Vorbeurteilung zu erreichen. Am besten gelang dies, mit nur 66 Abweichungen aus Tierbeurteilung und Rangierung, Rena Grüßing aus Bentstreek im Kreis Wittmund. Auf Platz 2 folgte Sandra Vienna aus Jemgum (71 Abw.) mit nur einem Punkt Vorsprung vor Jann Troff aus Ulbargen mit 72 Abweichungen. Ebenfalls nur einen Zähler dahinter, auf Platz 4, folgte Johanna Bakker aus Updorf mit 73 Punkten. Die Vorjahressiegerin Anita Christoffers aus Wiesens platzierte sich mit 75 Abweichungen auf Rang 5. Dahinter folgten punktgleich (76 Abweichungen) Efke Kollmann aus Wichtens, Fenna Neelen aus Riepsterhammrich und Elisabeth Brader aus Jever. Mit je 77 Abweichungen landeten Nova Kulke aus Brockzetel, Hilke Beewen aus Osteel und Luca Janssen aus Jemgum auf den weiteren Plätzen.

Den Mannschaftspokal holten in diesem Jahr die Jungzüchter aus dem Kreis Wittmund. Für die besten Teilnehmer wurde es Ende Juni spannend: Sie lösten das Ticket für den Landesentscheid, der am 30. Juni auf dem Betrieb Meyer, Kettenkamp im Zuchtgebiet der OHG stattfand.

Anne-Mette Evers



▲ Über 40 Teilnehmer nahmen am Bezirksentscheid im Kreis Friesland teil

NIEDERSACHSEN-CUP 2022

Siebertitel im Typ-Cup und Vorführen und der Tierbeurteilung

Mit einem tollen Ergebnis kehrten unsere Jungzüchter vom Niedersachsen-Cup in Tarmstedt zurück. Bei diesem für alle drei niedersächsischen Zuchtverbände offenen Vorführ- und Typwettbewerb war auch das ostfriesische Zuchtgebiet mit 14 Jungzüchtern und Tieren gut vertreten.

Reservetitel für RONALDA

Begonnen wurde am Samstag, den 9. Juli mit dem Typ-Cup. Hier erreichte das VOST-Team mit zwei Klassensiegen für die Kleemann GbR aus Lütetsburg und Familie Cramer aus Uplengen, zwei 1c- und einer 1d-Platzierungen ein sehr gutes Gesamtergebnis. Ostfriesischer Höhepunkt war die Wahl von Red Impuls-Tochter RONALDA von Familie Cramer zur Reservesiegerin der älteren Rinderklassen hinter Odette (v. Denver) vom Betrieb Kumlehn aus dem Masterrind-Gebiet.

Zwei Titel im Vorführwettbewerb

Am Sonntag ging es weiter mit dem Vorführwettbewerb. Im Wettbewerb der Jungzüchter bis 10 Jahre holte Torge Kollmann aus Wichtens den Siebertitel dieser Kategorie. Bei den Jungzüchtern bis 15 Jahre überzeugte Efke Kollmann aus Wichtens mit ihrem Rind Benita die Preisrichterin Jessica Pionke sowohl in ihrer Klasse als auch bei der späteren Siegerauswahl zum Niedersachsenmeister jung. Ein Klassen-



▲ Das erfolgreiche VOST-Jungzüchterteam auf dem Niedersachsen-Cup in Tarmstedt.

sieg ging zudem an Femke Tammen aus Simonswolde.

Im Wettbewerb der älteren Jungzüchter qualifizierten sich für den VOST Johanna Ahrends aus Eggelingen und Sandra Vienna mit ihren 1a- bzw. 1b-Platzierungen für die anschließende Siegerauswahl, bei der die Ehrenvolle Erwähnung letztendlich an Johanna Ahrends ging. Der Titel Niedersachsenmeister alt ging an Laura Busse mit Edina aus dem Masterrind-Gebiet.

Erfolgreiche Tierbeurteilung

Gleich fünf Jungzüchterinnen aus dem VOST-Gebiet konnten sich bei der Tier-

beurteilung einen Platz in den Top 10 der älteren Teilnehmer sichern, allen voran Sandra Vienna aus Jemgum auf Platz 1. Sie setzte sich unter anderem gegen Savannah Wiegers aus Moormerland als Dritt- und Rena Grüßing aus Bentstreek als Viertplatzierte durch. Die Schwestern Tabea und Lisa Cramer sicherten sich die Plätze 8 und 10, Johanna Ahrends wurde 14. Und auch die einzige Starterin in der jungen Altersklasse, Jonna van Ohlen, erzielte mit Platz 4 ein Top-Ergebnis.

Anneke Börnsen

KLAASSEN
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG
GmbH & Co. KG

Ostfriesland · Oldenburg · Bremen · Osnabrück

📍 Zwischen beiden Wieken 30
26629 Großefehn

📍 Kranbergstraße 12
26123 Oldenburg

☎ 04943 / 40 702-0
0441 / 68 42 809

✉ info@klaassen-sbk.de
klaassen-sbk.de

Ihr Partner bei der
Rattenbekämpfung in der
Landwirtschaft.

Schädlingsprophylaxe · Schädlingsbekämpfung
Taubenabwehr · Holzschutz · Elektronische Insektenvernichter
Problemerkennung & Beratung · Hygiene Service & Produkte
Monitoring · Dokumentation & Auswertung

Wir lösen Ihr
Schädlingsproblem



BUNDESJUNGZÜCHTERTREFFEN

Erfolgreiches Wochenende in Fließem

Vom 9. bis 12. Juni fand in Fließem, im Zuchtgebiet der RUW, das Bundesjungzüchtertreffen mit deutschen Meisterschaften im Vorführen, Clipping und der Tierbeurteilung statt. Dazu wurden die besten Typrinder prämiert. Vom VOST starteten in diesem Jahr fünf Vorführteams in der Altersklasse jung (16 bis 20 Jahre) sowie vier Jungzüchterinnen in der Kategorie der älteren Teilnehmer (21 bis 25 Jahre).

Top-Leistungen im Scherwettbewerb

Den Auftakt bildete der Bundesclipping-Wettbewerb, an dem sechs Jungzüchterinnen äußerst erfolgreich für den VOST an den Start gingen. In der Kategorie der jüngeren Starter erzielte Kathrin Hanemann aus Ihausen mit dem dritten Platz einen Podestrang. Mit Rang vier nur knapp dahinter folgte Amke Ippen aus Upgant-Schott. Bei den älteren Jungzüchtern konnten sich alle VOST-Starterinnen unter den besten vier platzieren. So ging der Sieg an Tabea Cramer aus Bargerfehn, Platz drei an Lisa Cramer und Rang vier an Johanna Ahrends aus Eggelingen.

Im Anschluss an den Scherwettbewerb folgte der Typwettbewerb. Hier erzielten HAM Versace (v. Delta Lambda) im Besitz von Johanna Ahrends und Grete (v. Cheers), vorgestellt von Tabea Cramer, mit einer 1b- bzw. 1a-Platzierung die besten Ergebnisse. Grete wurde in der Siegerauswahl jung von Preisrichter Joey Schweigen aus Luxemburg zudem zum Reserve-Champion der jüngeren Rinder gekürt.

Ostfriesische Jungzüchter dominieren in der Tierbeurteilung

Der zweite Wettkampftag startete mit dem Tierbeurteilungs- und Rangierwettbewerb. Auch hier war das ostfriesische Jungzüchter-Team sehr erfolgreich und konnte sich in der Einzelwertung mit gleich sechs Starterinnen in der Top-10 ihrer jeweiligen Altersklassen platzieren. So erreichten Rieka van Ohlen und Kathrin Hanemann die Plätze sechs und sieben im Wettbewerb der 16- bis 20-jährigen. Johanna Ahrends sicherte sich Platz sieben und Sandra Vienna Rang fünf im Wettbewerb der älteren Teilnehmer, der von Tabea Cramer vor



▲ Das erfolgreiche VOST-Jungzüchterteam auf den Bundeswettbewerben in Fließem

Schwester Lisa gewonnen werden konnte. Im Teamwettbewerb erreichten die drei VOST-3er-Teams Rang fünf in der Kategorie „jung“ sowie Platz vier und Platz eins bei den älteren Jungzüchtern.

Johanna Ahrends wird Sieger alt

Nach dem erfolgreichen Abschneiden in den vorangegangenen Wettbewerben startete das Team hochmotiviert in den abschließenden Vorführwettbewerb, der von Erica Rijnveld aus den Niederlanden gerichtet wurde. Leider hatten die Rinder fast durchgängig einen schlechten Tag erwischt, sodass es für den überwiegenden Teil der ostfriesischen Jungzüchter nicht über eine Mittelfeld-Platzierung hinausging. Die beste Rangierung der jüngeren Starter erreichte Amke Ippen mit einer 1b-Platzierung hinter der späteren Siegerin Tessa Heithaus von der Masterrind Weser-Ems. Bei den älteren Vorführerin-

nen erzielte Johanna Ahrends mit einem Klassen- sowie dem anschließenden Gesamtsieg in der Kategorie 21-25 Jahre ein Top-Ergebnis.

Gesamtsieg für Tabea Cramer

Den Abschluss der Veranstaltung bildete die große Siegerehrung mit Party und Auszeichnung der Gesamtsieger über alle Wettbewerbe. Hier setzte sich Tabea Cramer aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen in der Einzelwertung an die Spitze der älteren Jungzüchter.

Der VOST gratuliert ganz herzlich zu den tollen Leistungen! Ein besonderer Dank gilt den beiden Team-Betreuern Luca Jansen und Tobias Mair, die dem Team jederzeit eine große Unterstützung waren. Die vollständigen Ergebnisse in der Übersicht finden Sie auf vost.de unter der Rubrik „Aktuelles“.

Anne-Mette Evers

i

Die „Jungzüchter Ostfriesland“ sind ein Zusammenschluss von Kindern und Jugendlichen aus dem VOST-Gebiet mit Interesse an der Rinderzucht. Mit dabei sein kann jeder mit Spaß an Kühen ab einem Alter von 3 Jahren - egal ob mit Betrieb oder ohne. Ihr wollt mehr wissen? Dann schaut auf vost.de/jungzuechter oder auf der Instagram-Seite [@jungzuechter_ostfriesland](https://www.instagram.com/jungzuechter_ostfriesland) vorbei

#unschlagbar sparsam melken



KUHKOMFORT
LANGLEBIG
ZUVERLÄSSIG
NACHHALTIG
SICHER
FLEXIBEL
FAMILIÄR
ENGAGIERT
BEWÄHRT
SPARSAM
MODERN



Laut  Prüfprotokoll ist der Lely Astronaut A5 das sparsamste automatische Melksystem am Markt!

Dein Ansprechpartner in der Nähe:

Lely Center Westerstede
Tel. 04488 76300-0

www.lely.com/westerstede

Folge uns auf    



Grete Schütte nach 48 Jahren in den Ruhestand verabschiedet

Nach 48 Jahren Tätigkeit beim VOST hatte Grete Schütte am 30.04.2022 ihren letzten Arbeitstag. Für alle, aber insbesondere für die jüngere Generation eine unvorstellbar lange Zeit.

Im Jahr 1974 begann Grete Schütte mit ihrer Ausbildung bei der damaligen CG (Centralgenossenschaft) in Aurich-Walle, Wallster Weg. Die spätere OV (Ostfriesische Viehverwertung) fusionierte im Jahre 1990 mit dem damaligen Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter (VOST). Die Namen der Arbeitgeber wechselten, der Standort Aurich-Walle blieb - und auch Grete Schütte! Im Jahr 2011 kam es dann zum Ortswechsel von Walle zum neuen Verwaltungsstandort Aurich-Schirum.

Grete Schütte war in all den Jahren in erster Linie für die Abrechnungen bzw. Rechnungen der Zucht- und Nutztier zuzustän-

dig. Viele tausend Tiere wurden von ihr abgerechnet und sie sorgte somit dafür, dass die Landwirte ihr Geld bekamen und die Kunden die entsprechenden Rechnungen. Dies tat sie in all den Jahren absolut gewissenhaft und zuverlässig und mit der auch manchmal notwendigen Hartnäckigkeit bei allen Beteiligten.

Aber auch „neben dem Platz“ war Grete Schütte für uns alle am Standort wichtig und damit auch für den VOST. Sie wurde von allen nicht nur als Kollegin, sondern auch als Mensch sehr geschätzt. Es war ihre freundliche und offene Art, kombiniert mit einem besonderen Taktgefühl für ihre Mitmenschen und Situationen. Grete wurde deshalb oft und gern von uns gesucht und um Rat gebeten. Immer hatte sie das Auge für die Dinge im und am Standort, womit sie sich einbrachte.



▲ Am letzten Arbeitstag brachten die Kollegen aus Schirum Grete Schütte persönlich nach Hause

Es hat Spaß gemacht, mit Grete Schütte zusammenzuarbeiten und wir denken gern daran zurück.

Wir wünschen ihr für den „Unruhestand“ alles Gute, noch viele schöne Erlebnisse und vor allem viel Gesundheit.

Heiner Saathoff

Verstärkung für das Techniker-Team



◀ Johan de Munnik (links) und Kim Timo Köhler (rechts) verstärken seit kurzem das Team unserer Tierzuchttechniker

Das Team der Tierzuchttechniker in Georgsheil bekommt Verstärkung: Bereits am 1. Juli haben Johan de Munnik aus Wiesmoor und Kim Timo Köhler aus Holtland ihre Tätigkeit beim VOST aufgenommen. Ab dem 1. September wird Tim Buscher aus Südbrookmerland dazustoßen und unser Team schlagkräftig unterstützen.

Alle drei haben eine landwirtschaftliche Ausbildung abgeschlossen und bereits einige Jahre praktische Erfahrung auf verschiedenen landwirtschaftlichen Be-

trieben sammeln können. Sie absolvieren zunächst eine interne praktische Ausbildung mit Schwerpunkt im Außendienst und besuchen dann den Lehrgang für Besamungsbeauftragte am IfN in Schönow bei Berlin. Danach werden sie zunächst als Vertretungstechniker zum Einsatz kommen. Wir freuen uns, dass sie ihre neue Herausforderung beim VOST mit viel Motivation antreten und wünschen einen guten Start bei ihrer neuen Tätigkeit und viel Erfolg bei der Ausbildung.

Dr. Jan Detterer

Ausbildungsstart



▲ Rieke Gahl

Seit dem 01.08.2022 wird das Team in Aurich-Schirum mit der neuen Auszubildenden, Frau Rieke Gahl aus Bentstreek, erweitert. Frau Gahl wird beim VOST eine zweijährige Ausbildung zur Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement durchlaufen und die einzelnen Fachbereiche in Aurich-Schirum kennenlernen sowie auch an den anderen Standorten zum Einsatz kommen.

Wir wünschen Frau Gahl viel Freude an ihren Aufgaben und eine erfolgreiche Ausbildung beim VOST. **Thomas van Scharrel**

JUBILÄEN BEIM VOST



45
Jahre

Hilleus Dirksen
Außendienst Vermarktung



25
Jahre

Heino Hinrichs
Fruchtbarkeitservice und
Embryotransfer



20
Jahre

Wilfried Freesemann
Außendienst Vermarktung



10
Jahre

Elke Groenewold
Fruchtbarkeitservice



10
Jahre

Marcel Redenius
Anpaarungsberatung



10
Jahre

Renke Badberg
Außendienst Besamung

Tierzuchttechniker offiziell verabschiedet

Ende Mai fand auf der Besamungsstation in Georgsheil die offizielle Verabschiedung von fünf langjährigen Kollegen aus dem Besamungsservice statt.

Jans Tuitjer, Hermann Berends, Onno Tammen, Günter Janssen und Roelf Janssen vereinen zusammen 206 Dienstjahre als Tierzuchttechniker beim VOST und wurden nun noch einmal nachträglich (pandemiebedingt) für ihren jahrzehntelangen Einsatz beim VOST geehrt und damit aus dem offiziellen Dienst beim VOST verabschiedet.

Es bedankten sich stellvertretend für alle Kunden und Kollegen, Dr. Jan Detterer und Dieke Janssen, der Vorstandsvorsitzende des VOST.



▲ (v.n.l.r.) Dr. Jan Detterer, Jans Tuitjer mit Ehefrau, Hermann Berends mit Ehefrau, Günter Janssen mit Ehefrau, Onno Tammen mit Ehefrau, Roelf Janssen mit Ehefrau und Dieke Janssen (Vorstandsvorsitzender des VOST)

DER VOST NIMMT ABSCHIED

Am 17. Juni 2022 verstarb Herr

HARM BOGENA

im 84. Lebensjahr.

Der Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter eG (VOST) spricht der Familie Bogena sein herzliches Beileid aus. Wir trauern mit seiner Familie.

Der Verstorbene war 24 Jahre im VOST-Ehrenamt tätig. Zunächst von 1977 bis 1983 als Vertreter des Altkreises Norden – um dann im Aufsichtsrat bis 2001 als Aufsichtsratsmitglied nicht nur die Interessen der Norder Rinderzüchter zu vertreten, sondern auch, um die Geschicke des Gesamtunternehmens VOST positiv zu beeinflussen. Von Hause aus mit der landwirtschaftlichen Praxis bestens vertraut, war ihm neben der Rinderzucht auch das Geschäftliche sehr wichtig. Als Person zuverlässig und sorgfältig im Detail, waren bei ihm die Interessen der von ihm vertretenen Landwirte in guten Händen. Wir sind dem Verstorbenen zu Dank verpflichtet.

Der Verein ostfriesischer Stammviehzüchter wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter trauert um das ehemalige Vorstandsmitglied

JOHANN WILLMS

* 22.04.1938 † 16.08.2022

Johann Willms war von 1980 bis 1992 Mitglied der Vertreterversammlung und von 1992 bis 2004 vertrat er den Altkreis Weener im VOST-Vorstand. In seiner Zeit als Vorstandsmitglied von 1992 bis 2004 wirkte Herr Willms positiv an der Entwicklung des VOST mit.

Den Verstorbenen zeichneten Präsenz, Tatkraft und Urteilsvermögen im Ausüben der verschiedenen von ihm bekleideten Positionen im Ehrenamt aus. Wir sind dem Verstorbenen zu tiefem Dank verpflichtet.

Wir danken für seine langjährige, erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen Angehörigen.

**Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter eG
Vorstand und Aufsichtsrat**

Nachruf

Am 23. Mai 2022 verstarb Herr

DR. HABBO LANKAMP

im 92. Lebensjahr.

Der Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter eG (VOST) spricht der Familie Lankamp sein herzliches Beileid aus. Wir trauern sehr mit seiner Familie.

Geboren in der Grafschaft Bentheim, aber mit Wurzeln in der Krummhörn, entschied sich der Verstorbene nach Abitur, Landwirtschaftsstudium und Promotion, am 1. Januar 1961 in die Dienste des VOST einzutreten. Die erste große Aufgabe war die züchterische Betreuung des Rheiderlandes. Mit Überzeugungskraft und züchterischem Engagement schaffte er es, in seinem Arbeitsgebiet das Interesse an der Rinderzucht deutlich zu verbessern. Neben Bullenkörung, Kuheinstufung und Tierschauen galt sein Interesse auch der Jungzüchterförderung. In der weiteren Schaffenszeit kamen die Tierfotografie, die Gestaltung des Jahreskalenders, aber auch die Geschäftsführung im Milchkontrollverband dazu. Ausdruck der Wertschätzung war die Ernennung zum Stellvertreter von Herrn Dr. Rabe im Jahre 1967. Ab 1974 war Herr Dr. Lankamp für die Landwirtschaftskammer Weser-Ems tätig und fungierte ab 1979 als Landwirtschaftsoberrat. Am 28. Juni 1995 verabschiedete der langjährige VOST-Vorsitzende, Herr Wiard Beekmann, Herrn Dr. Lankamp aus der aktiven Arbeit.

Mit Tatkraft, Engagement und dem Willen zum Konsens übte der Verstorbene seine Arbeit in den verschiedenen Positionen aus. Wir sind dem Verstorbenen zu großem Dank verpflichtet.

Der Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Abschied von Cord Holste

Anfang Mai ist der langjährige BRS-Chefklassifizierer Cord Holste im Alter von 67 Jahren verstorben. Er war vor zwei Jahren nach über 18-jähriger Tätigkeit als Chefklassifizierer der deutschen Holsteinzucht in den Ruhestand verabschiedet worden. Nachdem Cord Holste über 20 Jahre bei der Zuchtrinder-Erzeugergemeinschaft Hannover (ZEH) in Verden, zuletzt als Assistent der Geschäftsführung für den Bereich Zucht, tätig war, wechselte er am 01.03.2002 zum DHV nach Bonn, um dort die neu geschaffene Stelle des Chefklassifizierers anzutreten. Seitdem hatte er die Exterieurdaten-Erfassung koordiniert. In seiner Laufbahn hat er 119 Klassifizierer ausgebildet, geschult und betreut. Auf internationaler Ebene vertrat er die deutsche Holsteinzucht auf vielen Klassifizierer-Konferenzen des Weltverbandes WHFF sowie

bei Ausbildungen und Schulungen von Klassifizierern im Ausland.

Darüber hinaus war er für die Koordination und Durchführung vieler DHV-Genetik-Auktionen sowie für die Auswahl der deutschen Kollektionen für mehrere Europaschauen verantwortlich. Für die Zuchtorganisationen entwickelte Cord Holste die Einstufung der Bullen, die bis heute als zusätzliches Vermarktungsinstrument genutzt wird.

Cord Holste hat sich immer mit großem Engagement für die Belange der Klassifizierer eingesetzt. Die züchterische Weiterentwicklung einer langlebigen und exterieurstarken deutschen Holsteinkuh stand für ihn im Mittelpunkt seiner beruflichen Praxis. Der Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS) trauert um einen geschätzten Kollegen und wird ihn stets in guter Erin-



nerung behalten. Unser tiefes Mitgefühl gilt in den Stunden des Abschieds seiner Familie. (BRS)

Kostenloses Wissensportal für gesunde Kälber

Die erfolgreiche Kälberaufzucht ist ein wichtiger Beitrag für den wirtschaftlichen Erfolg auf allen Milcherzeugerbetrieben. Die Vermeidung von Kälberkrankheiten und die optimale Versorgung in den ersten Lebenswochen ermöglichen eine vitale Basis, um eine leistungsstarke Herde zu schaffen. Nur vitale Kälber – von Anfang an – werden zu leistungsstarken Milchkühen bzw. zu gut zu vermarktenden Nutzkälbern!

Verschiedene niedersächsische Projektpartner haben 2022 die Kälberinitiative Niedersachsen – kurz KiNi – ins Leben gerufen. Um Verluste und wirtschaftliche Schäden – auch in den aufnehmenden Aufzucht-, Mast oder Milcherzeugerbetrieben – zu reduzieren, hat sich die Kälberinitiative Niedersachsen folgendes übergeordnetes Ziel gesetzt: Nachhaltige Verbesserung in den Bereichen Geburts-, Fütterungs-, Haltings- und Gesundheitsmanagement. Auf der Webseite „kaelberinitiative-niedersachsen.de“ finden Sie neben umfangreichen Informationen auch zahlreiche Leitfäden, Checklisten und weitere Dokumente zum kostenlosen Download. Mit der praktischen Filterfunktion und der Textsuche kommen Sie schnell und einfach ans Ziel.



Auszeichnung für Familie Wessels/Wübben

Die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. übergab am 16. Mai im Rahmen einer Feierstunde auf dem Hof von Else Karin Wessels und Heino Wübben sowie den Söhnen Arndt und Ihno ein repräsentatives Hofschild. Der Milchviehbetrieb hatte es im Dezember 2021 unter die elf Besten der rund 8.500 Milcherzeuger in Niedersachsen geschafft. Die Familie darf sich seitdem zu den besten Milcherzeugern Niedersachsens 2021 zählen. Sie erhielt im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung die Ehrung in Form einer Urkunde. Zahlreiche Unternehmen und Verbände, darunter der VOST gratulierten zu diesem Erfolg.



Rechnungsprüfung durch den VOST-Aufsichtsrat



Im Rahmen der jährlichen Aufgaben vom Aufsichtsrat waren Herr Oorlog und Herr Kleemann am 06.04.2022 in Leer zur routinemäßigen Rechnungsprüfung. Dieses Mal sollte der Geschäftsbereich Schlachtvieh mit seinen Arbeitsabläufen gecheckt werden. Hier kommt regelmäßig die Anfrage an den VOST bzgl. der Schlachtbescheinigungen, bzw. der schnellen Mitteilung der Schlachtgewichte.

Herr Tuinmann konnte als Sachbearbeiter für die Schlachtviehdaten im Hause Leer die korrekte und genaue Überprüfung der eingegebenen Abrechnungsdaten mit den Schlachthofdaten darstellen. Eine originale Schlachtbescheinigung gibt es allerdings nur noch auf Nachfrage beim Schlachthof. Auf Rückfrage von Herrn Kleemann bez. einer Info der Schlachtgewichte mit Einstufung nach Lieferung der Rinder konnte Herr van Scharrel berichten, dass der zuständige Viehaußendienstler auf Nachfrage hier durchaus über die digitalen Nachrichtendienste diese Infos zeitgemäß weitergeben kann. Insgesamt gab es bei der Überprüfung keine besonderen Vorkommisse.

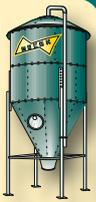
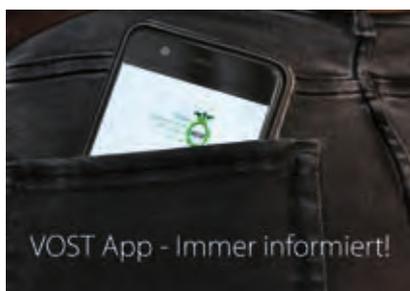
Thomas van Scharrel



SCHAU- UND SONDERTERMINE 2022*

Datum	Veranstaltung	Ort
26.-30. September	Eigenbestandsbesamer-Kurs	Schirum
02.-07. Oktober	World Dairy Expo	Madison
20. Oktober	RBB-Verbandsschau „Blickpunkt Rind“	Paaren
29. Oktober	RSH-Verbandsschau „Neumünster am Abend“	Neumünster
4.-5. November	HHH-Show	Leeuwarden
15.-18. November	EuroTier	Hannover
25. November	VOST Select Sale 10	Leer

ELKO NAGEL · 24797 Breiholz
Kraftfutter lagern
 Direkt vom Hersteller:
 Innen- und Außensilos
 für 3 t – 30 t
 Förderschnecken
 und Förderspiralen
www.mecansysteme.de
 Tel. 0 43 32/362 · Fax 0 43 32/1817

IMPRESSUM

Rinderzucht & Milchproduktion VOST Stammviehzüchter-Magazin

Erscheinungstermine 2022
 April, September, Dezember

Herausgeber

VOST, Nessestraße 1, Postfach 2029
 D-26770 Leer/Ostfriesland
 Tel.: (0491) 8004-100
 Fax: (0491) 8004-122
 Internet: www.vost.de
 e-mail: info@vost.de

Redaktion

Anne-Mette Evers, Anneke Börnsen
 Tel.: (0491) 8004-125
 Fax: (0491) 8004-122
 e-mail: a.evers@vost.de

Anzeigenmarketing

Hans Jürgen Maschewski
 Tel.: (04183) 5760
 Fax: (04183) 5166
 e-mail: hjm.media@t-online.de

Medienkonzept

Kontor für Werbung und PR
 Eilenau 31, 22089 Hamburg
 Tel.: 040 - 241 958 17
 Fax: 040 - 241 958 18
 e-mail: kontor-wpr@t-online.de

Satz und Druck

Rautenberg Druck GmbH
 Blinke 8, 26789 Leer/Ostfriesland
 Tel.: (0491) 9297-01
 Fax: (0491) 9297-08
 Internet: www.rautenberg-druck.de
 e-mail: info@rautenberg-druck.de

Fotos in dieser Ausgabe

U. Allers, A. Arkink, A.-M. Evers,
 J. Gebel, GGI-Spermex, GGI Holland,
 GGI Sweden, A. Joosse, Keleki,
 LKV Niedersachsen, C. Massfeller,
 A. Meekma, G. Moy, L. Nolli, F. Thaden,
 M. Redenius, W. Schulze, D. Warder,
 Sonstige



Klauenpflege

Andre Janssen

Tel. 0 49 77 / 9 39 76 83

- Elektrisch-hydraulischer Durchtreibbestand
- Stressfreie Behandlung
- Behandlung aller Klauenkrankheiten

Trittsicherheit zu jeder Zeit

Schonendes Aufräumen der glatten Betonflächen!

Nachhaltige Verbesserung der Trittsicherheit.
 Förderung der tiergerechten und
 wirtschaftlichen Haltung.



Professionelle Klauenpflege vom Spezialisten!

Unser Betrieb ist geprüft nach der Landwirtschafts-
 kammer Hannover (Echemer Model) und nach DLG
 (Nr. 0322010106) zertifiziert.



Vieh scheren!

Wachtendorf GmbH

Hornum 1 · 26409 Wittmund-Asel
 Tel. 04462/209541 · Fax 04462/207550
 E-Mail: wachtendorf.gmbh@gmx.de
www.klauenpflege-wachtendorf.de



VEREIN
 OSTFRIESISCHER
 STAMMVIEH-
 ZÜCHTER



Vereinbaren Sie gleichen
einen Termin



Jetzt scannen

DIE ZUKUNFT ERFOLGREICH GESTALTEN

SANO FÜTTERUNGSBERATUNG AUF AUGENHÖHE

- ▶ In schwierigen Zeiten erfolgreich wirtschaften - verfügbare Futtermittel effektiver nutzen
- ▶ Passgenaue Fütterungskonzepte zur Verbesserung des Betriebserfolges
- ▶ Individuelle Rationsgestaltung und Managementberatung für jeden Betrieb